

XCIX. JAHRESBERICHT
DES
STEIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM
ÜBER DAS JAHR 1910.

HERAUSGEGEBEN
VOM
KURATORIUM.



GRAZ 1911.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.

DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

XCIX. JAHRESBERICHT
DES
STEIERMÄRKISCHEN
LANDESMUSEUMS JOANNEUM
ÜBER DAS JAHR 1910.

HERAUSGEGEBEN
VOM
KURATORIUM.

GRAZ 1911.
IM VERLAGE DES JOANNEUMS.
DEUTSCHE VEREINS-DRUCKEREI GRAZ.

Bericht des Kuratoriums

erstattet vom Präsidenten Universitäts-Professor Hofrat **Dr. Arnold Luschin Ritter von Ebengreuth.**

Das Jahr 1910 brachte wichtige Veränderungen im Personalstande unseres Joanneums, namentlich fand die seit dem Tode Direktor Karl Lachers nur einstweilig angeordnete Leitung im neuen Museumsgebäude ihre feste Regelung. Nach eingehenden Beratungen des Kuratoriums ernannte der Landesausschuß mit 1. Jänner 1910 (Z. IV 50.243/6755) den bisherigen provisorischen Leiter Anton Rath in Anerkennung seines eifrigen und geschickten Wirkens zum wirklichen Vorstand der kulturhistorischen und kunstgewerblichen Sammlungen, während als Vorstand der Galerie und des Zeughauses ebenfalls mit 1. Jänner 1910 durch den Landesausschuß (Z. IV, 50.243/6755) Herr Privatdozent Dr. Wilhelm Suida aus Wien berufen wurde. Mit der Ernennung dieser beiden Herren war eine schwierige Frage in glücklicher Weise gelöst.

Desgleichen gab es in der Bibliothek zwei erfreuliche Personalveränderungen, indem der Titularskriptor Dr. Franz Goltsch zum wirklichen Skriptor (L.-A.-Z. IV, 6249/880) und Herr Aspirant Dr. Hans Untersweg zum Amanuensis ernannt wurde. (L.-A.-Z. 6249/IV 880).

Mehr noch als im Vorjahre nahmen die Tätigkeit des Kuratoriums im Jahre 1910 die Vorbereitungen zum herannahenden hundertjährigen Jubiläum in Anspruch. Die Vorarbeiten zur Herausgabe der Festschrift machten unter der zielbewußten und mit außerordentlichem Eifer durchgeführten Leitung des Herrn Redakteurs Archivdirektors Prof. Dr. Anton Mell die erfreulichsten Fortschritte. Von großem Erfolge begleitet war seine Anregung, durch Werbeschreiben dem Unternehmen im vorhinein Freunde und buchhändlerischen Absatz zu sichern. Darüber sowie über die hochherzigen Zuwendungen, durch welche dem Kuratorium die Herausgabe einer, des Anlasses würdigen Gedächtnisschrift ermöglicht wurde, wird im Berichte über das kommende Jahr 1911 zusammenhängend Mitteilung gemacht werden. Hier sei nur noch erwähnt, daß es dem Kuratorium gelang, einen heimischen Künstler von Ruf, den in Wien lebenden akademischen Bildhauer und Medailleur Herrn Theodor Stundl, einen gebürtigen Marburger, für die Festmedaille zu gewinnen.

Das Kuratorium trat im Berichtsjahre zu 9 Sitzungen zusammen, und zwar am 22. Jänner (vertraulich), 11. März (Redaktion), 14. März (allgemein), 15. April (Redaktion), 4. Mai (vertraulich), 7. Juni (Präliminare), 15. Oktober (allgemein), 2. November (Redaktion), 21. November (vertraulich).

Im Einverständnisse mit dem Kuratorium bewilligte der Landesauschuß den in Graz anwesenden Elektrotechnikern (27. und 28. Juni) ferner den Teilnehmern am Deutschösterreichischen Lehrertag (vom 20. bis 22. Juli) und endlich den Mitgliedern des VIII. internationalen Zoologenkongresses (16. bis 19. August) freien Eintritt in die Sammlungen. Ebenso wie bisher wurde auch den Besuchern der Grazer Herbstmesse gegen einen Pauschalbetrag der freie Eintritt gewährt und die zahlreichen Ansuchen von Schulen um freien Eintritt ausnahmslos bewilligt.

Zu besonderem Danke ist das Kuratorium dem Herrn Julius Müllner in Wien verpflichtet, welcher der zoologischen Abteilung eine wertvolle Reihe von Vogelbälgen aus der Umgebung des Neusiedlersees zukommen ließ. Ihm und allen übrigen hochherzigen Geschenkgebern, die sich in so großer Zahl in den Teilberichten der einzelnen Abteilungen verzeichnet finden, sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank des Kuratoriums ausgedrückt.

Administrativer Bericht

erstattet vom Sekretär des Landes-Museums.

I. Museumsbesuch.

Die Gesamtzahl der Besuche betrug in den Sammlungen ohne die Bibliothek 192.367, mit der Bibliothek 253.372.

A b t e i l u n g	Besucher	
	zahlende	freie
Antiken- und Münzen-Kabinett	645	26.107
Zoologische, botanische und phytopaläontologische Abteilung .	645	26.516
Mineralogische Abteilung	645	26.516
Geologische Abteilung	645	26.107
Kunsthistorisches und Kunstgewerbe-Museum, Bildergalerie	2170	47.993
Kupferstichsammlung	—	c. 25.000
Zeughaus	1600	7.416
Landesbibliothek	—	61.367

II. Geldgebarung.

Der Geldaufwand des Museums ist gegen das Vorjahr (*K* 172.783'89) um *K* 5712'77 gestiegen. Er betrug in diesem Jahre in seiner Gesamtsumme *K* 178.496'66.

Diese Summe wurde wieder aus den überwiegenden Zuschüssen des Landes Steiermark, aus Zuwendungen des Staates im Wege des Steiermärkischen Museal-Vereines, aus Stiftungszinsen, Spenden der Steiermärkischen Sparkasse und eigenen Einnahmen aufgebracht.

Die nachfolgende, von der Landes-Buchhaltung zusammengestellte Übersicht ermöglicht es, die Verteilung der einzelnen Teilsummen auf die besonderen Titel des Budget-Voranschlages zu entnehmen.

A. Personalgebühren.

Rubrik	I. Besoldungen und bestimmte Remunerationen	<i>K</i> 71.529'99
	II. Dienerbezüge	26.166'18
	III. Dienstkleidungen	3.992'05
	IV. Pensionen und Gnadengaben	. . . 5.152'—
	Summe . . .	<i>K</i> 106.840'22

B. Ergänzungs- und Erhaltungs-Auslagen.

Rubrik V Amtserfordernisse und Dotationen	K	20.318·65
VI. Stiftungen		3.520·44
VII. bis inklusive X. Beheizung, Beleuchtung, Gebäuderehaltung, Hauserfordernisse, Inventar		36.543·21
XI. und XII. Museumfonds (Dispositionsfonds)		3.363·20
XIII. bis inklusive XV. Steuern, Versicherungsgebühr, allgemeine Ausgaben	. . .	5.310·94
Summe	K	69.056·44
A und B zusammen	K	175.896·66
C. Außerordentliche Erfordernisse	. . .	2.600·—
Totalsumme	K	178.496·66

Geldgebarung der Landesbibliothek im Jahre 1910.**Einnahmen:**

Dotation des Landes (Ordinarium)	K	8.500·—
für die Herstellung eines wissenschaftlichen Kataloges „		1.500·—
für Bucheinbände		1.000·—
Subvention des Museumvereines		1.257·50
Spende der Landwirtschafts-Gesellschaft	. . .	100·—
Zusammen	K	12.357·50

Ausgaben:

Abgang vom Vorjahre	K	32·78
Bücher- und Zeitschriftenankäufe		8.758·82
Zeitungenbezug		268·94
Buchbinder		1.816·45
Arbeiten und Drucksorten für den wissenschaftlichen Katalog		1.500·—
Verwaltungs- und Portoauslagen	. . .	128·03
Zusammen	K	12.505·02

Es ergibt sich hiemit ein Abgang von K 147·52.

Steiermärkisches Landesarchiv.**Für das erste Halbjahr:**

Einnahmen	K	821·38
Ausgaben	„	888·51
Abgang	K	67·13

Für das zweite Halbjahr

Einnahmen	K	761·27
Ausgaben	. . .	772·—
Abgang	K	9·03

III. Bericht des Sekretärs.

Die üblichen Sekretariatsgeschäfte erhielten durch den amtlichen Verkehr in Angelegenheiten der Festschrift reichlichen Zuwachs, sodaß die Zahl der zu erledigenden Aktenstücke gegen das Vorjahr um nahezu 100 stieg. Auch wurde der Sekretär dem Herrn Festschrift-Redakteur als Hilfskraft an die Seite gestellt. Im März d. J. bestand der Sekretär am Institute für österreichische Geschichtsforschung in Wien die Archivprüfung. In der Zeit seinesurlaubes besuchte und inventarisierte er im Dienste des Landesarchivs 18 obersteirische Gemeindearchive. (S. Archivbericht.) Zur Ausführung der schriftlichen Arbeiten sämtlicher Abteilungen wurde vom hohen Landesausschuß, Z. IV 25.469/3731, eine eigene Schreibkraft in der Person des Fräuleins Johanna Seidnitzer berufen und dem Sekretär unterstellt.

Von literarischen Arbeiten des Sekretärs wurden während des Berichtsjahres veröffentlicht:

4 Aufsätze unter dem Titel „Aus der Hausforschung“ in der Wochenschrift des Wiener Volksbildungsinstitutes „Urania“.

„Volkskunde“, 2 Aufsätze, in den „Blättern für Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“ (Graz).

„Aberglauben und Bräuche aus dem oberen Murtale“ in den „Blättern für Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“ (Graz).

„Aberglauben und Geister bei den Südsteirern“ in den „Blättern für Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“ (Graz).

Buchbesprechungen: K. Reiterer: „Waldbauernblut“ in den „Blättern für Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“ (Graz).

M. Andree-Eysn: „Volkskundliches“ in den „Blättern für Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“ (Graz) und in der Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark.

Fr. Ferk: „Volkstümliches aus dem Reiche der Schwämme“ in den „Blättern für Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer“ (Graz).

A. Naturhistorisches Museum.

I. Mineralogische Abteilung.

1. Vermehrung der Sammlungen.

a) Durch Geschenke.

Von Frau Agnes Gräfin Taxis¹: Chalcedon, Jaspopal, Halbopal, Matragebirge, U. — Von den Herren: Otto Baron Bolschwing: Talk, geschnitten, Nyusdy, U.; Meerschaum, Schemnitz, U.; Eisenkies, Wolfsberg, K.; Kaolin, Langenwang, St.; F. Grubinger: Steinkohle mit Eisenkieslagen, Hermsdorf, Pr.-Schlesien; Hofrat Hermann Ritter v. Guttenberg: 2 Chalcedone, Žepče, Bosnien; Descloizit, Obir, K.; Bergdirektor Ch. Helm in Haufenreith bei Passail: 3 Zinkblenden und 3 Proben aufbereiteter Blende aus dem Bergbau bei Haufenreith; R. Kienreich: 2 Schwefelkiese von Anger und von Haufenreith; Ingenieur Max Maurer-Löffler: Eisenspat, Ankerit und roter Glaskopf aus dem alten Bergbau im Fröschnitzgraben bei Mürrzuschlag; Zinkblende mit Greenockit, Talgraben bei Frohnleiten; Phosphoreszierende Zinkblende, Galmei und Bleiglanz in Dolomit, ferner Auri pigment und Realgar auf Guttensteiner Kalk und 2 Gelbbleierze, Kolm bei Dellach, K.; Quecksilber, gediegen, Glatschachgraben bei Dellach, K.; Glanzkohle, Hrastowitz, St.; Magnesit mit Chromglimmer, Pfitschtal, T; Kuprit und Malachit, Kastamuni, Kleinasien; Kustos G. Marktanner-Turneretscher: 6 Braunkohlen und 2 Alaune, Parschlug, St.; Prof. Dr. K. Petrasch in Fürstenfeld: „Höhlentränen“ (Kalzit) aus der Selegrotte bei Gottschee, Kr.; Olivinbombe und Hornblende, Limbach, U.; Ferd. Baron Schaller: Magnetkies, Rottenmann; Roteisenstein, Jaßnitztal bei Allerheiligen, St.; Hermann Schmidt, Prokurist, Stettin, Pr.: 2 Pyrite (ein großer Würfel und eine Druse von Pentagondodekaedern), Kassandragrube, Türkei.

b) Durch Kauf.

39 Stücke aus Steiermark: 1 Ankerit, Radmer; 3 Aragonit-Chalcedondrusen, Weitendorf; 1 Arsen mit Gersdorffit, Zinkwand bei Schladming; 1 kugelf. Bergkristallgeschiebe, Andritz; 1 Blauspat, Freßnitzgraben bei Krieglach; 1 Brucit, Kraubath; 1 Chalcedongeschiebe, Mureck; 2 Diadochite, Freienstein bei Leoben; 1 Eisenglanz, Erzberg; 1 Eisenspat mit

¹ Wenn keine besondere Ortsangabe, Wohnsitz Graz.

Turmalingranitgang und 1 Eisenspatspiegel, Altenberg bei Neuberg; 2 Eisenspat (Kernflinze) Erzberg; 1 Freibergit und 3 Gersdorffite, Zinkwand bei Schladming; 1 Greenockit, Guggenbach; 1 Halloysit, Cilli; 2 Hydromagnesit und 2 Kämmererite, Kraubath; 1 Kalkspatdruse, Hraštowetz; 1 Kalkspatdruse in Braunkohle, Leoben; 1 Kupferlasur, Radmer; 1 Limonit, Rottenberg bei Fresen; 1 Pyrit, Mixnitz; 1 Pyrolusit, Vordernberg; 1 Schrötterit und Kupferlasur, Freienstein bei Leoben; 1 Walchowit (?), Lankowitz; 2 Wismutkristalle, Schladming; 1 Witherit, Neuberg; 2 Witherite, Deutsch-Feistritz; 1 Zinkblendedrusen, Walchern bei Öblarn.

Ferner: 1 Andalusit, Japan; 1 Bergkristall, Carrara; 2 Boraxkristalle, Sa. Bernardino Co., Calif.; 1 Calafatit, Benahodux, Spanien; 1 Chrysoberyll, Helsingfors; 1 Dichroit, Madagaskar; 1 Doppelspat, Montana, Am.; 1 Epidot mit idiophanen Achsenbildern, Knappenwand, Salzburg; 1 Feueropal, Gediz, Vilajet Brussa, Kleinasien; 3 Gipskristalle, Wiesloch, Baden; 1 Hambergit, Madagaskar; 1 Hornstein (verkiezelte Koralen), Catskill, N.-Y., Am.; 1 Hydrofluocerit, Fahlun, Schweden; 1 Kalkspat mit Desmin, Andreasberg i. H.; 1 Löllingit mit Arsenkies, Lölling, K.; 1 Margarodit mit Draviten, Dobrowa, K.; 1 Markasit, Skofic, Kr.; 1 Molybdänit, Okanogen Co., Washington, Am.; 1 Muskowit, Kalkutta, Ost-Ind.; 1 Muskowit, Madrasdistrikt, Ost-Ind.; 2 Muskowite, Deutsch-Ostafrika; 1 Nakrit mit Bleiglanz, Andreasberg i. H.; 1 Newberyit Skipton Caves, Viktoria; 1 Orthoklas-Zwilling, Lincoln Co., Nevada; 1 Prehnit, Burgers Quarry, Am.; 1 Prehnit, West-Paterson, New-Jersey, Am.; 9 Pyritkristalle, Rio, Elba; 1 Riebeckit, El Paso Co., Colorado, Am.; 1 Schalenblende, Moresnet, Belgien; 1 Scherbenkobalt, Andreasberg i. H.; 1 Scherbenkobalt mit Gänsekötig- und Rotgiltigerz, Andreasberg i. H.; 1 Schwefel in Marmor, Carrara, Ital.; 2 Thenardite, einf. Krist., Borax-See, Kalif., Am.; 2 Thenardite, Zwillinge („Spanische Reiter“), Borax-See, Kalif., Am.; 1 Thenardit, Caracoles, Chile; 1 Troostit, Ogdens Burg, New-Jersey, Am.; 1 Vanadinit, Juma Co., Arizona, Am.; 1 Wismuthdruse, Kunstprodukt aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt; 1 Zinnober auf Dolomit, Guadalupe, Kalif., Am.

c) Durch Aufsammlungen des Kustos (siehe unter Studienreisen des Kustos).

d) Durch Tausch.

Von Herrn Ignaz Feldmann, Werksbuchhalter in Neuberg a. d. Mürz, wurden gegen einige nicht inventarisierte Stücke aus der Sammlung des verstorbenen Primararztes Dr. Anton Holler elf Proben von

Dolomitdrusen auf Magnesit aus dem Arzbachgraben bei Neuberg eingetauscht.

2. Abgabe von Mineralien.

Über Ersuchen des Herrn Professors Dr. Viktor Pöschl in Graz wurden aus der Ladensammlung eine Anzahl entbehrlicher Pyrit- und Markasitkristalle zur wissenschaftlichen Untersuchung der Härte abgegeben. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in den „Beiträgen zur Kenntnis der Minerale der Pyrit- und Markasitgruppe“ in Groths „Zeitschrift für Kristallographie“, XLVIII. Bd., S. 573—618, niedergelegt.

Von den nicht in die Sammlungen der Abteilung eingereichten Stücken aus dem Vermächtnis des weil. Primararztes Dr. Anton Holler wurde eine Anzahl von Mineralen und von geologischen Objekten an die Landes-Berg- und Hüttenschule in Leoben, Minerale allein an die Mädchen-Volksschule in der Marschallgasse abgegeben.

An die geologische Abteilung des Landesmuseums 1 Exemplar des Ammonites Joannis Austriae, Aussee.

3. Einsendungen an die Bibliothek der Abteilung.

Von den Herren: Giovanni d'Achiardi, „Zeolite probabilmente nouva dell' isola d'Elba“ und „Zeoliti del filone della Speranza presso S. Piero in Campo (Elba)“; Friedrich Berwerth, „Das Meteoreisen von Quesa“ (Ann. d. k. k. nat. Hofm., XXIII. Bd.) und „Oberflächenstudien an Meteoriten“ (T. M. XXIX. Bd.); C. Hlawatsch, „Bemerkungen zur Kristallform des Chalmersits und des Prehnits“ (Z. f. K. XLVIII Bd.) und „Über Prehnit von Guanajato, Mexiko“ (T. M., Bd. XXIX).

4. Arbeiten in der Abteilung.

In der allgemeinen syst. Sammlung wurde im Kasten 2 eine Druse von Wismutkristallen (Kunstprodukt aus der Merck'schen chem. Fabrik in Darmstadt) und im Kasten 27 ein Margarodit mit Draviten von Dobrowa (Kärnten) an Stelle minder instruktiver Stücke eingereiht. Neu kamen hinzu: ein Hambergitkristall aus Madagaskar, ein Hydrofluocerit von Finbo bei Fahlun (Schweden), ein Riebeckit von El Paso, Colorado, Am., ferner aus der in Laden untergebrachten Hummel'schen Sammlung eine Goldstufe von Vöröspatak.

In der Sammlung steirischer Minerale wurden eingestellt: Schwefel, entstanden aus Markasit, auf Kohlenschiefer, Münzenberg bei Leoben (Wandstück); Schwefel in Gips, Seewiesen (Stufenstück); Arsen überzogen von Gersdorffit und Dolomit, Zinkwand bei Schladming (Wandstück); Domeykit mit Cuprit und Tirolit, Flatschach bei Knittelfeld; Cadmiumblende (Greenockit), je ein Stück aus Guggenbach und dem Talgraben

bei Frohnleiten; eine Zinkblendedruze von Haufenreith bei Passail; eine Albitdruze aus dem Biotitgneis im Krumbachgraben bei Eibiswald, ein Pharmakolith mit Nickelblüte auf Nickelin von der Zinkwand bei Schladming; eine Grünbleierzdruze auf Phyllit von Kaltenegg bei Vorau (lauter Stufenstücke) und ein großes Stück fast reinen Blauspats aus dem Freßnitzgraben bei Krieglach (Wandstück).

Auch in diesem Jahre wurden für einheimische Schürfer zahlreiche Untersuchungen und Bestimmungen teils persönlich überbrachter, teils eingesandter Mineralproben vom Kustos ausgeführt. Ferner auch für Schüler und Museumsbesucher.

In der allg. syst. Sammlung wurde das Ladenmaterial der Wandschränke 11—21 revidiert. Nach Eintreffen der neuen Mineralienkästchen wurde die Neuordnung der Ladensammlung steirischer Minerale in Angriff genommen und bis zum 11. Kasten durchgeführt.

Gleichzeitig mit dieser Revision und Neuordnung fand eine Säuberung der Minerale und Laden durch den Diener statt.

5. Studienreisen des Kustos.

Auch heuer besuchte der Kustos eine Reihe von Mineralfundstätten des Landes, u. a. die beiden Teichengraben bei Kalwang (Halden des früheren Bergbaues auf Kupferkies), das Talkwerk bei Mautern, die Gollrad, die Gipsbrüche bei Seewiesen, den Talgraben bei Frohnleiten (Schwerspatgruben und die Halden des aufgelassenen Bergbaues auf Blende und Bleiglanz), den Krumbachgraben bei Eibiswald (Zoisit, Albit), die Sirmerleiten im Gebiete der Koralpe (große Turmaline im Schriftgranit), Soboth (Quarkristalle und Zoisit), Bösenwinkel bei Reifnig am Bacher (Halden des ehem. Bergbaues auf Magnet Eisenstein). Auch der Erzberg wurde — nach eingeholter Bewilligung des Herrn Bergdirektors A. Zahlbruckner in Eisenerz — im Spätherbste besucht; es wurden die Aufschlüsse von der Wiesmathetage abwärts bis zur Liedemannetage und jene in Söberhaggen besichtigt.

Zu Ostern verband der Kustos mit einer Reise nach Italien den Besuch der Mineralfundstätten bei Carrara und auf der Insel Elba. Die berühmten Marmorbrüche bei Carrara — ungefähr 600 — liegen 2 km oberhalb der Stadt an den Abhängen eines fast bis zum Kamme der Apuanischen Alpen hinaufreichenden Gebirgskessels, in dem der Wildbach Torano entspringt, der 40 Marmorsägereien treibt. Die Fundstätte der herrlichen, wasserklaren Bergkristalle, die in Höhlungen des Marmors, oft neben Dolomit, Blende, Schwefel, Gips sitzen, ist ein hochgelegener Steinbruch in Vallone del Carrione, einem Seitentale des genannten Gebirgskessels. — Auf der Insel Elba wurden zunächst die riesigen Halden von

Roteisensteinstücken bei Rio alto besichtigt, die von den verschwenderisch arbeitenden Vorfahren angehäuft wurden und jetzt aufgearbeitet werden. Die Erzstücke sind an vielen Stellen durch Sickerwasser verkittet und in eine Erzbreccie verwandelt. Daneben findet sich auch anstehendes Erz, welches durch Tagbau gewonnen wird. Die Halden haben eine Länge von über 200 m und reichen bis zum Meeresufer hinab. Das Erz wurde vor noch nicht langer Zeit infolge der Kohlenarmut Italiens nach England zur Verhüttung geschickt, jetzt aber bringen es Schiffe zu den neu angelegten, großartigen Hochöfen von Portoferraio, dem Hauptort der Insel. Ein zweiter Ausfluggalt den Fundstätten seltener Minerale (Pollux, Kastor, Tantalit, rosenrote Turmaline, Beryll, Lepidolith, Achiardit, Foresit u. a.) bei S. Piero in Campo am Monte Capanne auf West-Elba. Die Minerale finden sich dort in Hohlräumen jüngerer Granite, die in Gängen die dem Granitmassiv des Capanne anlagernden Schiefer durchsetzen.

Während des Herbsturlaubes, den der Kustos in Deutschland verbrachte, wurden die Gipslager in Thüringen und am Süden des Harzes, die Salzbergbaue bei Erfurt und Staßfurt (Schacht Ludwig II.), die Erz-lagerstätten bei Andreasberg am Harz und des Rammelsberges bei Goslar besucht.

Von allen genannten Fundstätten wurden instruktive Mineralproben für das Landesmuseum mitgenommen.

Ferner besichtigte der Kustos die Mineraliensammlungen in der Villa Napoleone und des Ingenieurs Giulio Pullé in Portoferraio auf Elba, dann jene der Universität in Pisa, im Goethehause zu Weimar, in Goslar, im königl. Schlosse zu Dresden, im Museum in Prag und im k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien.

6. Veröffentlichungen des Kustos.

Über Auftrag des hohen steiermärkischen Landesausschusses verfaßte der Kustos für die anlässlich des hundertjährigen Bestandes des Landesmuseums herauszugebende Festschrift auf Grund der Jahresberichte, ferner der im gräflich Meran'schen Archive vorhandenen Briefe des Kustos Prof. F. Mohs und der (von A. Schlossar herausgegebenen) Briefe des Kurators v. Kalchberg an Seine kaiserl. Hoheit den Erzherzog Johann gerichteten Briefe sowie der in den älteren Grazer Zeitungen erschienenen Mitteilungen über das Joanneum einen Beitrag, der eine Darstellung der Entwicklung der mineralogischen Abteilung zum Gegenstande hat.

In den Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Jahrgang 1910, veröffentlichte der Kustos die Abhandlung: „Neue Mineralfundorte in Steiermark und Niederösterreich“

mit den Artikeln: 1. Löllingit, Skorodit und Bleiglanz im Riebeckitgneis (Forellenstein) bei Gloggnitz (N.-Ö.); 2. Dolomit auf Magnesit von Arzbach bei Neuberg a. d. Mürz; 3. Dolomit in Gips, Seewiesen; 4. Quecksilber neben Zinnober vom steirischen Erzberg; 5. Mauergips von Kalwang; 6. Malachit, Kupferlasur und Greenockit vom Talgraben bei Frohnleiten; 7. Albit von Krumbach bei Eibiswald; 8. Kalkspatdruse von Hraštowitz in Untersteiermark; 9. kristallisierte Zinkblende, Haufenreith bei Passail; 10. Kupferblau, Chrysokoll und Talk, Erzberg bei Eisenerz.

Auf Ersuchen des Eisenbahnausschusses der Stadt Feldbach erstattete der Kustos auf Grund seiner bereits vor 14 Jahren erfolgten und in den ersten Monaten dieses Jahres erneuten Begehungen des Steinberges bei Feldbach und der Resultate seiner Untersuchung der dort anstehenden basaltischen Gesteine einen Bericht, der Anhaltspunkte für die Rentabilitäts-Berechnung der zukünftigen Bahn Feldbach—Gleichenberg—Radkersburg lieferte.

Ferner verfaßte der Kustos einen Führer durch die von ihm gegründete und aufgestellte Sammlung von Mineralen aus Niederösterreich im n.-ö. Landes-Museum in Wien, der in dem vom Musealausschuß herausgegebenen Katalog erscheint.

II. Geologische Abteilung.

1. Geschenke.¹

Von den Fräulein: Capesius: Pyritkrystalle, Schaufelgraben bei Gleichenberg; Drtina: Quarzkristalle, Gösting, Jungfernsprung; und den Herren: Dr. F. Bach: 2 Pinolithe, Häuselberg, Göss W. (bei Leoben); H. Bauer in Hainersdorf: Pferdemolar, Feistritzfluß, Hainersdorf bei Ilz; F. v. Drugčević: Archaische Gesteine, 2 aus Ligest, 2 aus dem Teigitschgraben; Grubinger: Nephrit, Jordansmül, Pr.-Schlesien; Direktor Heiser, Ehrenhausen: Leithakalkversteinerungen von Retznei: *Pecten latissimus*, *Pectunculus pilosus*, *Ostrea*, *Clypeaster gibbosus*, *C. crassicastratus*, *C. cf. crassicastratus*, niedrige Form; J. Hellebart: Kalkkonkretionen Nikolsburg in Mähren; V. Hilber: Gesteine aus der Umgebung von Mariatrost; F. Kastner in Premstätten bei Vasoldsberg: 1 durchloches Steinbeil, aus Schotter, 80 Zentimeter tief, Villa Kastner, ebendort;² stud. Lamprecht, 112 Versteinerungen aus dem Devon von Graz, der Kreide von Pola, der Trias von Lunz, dem Miocän von Mittelsteiermark und der

¹ Wenn keine Ortsangabe, Wohnsitz Graz.

² Herrn Schlegel, Laßnitzhöhe, sei für freundliche Vermittlung der Dank ausgesprochen.

Drachenhöhle bei Mixnitz; Kustos G. Marktanner: 1 gefalteter Glimmerschiefer, Liesingtal, Steiermark; P. Niess in Gonisberg: Rhinoceros-M., Schottergrube, Wiesenberg bei Altenmarkt, 1 Blattabdruck von Gonisberg bei Riegersburg, 3 Stück Lava, 2 Trümmer von Olivinbomben, 1 Kalktuff vom Steinberg bei Riegersburg; Direktor Dr. Mulli in Rohitsch: 11 tertiäre Meeresfossilien, Prišlin, Gemeinde St. Peter, Kroatien; Gutsbesitzer und Landtagsabgeordneter E. A. von Peez: Gosauversteinerungen, Wolfsbachau, Bahneinschnitt beim Wächterhaus 70, Strecke Weißenbach—St. Gallen—Gr.-Reifling, ferner von Weißenbach a. d. E. und vom Ahkogel bei Gams bei Hieflau, geschliffener Actaeonellenkalk von Mooslandl bei Hieflau; Oberlehrer Reiner in Aflenz: *Dicroceras furcatum* Hens. $\frac{1}{2} p^3$ $\frac{1}{2} p^4$, $m^{1-3} r$, Göriach; Santo-Passo in Leoben: 1 Röhrenknochen und 1 Rhinocerosmolar, *Anchitherium Aurelianense*, 3 obere *m*, *Hyotherium Sömmeringi*, Milch- und Keimzähne des Unterkiefers, 1 Koniferenzapfen, Münzenberg bei Leoben, Versatzbruch am Annaschachte, *Rhinoceros-Molar*, Seegraben bei Leoben, 1 *Tapirus-M.*, 5 *Steneofiber-M.*, *Hyotherium Sömmeringi* H. v. M. c, p^{1-4} $\frac{3}{4} m^1 l$, c, p^{1-4} , $m^1 r$, p_1 , r., *Dicroceras*, Geweihstück, *Paläomeryx Meyeri* p_{2-4} , $M_{2-3} r$, *Hyaenarctos brevirohinus* 1 p_3 , 2 p_4 , Trümmer einer Schildkrötenschale, Göriach, *Helix* in Kohle, Lobnik bei Eisenkappel, Fisch, Hangendschiefer, Parschlug, Mammut-Molar, Priedmost; Direktor Schnittler: Tertiäre Versteinerungen und Kohle von Drachenburg; Ing. Stiny: Versteinerungen von Pölsberg; stud. Verhauschegg: *Spirifer*, Schirdinggraben bei Gratwein; Prof. Zdarsky in Leoben: 16 Pflanzenabdrücke, Umgebung Binder nächst Krennhof in Kainach, 79 Platten mit Versteinerungen, Binder nächst Krennhof, 1 Platte mit Muscheln, Gr.-Veitsch; stud. A. Zoff:¹ Schwanzwirbel des Höhlenlöwen, Frauenloch beim Kesselfall; Schule Wildon: Flint-Lanzenspitze.²

Von der mineralogischen Abteilung übernommen: *Arcestes*, Aussee, *Isocardia cor*, Petrina, Kroatien.

2. Kauf.

Hylobates antiquus Gerv. p_4 , $m_{1-3} l$; $m_3 r$, Göriach; *Rhinocerosknochen*, Grund des 10 Meter tiefen Brunnens des Josef Rabl, Pfandberg, Post Hatzendorf, Bahnstation Tiefenbach,³ *Dinotherium giganteum*, $p_4 r$, Lichtebergen, Gemeinde Raining, Oststeiermark, 2 Nephritgeschiebe,

¹ Durch dankenswerte Vermittlung des Herrn Prof. Dolenz.

² Durch freundliche Vermittlung des Herrn Oberlehrer Dienstler.

³ Auf Meldung durch „Grazer Volksblatt“ und „Kleine Zeitung“ auf sofort angetretener Reise in das dort genannte Bergdorf Grabenberg bei Margarethen a. d. Raab vom Kustos erworben.

aus dem Murschotter, 2 Hippuriten von Nabresina, Leithakalkversteinerungen von Kainberg im Sausal, 2 *Pectunculus* Afram, Bronzenadel aus einer Schottergrube am rechten Murufer unterhalb Graz; homo *Aurignacensis*, Abguß des ziemlich vollständigen Skelettes¹, Combe-Capelle-Montferrand (Périgord, Frankreich). Mammutbackenzahn in alluvialem Schotter, abgerollt, (sekundäre Lagerstätte), Herrgottwiesgasse.

3. Aufsammlungen.

Durch den Diener: Ton von der Gleisdorfergasse, Krinoiden-Kelch-täfelchen, Oelberg; zahlreiche Gesteine und Versteinerungen aus der Umgebung von Graz zur Abgabe an Schulen; Mergel mit glatten, innen gerippten *Pectines*, Steinbruch des Herrn v. Ritter-Zahony, Weßenegg, sandiger Ton mit *Helix*, weiße Wand bei der Station Laßnitzhöhe.

4. Erwerbungen durch Tausch.

Mastodon-Unterkiefer von Aflenz, erhalten von der Volksschule in Aflenz (Oberlehrer Reiner).²

5. Abgaben.

Entsprechend einem Auftrage des steiermärkischen Landesauschusses wurde eine, die Sammlung der Berg- und Hüttenschule in Leoben ergänzende Sammlung von Gesteinen und Versteinerungen zusammengestellt und der Berg- und Hüttenschule übersandt; sie enthielt 156 archaische Gesteine, 88 Devonfossilien, 24 Nummern Eocänfossilien, 4 Nummern Oligocänfossilien, 106 Nummern miocäne Meeresfossilien, 40 Nummern Leithakalk, Fossilien und einige Gesteine, 40 Nummern sarmatische Fossilien, im ganzen 458 Nummern (genaues Verzeichnis aufbewahrt).

Entsprechend einem weiteren Auftrage des steiermärkischen Landesauschusses wurden 25 Sammlungen von Gesteinen und Versteinerungen der Umgebungen von Graz zusammengestellt. Sie enthielten folgende 29 Nummern: Archaisch: Gneis, Pegmatitgneis; Silur: 2 Schöckelkalke, Chloritschiefer, „Nereitenschiefer“; Unterdevon: Sandstein, Dolomit, Diabas, Diabastuff, Korallenkalk, Chonetesschiefer, roter Schiefer; Oberdevon: Clymenienkalk; Untermiocän: Süßwasserkalk, Süßwasserton mit Pflanzen; Mittelmiocän: Meeresmuschelton, Leithakalk, Clypeaster, Amphisteginen;

¹ Aus den Mitteln des Museumvereines Joanneum.

² Herr Prof. Hoernes, welcher irrigerweise als derjenige verständigt wurde, welcher sich vor Jahren um den Kiefer beworben hätte, hatte die Güte, das nunmehrige Eingehen auf das Anbot dem Kustos abzutreten. Damals lebte der Spender des Fundes an die Volksschule und war trotz persönlichen Besuches des Kustos in Aflenz nicht zu bewegen, der Abtretung zuzustimmen.

Obermiocän; Sarmatischer Meereston, Basalt; Pliocän: Kongerienton, Belvedereschotter; Diluvium: Konglomerat, Gehängbreccie, Höhlenlehm; Diluvium oder Alluvium: Tropfstein, Kalzitkristalle.

Die Abgabe erfolgte zum Selbstkostenpreise von je *K* 2.52 (Zehrgeld und Fahrtkosten für den Diener behufs Ergänzung des Vorhandenen) an das Stadtschulamt für die permanente Lehrmittelausstellung, an die Knaben-Volksschulen: Graben, Brockmanngasse, Ferdinandeum, St. Andrä, evangelische, Wielandgasse, Hirtengasse, Keplerstraße; an die Mädchen-Volksschulen: Ursulinen, Brockmanngasse, St. Andrä, Nibelungengasse, Marschallgasse; an die Knaben-Bürgerschulen: Elisabeth, Ferdinandeum, Wielandgasse, Dominikanergasse, Marschallgasse; an die Mädchen-Bürgerschulen: Elisabeth, Ferdinandeum, Graben, St. Andrä (im ganzen 23 Sammlungen).

6 ausgestopfte Säugetiere und Vögel, 1 Landschildkröte, 4 Sumpfschildkröten, 35 Seetiere (präpariert),¹ als Gegengabe für den Mastodonkiefer an die Volksschule in Aflenz.

6. Vorgänge.

Aufgestellt wurden: Der Gipsabguß des Skelettes von Aurignac, die früher nicht ausgestellten Teile des Peggauer Menschenfundes (Josefinengrotte) nebst dem Plan der Grotte, eine der erwähnten, für die Schulen bestimmten Sammlungen, die Zdarsky'sche Säugetiersammlung, Hippurites von Pola, Höhlenbärenzähne aus dem Frauenloch beim Kesselfall, der Mastodonkiefer von Aflenz, ein Mammutzahn von der Herrgottwiesgasse, eine große Itakolumitplatte, 3 geologische Spezialkarten, Manuscript, 1 : 75.000, die Fraas'schen Wandtafeln.²

Durch die Einstellung der neuen Kasten für die Graf Attems'sche Schenkung war die fortlaufende Reihe der Numerierung gestört worden. Die Umnummerierung wurde in diesem Jahre vorgenommen.

Der Kustos hatte in einer für den Museumverein „Joanneum“ veranstalteten Führung Gelegenheit, die zahlreichen und wertvollen Erwerbungen vorzuführen, welche die Abteilung dem Verein zu danken hat. Er hielt ferner einen Vortrag über „Vorgeschichtliche Menschen in und außer Steiermark“ für den Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark, einen Vortrag im Verein „Merkur“: „Makedonien, eigene Reisen und Aufnahmen“, einen über die Abteilung für den deutsch-österreichischen Lehrerbund, endlich vier volkstümliche Universitätsvorträge in Steiermark und Kärnten.

¹ Für den Nachweis einer günstigen Kaufgelegenheit dieser Gegenstände hat der Kustos seinem Kollegen Herrn Mark Tanner zu danken.

² Die Karten und die Tafeln wurden von der Landesbibliothek aus dem Kredit der Abteilung angeschafft.

In der Abteilung hielt er im Wintersemester 1910/11 für die Universitätshörer Kollegien:

1. Anleitung zum Studium der Abteilung,
2. Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten,
3. Führungsvorträge.

Die Abteilung wurde von den hiesigen und auswärtigen Lehranstalten stark benützt; beispielsweise erschienen an einem Sonntage (4. November) vormittags fünf Schulen unter Führung der Lehrkräfte.

Der Kustos fand felsbildenden Nephrit im Murgebiete. Er veröffentlichte ferner einen Bericht über die steirische Fachliteratur 1909 in den „Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark“, „Entstehung der quartären Schotterterrassen im Umkreis der Alpen“, Zeitschrift für Gletscherkunde und „Gegenbemerkungen über Terrassen und steirische Wanderblöcke“, ebenda.

Der Urlaub wurde zur Abfassung des Beitrages zur Festschrift benützt. Viele Nachmittage waren den Schottergruben der Umgebung gewidmet.

Dem löblichen Museumverein „Joanneum“ sei der gebührende Dank für seine namhafte Unterstützung ausgesprochen.

III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung.

Geschenke: 93 Pilzspecies der Steiermark in ca. 300 Exemplaren von Herrn Julius Rothmayr in Luzern. Fossiles Holz aus Rohr bei Feldbach von Herrn Seidensacher; dasselbe wurde durch Herrn Oskar von Müller am k. k. nat. Hof-Museum in Wien als *Thuoxylon ambiguum* Ung. bestimmt. Ein polierter Holzquerschnitt von *Juniperus oxycedrus* aus Curzola von Herrn Konsulent G. W. Geßmann in Ragusa. Die Frucht einer Dumpalme aus Egypten von Herrn Dr. J. A. Harpf in Leoben. Kryptogamae exsiccat. Mus. Palat. Vind. Cent. 17 Musc. Dec. 37—39 durch Herrn J. Breidler.

Über Ansuchen des derzeitigen Kustos der Abteilung wurden durch Entgegenkommen des Herrn Professors Friedrich Reinitzer und unter Zustimmung des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht folgende Objekte, welche seinerzeit bei der Abtrennung der techn. Hochschule vom Joanneum an erstere überlassen worden waren, wieder an das Joanneum zurückgegeben: 1. Kryptog. Gewächse, besonders aus dem Fichtelgebirge, von H. Chr. Funck, 1801—1810, mit ca. 300 Species. Mehrere Wachsmodele von Pilzen und Obstsorten. 2. Das aus 80 Faszikel bestehende, nach Malys *Enumeratio plantarum austriacarum* geordnete, ungemein wertvolle J. K. Maly'sche Herbar. 3. Eine Sammlung von Holzarten in

Buchform und 4. die von J. W. Hübener und F. F. Genth herausgegebene Exsiccaten: „Deutschlands Lebermoose“ in ca. 100 Exemplaren.

Kauf: Eine Fichtenabnormität von Mitterstraße ob Eibiswald. Eine große Kollektion, J.-Nr. 13523—13952, von europäischen, bisher am Joanneum nicht oder ungenügend vorhandenen Flechten durch den Berliner bot. Tauschverein. Die Centurien 51 und 52 des Dörfler'schen Herbarium normale. Die Lieferung 19—22 der Hayek'schen Flora Styr. exsiccat. Herbarpflanzen nach Auswahl der Mitglieder der bot. Sekt. des Nat. Ver. für Steiermark, bezogen vom Wiener bot. Tauschverein. (Die Laufnummern, Jahrg. 1910, Nr. 955—1046). Die Krypt. exsiccat. Mus. Vind. Lichenes, J.-Nr. 13953—14397.

Arbeiten und Vorgänge an der Abteilung.

Die im vorjährigen Berichte erwähnte Galerie samt Schrank wurde fertiggestellt und auf derselben das Breidler'sche Herbarium der Laubmoose untergebracht, wozu 105 neue geeignete Kartonschachteln hergestellt wurden. Das Breidler'sche Herbarium der Lebermoose wurde auf einer zweiten Aufsatzstange in 23 gleich großen Kartonschachteln zur Aufstellung gebracht. In einer ebensolchen Schachtel wurden die von Breidler angelegten Kataloge aufbewahrt. Hiezu wurden behufs leichter Auffindung der Gattungen je ein alphabetisches Gattungsregister für die Laub- und Lebermoose neu angelegt und die Kartonschachteln mit den entsprechenden Gattungsnummern der inliegenden Moose sowie mit den Laufnummern der Schachteln versehen.

Ferner wurden sämtliche der oben erwähnten Einläufe an Phanerogamen in die entsprechenden Herbarien eingelegt und die erworbenen Kryptogamen inventarisiert, katalogisiert und ebenfalls den betreffenden Sammlungen einverleibt. Auch wurden vom Kustos die Vorarbeiten zur Ordnung des Herbars der Algen, welches sich in ganz ungeordnetem Zustande befand, vorgenommen und auch ein alphabetisches Gattungsregister derselben angelegt. Ähnliche Vorarbeiten wurden auch bei dem Herbar der Pilze vorgenommen, bei denen sich auch Herr Prof. Dr. Karl Petrasch in dankenswerter Weise beteiligte.

Einen Teil der verfügbaren Zeit beanspruchte auch die Konservierung, Inventarisierung und Katalogisierung der von Herrn J. Rothmayr geschenkten Kollektion von Pilzen der Umgebung von Graz.

Das Herbarium wurde in diesem Jahre sehr häufig, und zwar besonders auch von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten benützt und war es insbesondere auch das Moosherbar J. Breidlers, aus welchem zu Vergleichszwecken des öfteren Entlehnungen vorgenommen wurden.

Das Dr. J. K. Maly'sche Herbar wurde in einem neu hergestellten Aufsatzschranke, derauf dem das allgemeine Herbar enthaltenden Schranke aufgestellt wurde, untergebracht; dasselbe ist, wie erwähnt, nach Malys Enumeratio plantarum austriacarum geordnet übernommen worden und wurde indessen auch in dieser Anordnung belassen.

IV. Zoologische Abteilung.

Geschenke: Plexaura antipathes von Herrn Anton Schwarz; eine Kollektion Pflanzengallen von Herrn Direktor Dr. Graeffe in Triest; eine Käfersammlung von Herrn Hofrat Dr. Leopold Pfaundler; eine größere Serie steirischer Schmetterlinge von Herrn k. u. k. Hauptmann Emanuel Gradl. Diverse Insekten durch Herrn Dr. Ad. J. Harpfin Leoben. Ein Exemplar von Argonauta argo durch Herrn F. Schwendenwein; ein großes Exemplar von Centrina Salviani aus der Adria durch Herrn Rugoro di Bari. Eine Abnormität einer Ringelnatter durch Herrn Julius Haller in Kindberg. Mehrere ausgestopfte Vögel durch Herrn Kapitän Markus. Vogelnester und Eier durch Herrn Richard Stadlober in Mariahof. Fulica atra durch die Schulschwestern in Algersdorf. Eine Brieftaube von Herrn E. Spieß in Frohnleiten. Eine größere Serie Bälge von Vögeln der Umgebung des Neusiedlersees durch Herrn Julius Müllner in Wien. Mehrere Albinos von Maulwürfen von Herrn Franz Weisl in Gleinstätten.

Kauf: Alcyonium digitatum. Eine Kollektion von P. Gabriel Strobl in Admont gesammelten Insekten. Eine Serie von bosn.-herzegowinischen Käfern von Herrn k. k. Stabsarzt Grabowski in Mostar. Ein Grottenolm aus dem Magdalenenschacht. Ein biologisches Insektenpräparat; ein Fasanenbastard; eine Serie von 38 Stück präparierten, zumeist aus dem Tristingtal stammenden Vögeln. Mehrere Vogelbälge steirischer Vögel. Ein anatomisches Vogelpräparat. Ein sogenannter „Kohlfuchs“ aus Sachsenfeld.

Angekauft wurde ferner ein nach Angaben des Kustos hergestelltes Museumsmikroskop, welches gestattet, eine Serie von vierzehn Präparaten zur Schau zu stellen; ferner verschiedene Ergänzungen zur kleinen Druckpresse und der zur Aufstellung der Konchyliensammlung unentbehrliche Katalog der Konchyliensammlung von Fr. Paetel.

Arbeiten und Vorgänge an der Abteilung.

Im Winter waren es verschiedene Vorbereitungen für die Jagd-ausstellung in Wien, welche der Kustos mit Zustimmung des Kuratoriums treffen mußte und die auch einige Dienstreisen nötig machten. Die Zusammenstellung der Ausstellungsgruppen geschah an der zoologischen Ab-

teilung durch den Präparator Fr. Kalkus aus Wien, zu welchem Behufe die dazu nötigen ornithologischen Objekte aus der berühmten P. Blasius Hanf'schen Sammlung des Stiftes St. Lambrecht an die zoolog. Abteilung gesandt worden waren. Es wurden zwei große Gruppen aufgestellt, wovon die eine hauptsächlich die Sumpf- und Wasserfauna, wie sie am Furthteiche von Hanf beobachtet wurde, umfaßte, während die zweite die übrige Ornis der Umgebung von Mariahof darstellte. Weiters waren es die Ordnung der Neuropteren Sammlung und Einordnung der angekauften Vogelpräparate sowie verschiedene Vorbereitungen anlässlich des im Sommer in Graz abgehaltenen internationalen Zoologen-Kongresses, welche den Kustos beschäftigten. Ganz besonders war die Zeit desselben sowohl im Sommer wie im Herbst durch Beschaffung der Daten zum Zwecke der Verfassung der Festschrift, die anlässlich der Jahrhundertfeier des Joanneums herausgegeben wird, in Anspruch genommen und mußten wochenlang auch die ganzen Nachmittage zu dieser Arbeit herangezogen werden.

Zu ganz besonderem Danke ist die Abteilung auch im abgelaufenen Jahre Herrn Oberstabsarzt Dr. Ant. J. Wagner verpflichtet, der die Determination der Konchylienbestände mit unermüdlichem Eifer fortsetzte. Die auf diese Weise richtiggestellten Namen wurden hierauf im Inventar eingetragen und die Objekte musealmäßig etikettiert und verwahrt, was sehr viel Zeit und Mühe in Anspruch nahm. Sehr verdient machte sich auch Herr Dr. Franz Werner, welcher gelegentlich seiner Anwesenheit in Graz die große Güte hatte, die ganze Reptilien-Schausammlung einer Durchsicht zu unterziehen und verschiedene Bestimmungen und Revisionen vorzunehmen. Die Ordnung der Käfersammlung wurde von Herrn A. Igl er bis zu den Chrysomeliden fortgeführt.

Anlässlich des internationalen Zoologen-Kongresses hatte sich die Abteilung eines zahlreichen Besuches auswärtiger Fachmänner zu erfreuen und wurde hiebei die Oskar Schmidt'sche Spongiensammlung von Herrn Professor Dr. G. C. J. Vosmaer aus Leyden zu eingehenden Studien benützt, während Herr Dr. W. E. Hoyle, Direktor des National Museums of Wales sich beim Kustos verschiedene Ratschläge auf dem Gebiete der Mikrophotographie holte und auch dessen Privatlaboratorium eingehend besichtigte.

B. Prähistorische Sammlung, Antiken- und Münzenkabinett.

Den Sammlungen wurden im Jahre 1910 einverleibt:

I. Sammelfunde aus prähistorischer, römischer und jüngerer Zeit.

1. Konnten die Grabungen des Landesmuseums schon im vorhergehenden Jahre infolge der im betreffenden Berichte besprochenen Umstände nur in geringerem Maße als sonst durchgeführt werden, mußte man dieselben 1910 vollständig einstellen. Dies geschah insbesondere mit Rücksicht auf den Umstand, daß infolge der Ausschaltung der Landtags-sitzungen von Seite des Landesausschusses der für das Antikenkabinett veranschlagte Grabungsfond nicht angewiesen werden konnte. Überdies hätten auch die lange andauernden Regenperioden der für solche Arbeiten geeigneten Monate keine günstigen Grabungsergebnisse erwarten lassen. Auf diese Weise lassen sich daher in dieser Rubrik keine neuen Fundobjekte aufweisen.

2. Dasselbe gilt auch von jenen römischen Grabfunden, welche anlässlich der Anlage eines zweiten Geleises auf der Staatsbahnstrecke St. Michael—Villach im September und Oktober 1909 zutage traten und seinerzeit nur oberflächlich beschrieben wurden (sieh vorigen Jahresbericht, S. 34 f.). Denn die Hoffnung, daß in weiterer Folge noch neue Fundobjekte auftauchen würden, erfüllte sich nicht, sodaß es bei der früher erwähnten, durch die Munifizienz der Staatsbahndirektion Villach dem Landesmuseum gewidmeten Serie von Fundstücken — sie wurden vom Kustos im Jahrbuch für Altertumskunde der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, Bd. IV, Heft 1—2, Sp. 89 a—90 b, veröffentlicht — verblieb.

3. Das Antikenkabinett kaufte eine größere Partie von Fragmenten altslawischer Tongefäße (im ganzen 83 Stück), welche Herr Franz Grubinger in Striegau bei Breßlau aufgesammelt hatte.

4. Reichsritter Rüdiger Seutter von und zum Lötzen, k. u. k. Husaren-Rittmeister d. R., Schloß Trautenburg, übersandte über Wunsch des Grundbesitzers Poßnitz, vulgo Kristeindl in Eichberg, Post Leutschach, eine Reihe von durch letzteren daselbst ergrabenen und der Abteilung geschenkwiese überwiesenen eisernen Hacken und Beilen.

II. Einzelfunde aus prähistorischer und römischer Zeit.

Es schenkte: Herr Anton Meixner, Pfarrer i. R., 1 ganzes und 1 fragmentarisch erhaltenes Steinbeil, in St. Stephan im Rosental gefunden, als Spende für das bevorstehende Joanneums-Jubiläum 1911.

Durch Kauf kamen hinzu: 2 prähistorische Ringeldreifen aus einem bei Stockerau (Niederösterreich) gehobenen Depotfunde, ferner römische Funde aus Krain: 1 Silber-Spiralarmband, 1 Silberfibel, 4 Bronzefibeln (darunter 1 mit einem Medaillon Getas und Caracallas), 1 Zirkel, 1 Anhänger aus demselben Metall, sowie 1 antiker südarabischer Inschriftstein („Jasrahel, Sohn des Malkan“).

III. Lapidarium.

Dasselbe wurde durch 1 käuflich erworbenes Fragment eines in Frauenberg bei Leibnitz gefundenen römischen Grabsteines (Relief) bereichert.

Arbeiten in der prähistorischen Sammlung, im Antiken- und Münzenkabinett.

Die 1909 rücksichtlich der 50. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Graz begonnene und größtenteils (Saal II) durchgeführte Renovierung und Neuauftellung des Lapidariums (sieh vorigen Jahresbericht, S. 35) wurde im einzelnen weiterverfolgt und namentlich die Provenienz der noch unbestimmten Monumente ermittelt. Außerdem ist auch die Ausgestaltung des I. (Eingangs-) Saales zwecks Eröffnung beider Säle für das allgemeine Publikum ins Auge gefaßt worden.

Ein großer Teil des Jahres wurde überdies mit den Vorarbeiten zu der anlässlich der 100jährigen Bestandfeier der Anstalt geplanten Herausgabe einer Festschrift ausgefüllt.

Der Abteilungsvorstand begab sich in archäologischen Angelegenheiten nach Goldes bei Leibnitz und zur Erwerbung eines in Prelasdorf bei Windisch-Landsberg entdeckten Rötermünzen-Schatzes (vgl. den Bericht Wilhelm Kubitscheks im Jahrbuch für Altertumskunde der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, Bd. III, Heft 3—4, Sp. 247 *a*—250 *b*, Bd. IV, Heft 1—2, Sp. 140 *a*—144 *b*) nach Cilli. Doch waren seine Bemühungen, da der Besitzer des Fundes einen unverhältnismäßig hohen Preis forderte, nicht von Erfolg begleitet. Wahrscheinlich aber dürften demselben die gelegentlich einer zweiten Reise nach Cilli auf Umwegen erworbenen 25 Stück römische Denare (sieh unter IV *a*) angehören.

Eine größere Studienreise führte den Kustos nach Salzburg, Innsbruck und München.

Veröffentlichungen des Kustos.

„Der Münzfund von Steinbach“, im Jahrbuch für Altertumskunde der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, Bd. III (1909), S. 178—185.

„Römerfunde aus Scheiben und Thalheim bei Judenburg“, ebenda, Bd. IV (1910), Sp. 89 *a*—90 *b*.

Besprechung der Publikation Emanuel Riedls und Otto Cuntz' Uranje in Steiermark, römische Bauten und Grabmäler (Jahrbuch für Altertumskunde der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, Bd. III [1909]), in den Blättern zur Geschichte und Heimatkunde der Alpenländer, Jahrgang I, Nr. 3 und 4, Beilagen zu Nr. 30 und 44 des „Grazer Tagblattes“ vom 30. Jänner und 13. Februar 1910.

IV. Münzen und Medaillen.

a) Kleinere Erwerbungen.

Antike Münzen. Angekauft wurden: 1 Sassaniden-Bronzemünze, 4 Stück Keltenmünzen aus einem Münzfunde von Orsova, 1 Reihe griechischer Bleitesseren (78 Stück), 25 Silberdenare der römischen Kaiserzeit (darunter solche von Domitianus, Traianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Faustina senior und junior), welche wahrscheinlich aus dem Prelasdorfer Münzschatze stammen (sieh S. 22), 1 Solidus des oströmischen Kaisers Theodosius II. (408—450), sowie 25 Stück falsche Griechen- und Römermünzen.

Mittelalter und Neuzeit. Für die steirische Sammlung schenkten: Herr Friedrich Strasser, Budapest, 1 Groschen Johann Christians von Eggenberg vom Jahre 1677, der Vollzugsausschuß der Jubiläumsausstellung der Handwerker Steiermarks in Graz 1908 2 durch den Goldschmied Abgeordneten August Einspinner hergestellte Medaillen dieser Ausstellung (Bronze) und die Zinkstöcke zu diesen (über Vermittlung des genannten Herrn Abgeordneten), Herr Kustos Gottlieb Marktanner-Turneretscher 1 Marke des Allg. Spar- und Konsumvereines in Graz für 20 Heller.

Angekauft wurden: 1 Sechser Kaiser Ferdinands I. als Erzherzogs o. J., 1 Dukaten Kaiser Ferdinands II. vom Jahre 1625, 1 Doppeltalerklippe von 1626 und 1 Kippertaler von 1622 desselben Herrschers, 1 Dukaten Ferdinands III. aus dem Jahre 1644, 1 ebensolcher Leopolds I. von 1676, ein 6-Kreuzerstück von 1670, 2 Fünffelner von 1665, 4 Groschen

der Jahre 1659, 1663, 1665 und 1666 des gleichen Kaisers, ferner 1 vergoldete, mit Anhängerkettchen ausgestattete Porträt-Medaille auf Erzherzog Karl († 1590), 1 Bronzemedaille auf das 50jährige Jubiläum des steiermärkischen Gewerbevereines 1887, von A. Scharff, 1 ebensolche auf die Regionalausstellung in Bruck a. d. M. 1892, von Leisek, mehrere Medaillen des Kammerbildhauers Anton Grath: auf Franz Grillparzer, Lady-Godiva (Bronze versilbert), auf Franz Liszt, Richard Wagner, Fr. Nietzsche, das 75jährige Jubiläum des Papstes Pius X. 1910 (Bronze), auf die Feier des 100jährigen Bestandes der Universität Berlin 1810—1910 (Bronze vergoldet), den 80. Geburtstag Kaiser Franz Josefs I. 1910 (Bronze), auf Friedrich Ludwig Jahn 1778—1852 (aus unedlem Metall).

Die allgemeine Sammlung vermehrte sich durch folgende Geschenke: Herr k. k. Bergkommissär Otto Santo-Passo, Leoben, spendete 2 Münzen des Bulgarenzaren Asien I. (1186—1196) aus Kupfer; Archivsadjunkt Dr. Max Doblinger 1 indisches 1 Anna-Stück König Eduards VII. von 1907; Herr k. u. k. Feldmarschall-Leutnant Franz Schlögelhofer spendete 1 silberne Prämien-Medaille für die mediz.-chir. Militär-Akademie (1824) von J. D. Boehm; Adolf Resch, Juwelier in Kronstadt, 1 Bronze-Medaille auf Johannes Honterus (1498—1549) von F. X. Pawlik; Kurator Hans E. v. Rebenburg und Universitäts-Dozent Dr. Karl Emele je 1 Bronze-Plakette „Zur Erinnerung an die Enthüllung des Kaiser-Standbildes in Ischl am 24. August 1910“ von Ludwig Hujer.

Unter Vorbehalt des Eigentums übergab die k. k. Karl Franzens-Universität in Graz dem Kabinette folgende Plaketten: 1 solche zum 500jährigen Jubiläum der jagell. Universität Krakau 1900, 1 zum 300jährigen Jubiläum der hessischen Ludwig-Universität Gießen 1907, 1 zum 500jährigen Jubiläum der Universität Leipzig und 1 auf die Denkmalsenthüllung des russischen Schriftstellers Gogol 1909.

Im übrigen wurde eine größere Anzahl von Talern, Groschen u. s. w. für Österreich-Ungarn und seine Kronländer, das Deutsche Reich, dessen Teilstaaten u. s. f. erworben, unter denen wir folgende Stücke hervorheben: 1 Tari d'oro Friedrichs II. für Sizilien, 1 Dukaten Kaiser Friedrichs III. für Lüneburg o. J., 10 Stück schlesische Brakteaten des 14. Jahrhunderts, 1 kärntnischer Dukaten Ferdinands I. vom Jahre 1558, 1 österreichischer Dukaten Kaiser Josefs II. von 1787.

Als bedeutungsvollste Medaillen und andere Gepräge sind zu nennen: 1 Goldstück des Burggrafen und der Stände des Erzherzogtums Kärnten aus dem Jahre 1645, 1 Salvator-Medaille der Stadt Wien aus dem 17. Jahrhundert (Gold), 1 Medaille auf das Kaiserin Maria Theresia-Denkmal in Klagenfurt 1872 von J. Tautenhayn und F. Würt, 1 oberösterreichischer Raitpfennig Leopolds I. o. J. (Silber).

Die Serie der galvanoplastischen Reproduktionen Peter Flötner'scher Plaketten gewann auch in diesem Jahre sowohl durch Geschenke seitens des Ingenieurs v. Klucarič als auch durch Ankauf einige Bereicherung.

b) Sammlerwerbungen und vollständige Münzfunde.

Hier ist in erster Linie jenes Kuratoriumsbeschlusses zu gedenken, auf Grund dessen die bisher im Besitze des kunst- und kulturhistorischen Museums befindlichen Medaillen und Plaketten an das Münzkabinett abgetreten wurden. Denn dadurch erlangte das letztere eine hervorragende Vervollständigung seiner die österreichische wie die ausländische Medaillenkunst veranschaulichenden Bestände. Da sich dieselben derzeit in der Einordnung und Aufstellung befinden, ist vorderhand von einer genauen Beschreibung dieser 81 Stücke enthaltenden neuen Serie Abstand genommen worden und soll sie im nächstfolgenden Jahresberichte durchgeführt werden.

Zugleich wurden unter Wahrung des Eigentums für Frau Direktor Anna Lacher folgende Medaillen und Plaketten mitübernommen: 1 Medaille auf Josefine Gräfin Somssich (1805—1874, Bronze), 1 solche auf die silberne Hochzeit von Josef und Emma Freiherr und Freifrau von Kulmer zum Rosenpichl und Hohenstein, Graz, 16. Juni 1898 (Silber), 1 vergoldete Plakette zur Erinnerung an das VI. deutsche Sänger-Bundesfest in Graz 1902, sämtlich von Karl Lacher, 1 Silber-Medaille der internationalen Weltausstellung in Paris 1878 von J. C. Chaplain.

Als einen nahezu vollständigen Münzfund erwarb das Münzkabinett 149 Stück, hauptsächlich Groschen und Pfennige der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts, welche in St. Kathrein a. d. Laming bei Bruck a. d. M. aufgefunden wurden und durch die Bemühungen des Schulleiters daselbst, Ferdinand Schober, ans Joanneum gelangten.

Korporativ besuchten die Abteilung: Die 3. Klasse der k. k. Staatsrealschule und der 2. Jahrgang der Lehrerinnen-Bildungsanstalt aus Marburg a. D., der 4. Jahrgang der Privat-Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Eggenberg bei Graz, Zöglinge der Brockmann-Schule u. s. w., wobei der Vorstand die Führungen besorgte. Zu Studienzwecken benützten die Sammlung: Universitätsprofessoren Dr. Fritz Hommel aus München, die k. k. Hofräte Universitätsprofessor Dr. Karl Toldt aus Wien und Dr. Moritz Holl aus Graz, Paul Schlosser, k. u. k. Oberleutnant i. R. aus Marburg a. Dr. und Adolf Resch, Juwelier, aus Kronstadt.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Die Vermehrung der Sammlungen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums gestaltete sich in diesem Berichtsjahre sehr günstig. Der gesamte Zuwachs beträgt 446 Stücke (250 Geschenke). Darunter befinden sich, wie der nachfolgende Ausweis zeigt, viele hervorragende Objekte. Die Staatssubvention im Betrage von K 9200 wurde ihrer Widmung gemäß zur Ausgestaltung der kunstgewerblichen Mustersammlungen verwendet und hiebei 125 Gegenstände erworben. Darunter sind hauptsächlich jene Zweige des modernen Schaffens vertreten, die für unsere heimischen Schulen und Werkstätten aktuelle Bedeutung besitzen.

Es gelang durch verschiedene Ankäufe, teilweise auch durch Erwirkung von Geschenken und Leihgaben, in den meisten Sammlungsabteilungen Lücken günstig auszufüllen und so eine wesentliche Vervollständigung herbeizuführen.

Material	Geschenke	Ankäufe			Gesamtzahl der erworbenen Gegenstände
		Aus der Dota- tion des Landes K 2000'—	Aus d. Subv. d. Unterr.-Minist. durch d. Land- Mus.-Ver. K 8000	Aus d. Subv. d. Unterr.-Minist. durch d. Kunst- gewerbe-Verein K 1200'—	
Gold, Silber	3	—	7	—	10
Email	—	—	4	3	7
Bronze, Kupfer, Zinn	15	3	18	1	37
Eisen	38	14	7	1	60
Holz	3	7	4	2	16
Keramik, Porzellan, Glas	9	2	31	2	44
Elfenbein	2	—	—	—	2
Bein	4	1	1	—	6
Schildpatt	—	1	—	—	1
Horn	—	—	2	—	2
Stein	3	—	—	—	3
Textil	3	1	13	7	24
Leder und ähnliches	2	3	—	9	14
Druck, Schrift u. ähnliches	168	39	11	2	220
	250	71	98	27	446

Infolge des Erscheinens einer illustrierten Festschrift anlässlich der Hundertjahrfeier, in welcher sich auch Abbildungen von Erwerbungen des Berichtsjahres befinden, wurde von bildlichen Beigaben für den Jahresbericht Abstand genommen. Es soll daher im nachstehenden auf die hervorragenderen Stücke hingewiesen werden: Ein Faltfächer aus Elfenbein mit figürlicher und ornamentaler Schnitzerei an den beiden Deckstücken und mit Aquarellmalerei auf Kapaunpergament, den Raub der Sabinerinnen darstellend. Dieses vorzügliche Stück war um 1640 im Besitze der Rosine Welser, verheiratete Riedelmayr, Gewerkens-Gattin in Bruck a. Mur. Eine treffliche Ergänzung für das Empirezimmer bildet eine Standuhr mit schwarz poliertem Holzgehäuse in griechischer Tempelform, deren Säulenfüße und Kapitäle etc. mit Bronze ornamentiert sind, während das Giebfeld ein reizendes Perlmutter-Ornament enthält. Es ist eine Grazer Arbeit gegen 1800. Ein erstklassiges Alt-Meißener-Porzellanwerk um 1770 ist ein buntbemaltes Kruzifix mit der heiligen Magdalena, welche das Kreuz am Berge knieend umfängt und deren Gewand mit Goldblumen besät ist. Als hervorragende steirische Kupfertreibarbeit um 1600 mit feiner Punzierung und stark vergoldet muß ein Tabernakeltürgitter genannt werden. Es ist reich durchbrochen und zeigt sowohl in der Verteilung der Motive, als in der Zeichnung und Formgebung der Figuren und des Ornamentes ein fein-künstlerisches Gefühl. Zwei stehende Engel halten ein ovales Mittelstück mit dem Jesumogramm, das von einem geflügelten Engelskopf gestützt wird, darunter steht das „Lamm Gottes“. Ganz oben ist Christus in Halbfigur mit der Weltkugel dargestellt, umgeben von drei geflügelten Engelköpfen, ringsherum ist Kartuschornament mit Frucht- und Stoffgehängen sowie Blattwerk gruppiert. Dieses seltene Werk war in einem Tabernakel der Wallfahrtskirche am Pöllauberg (Oststeiermark). Die Sammlung der Standuhren mit Metallgehäuse wurde durch zwei seltene Stücke besonders günstig bereichert, und zwar eine mit Bronzegehäuse und Bronze Füßen, das Zifferblatt und dessen Umrahmung enthält graviertes Ornament mit teilweiser Emaillierung. Das durch seitliche Glasfüllungen sichtbare Werk besitzt durchbrochenes und graviertes Ornament und die Signatur „Matthias Wohlschaffer in Grätz“ (Kleinuhrmacher-Meister in Graz 1675—1685). Weiters eine gravierte und vergoldete Steh-Reiseuhr, an allen Seiten reiches Blattornament und außerdem drei Medaillons mit einem männlichen und zwei weiblichen Bürger-Brustbildern enthaltend; süddeutsch, Mitte 16. Jahrhundert.

Die erst vor einigen Jahren begonnene Sammlung von steirischen Kirchenglocken konnte um zwei historisch und künstlerisch wertvolle Stücke vermehrt werden. Die kleinere im Gewichte von 231 Kilogramm

stammt aus der Werkstatt des Thomas Auer, dem als Bildhauer bei der Herstellung des Landhaus-Brunnens in Graz tätigen Glockengießer. Sie trägt den Namen des Meisters und die Jahreszahl 1579. Die zweite im Gewichte von 720 Kilogramm wurde im Jahre 1726 von Anton Weier, dem von 1721 bis 1730 in Graz tätigen Hof-, Stuck- und Glockengießer gegossen. Sie enthält reiches ornamentales und figürliches Relief in feiner Modellierung und Ziselierung. Beide Glocken befanden sich bisher in der Pfarrkirche zu Deutsch-Feistritz. Ein Vortragskreuz aus Eichenholz, mit vergoldeter Kupfertreibarbeit montiert, welche einerseits das Kruzifix mit den vier Evangelisten und anderseits Christus in der Mitte sitzend, in der Linken ein Buch und die Rechte segnend erhoben, darstellt. Die vier Enden des Kreuzes tragen die Symbole der Evangelisten und die Seiten spiralisches Kleeblattornament. Es ist romanisch-byzantinisch und stammt aus der Mitte des 15. Jahrhunderts.

Die Taschenuhrensammlung erhielt zwei besonders charakteristische reich verzierte Objekte, und zwar eines mit graviertem und vergoldetem Bronze-Doppelgehäuse (Blatt- und Blumenornament) und dazugehöriger reliefierter, vergoldeter Bronzekette mit figürlichen Darstellungen und Rocaillewerk, englische Arbeit um 1770; das zweite Stück ist durch das emaillierte Zifferblatt bemerkenswert, das unter anderem Kaiser Franz I. im Thronessel sitzend darstellt. Es ist eine steirische Arbeit um 1795. Ein Altarleuchter, eine größere steirische Kunstzinnarbeit um 1780, verdient hervorgehoben zu werden. Er ist dreiteilig, steht auf drei Kugelfüßen mit Vogelkrallen und enthält im Sockel und Oberteil Reliefornament, im Mittelteil drei geflügelte Engelköpfe mit Fruchtgehänge und stammt aus Eisenerz. Ein Visitenkarten-Etui mit durchbrochener und gravierter Auflage aus versilbertem Zinn, eine Landschaft mit Staffage von reichem Ornament umgeben darstellend, eine Wiener Arbeit aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, verdient ob seiner äußerst präzisen Ausführung und feinen Zeichnung Erwähnung.

Unter den steirischen Kunstschmiedearbeiten sind hervorzuheben: ein reich ausgebildetes Handschuhmacherschild vom Jahre 1776 aus Hartberg; ein Träger eines Wasserspeiers, reich figürlich und ornamental verziert, vom Landhause in Graz, eine Arbeit um 1561, wahrscheinlich vom Grazer Schlosser Leonhard Walckl, und ein Oberlichtgitter mit reich getriebenem Blatt-, Kelch- und Spiralwerk, Grazer Arbeit, um 1790.

Geschenke: Ihre Durchlaucht Fürstin Maria Öttingen-Wallerstein: 2 Ofen-Gesimskacheln, Majolika, aus dem Schlosse Waldstein nächst Peggau, Mitte 16. Jahrhundert; Frau Gräfin Taxis-Batthyani: 1 Elfenbeinrelief, Maria mit dem Jesukinde, italienisch, Anfang 17. Jahrhundert; 1 Beifigur, hl. Maria, italienisch, um 1670, 1 Beifigur,

Handelsmann, holländisch, Ende 17. Jahrhundert, 1 Sonnenuhr, Messing, graviert, Grazer Arbeit vom Jahre 1751 und 2 Stickmustertücher, ebenfalls Graz, vom Jahre 1830 und 1850; Frau Josa Edle von Stumpf: 1 Fächer, Bein, Fahne Papier, mit färbiger Lithographie und 1 dreizinkige Gabel mit bunter Perlenstickerei am Griff, Grazer Arbeit um 1830 und 1850; Frau Maria von Plazer, k. k. Stiftsdame: 1 Faltfächer, Elfenbein mit Schnitzerei, Fahne Kapaunhaut mit Aquarellmalerei: Raub der Sabinerinnen, ursprünglich dem Fräulein Rosine Welser, verheirateten Riedelmayer gehörig, um 1640; Frau Theresia Tomschitz, Private: 1 Grabstein-Fragment, steirischer Marmor: Säbel, Hut und die goldene Ehrenkette darstellend, vom ursprünglichen Grabmal des Grazer Bürger-Obersten Kaspar Dobler vom Jahre 1817 und 1 Grabplatte seines Sohnes Franz; Frau Anna Wudich, k. k. Bezirksrichtersgattin, St. Leonhard in Kärnten: 1 Kette, Bein, reich durchbrochen, sechsreihig, italienisch, Mitte 19. Jahrhundert; Fräulein Amalia Baier: 1 Fingerring, Gußeisen mit Relieffornament, aus dem ehemaligen k. k. Mariazeller Gußwerk, um 1830; Exzellenz Geheimer Rat August Ritter von Pitreich: 1 runden granitierten Tonofen mit weiß glasierten, aufgelegten Ornamenten, vom Hause Radetzkystraße Nr. 27; Exzellenz Geheimer Rat Eduard Succovaty Freiherr von Vezza: 1 Nachbildung eines steirischen Doktorhutes; Herr Josef von Schaffer-Oevermark, k. u. k. Oberst i. R.: 13 Eisenarbeiten, italienisch, Mitte 16. bis Mitte 19. Jahrhundert, 1 Vortragkreuz mit getriebenen und vergoldeten Kupferauflagen, romanisch-byzantinisch, Mitte 15. Jahrhundert, 1 Triptychon, Bronzeguß, russisch-byzantinisch, um 1500, 1 Weihwasserbecken, Kupfer, mit reich figürlich und ornamental getriebenem Wandblech aus Messing, italienisch, Ende 17. Jahrhundert und 1 Benediktuskreuz, Bronzeguß mit Gravierung, Anfang 17. Jahrhundert; Herr Ernst A. von Peez, Gewerke: 1 Taschenuhr, vergoldete Bronze, reich graviert, mit 1 ebensolchen, reliefierten Kette, englische Arbeit, um 1770, dazu 1 Ständer mit Relieffiguren aus dem ehemaligen k. k. Mariazeller Gußwerk, um 1800 und 1 Taschenuhr mit Emailzifferblatt in Schutzgehäuse samt 1 Kette aus Silber, weiters 1 dazugehöriger Ständer mit zwei Tragfiguren, aus Lindenholz geschnitzt, steir., um 1795; Herr August Einspinner, Goldschmied, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter: 1 Abzeichen der 30. Hauptversammlung des Deutschen Schulvereines, versilbertes Kupfer, 1910; Herr Josef Schrom, Hausbesitzer: 2 Gebetstreifen mit Schwarzdruck: „Die Läng' Christi“ und „Die Läng' Mariens“, um 1715 in Steiermark ziemlich verbreitet gewesen; Herr Anton Meixner, Pfarrer i. P.: 1 Weihwasserbecken, Zinn, mit Gottvater-Relief in Medaillon, vom Grazer Zinngießermeister Anton Enzel, 1 Mariazeller Madonnenstatue, Lindenholz, Ende 18. Jahrhundert, 1 ebensolche aus Bronzeguß,

Grazer Arbeit, 1 Dreifaltigkeits-Relief, Terrakotta, ebenfalls aus Graz, um 1600, zur Pestzeit besonders in Anwendung, und 1 Kreuzchen, Bronze-guß, um 1850, ferner ein Fayencekrug mit Stempeldruckbildern „Sankt Maria u. St. Florian“, Mitte 19. Jahrhundert; Herr Heinrich Jungwirth, Cafétier: 1 Dukatenwage, Bronze, Nürnberger Arbeit vom Jahre 1733; Herr Dr. Albert Schönborn, königl. ungar. Finanzrat i. R.: 1 Anhängeschloß, Messing, samt Eisenschlüssel, steirisch, Anfang 19. Jahrhundert; Herr Raimund Raunicher, Landes-Krankenhaus-Offizial: 1 Modell eines Wohn-, Presse- und Kellergebäudes, das Haus des „oberen Ofners“ zu Bergegg nächst Gams bei Stainz darstellend; Herr Georg Peter, Direktor der Odilien-Blindenanstalt: 1 Schürze aus bunten Glasperlen, Muscheln und Gazellenlederstreifen, Festbekleidungsstück einer nubischen Negerin; Herr Franz Tax, k. u. k. Hofbäcker: 1 Ecce homo und 1 Marienbild, Hinterglasmalerei, steirisch, um 1790; Herr Pater Kamillo Jerzabek, Pfarrer in Deutsch-Feistritz: 3 Opfertiere (Ochsen), Schmiedeeisen, aus St. Pankrazen, um 1700; Herr Dr. Hans Löschnigg, Arzt: 1 Abzeichen, Kupfer, versilbert, des Grazer Radfahrvereines Geidorf, nach Entwurf des Architekten Andreas Mixner; Herr Otto Kowalsky: 1 Gefäß, grau, gebrannter Ton, steirisch, 14. Jahrhundert; Herr Viktor Konschegg, Lehrer in Aussee (durch Vermittlung der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale): 1 Fragment einer Marc Aurel-Bronzestatue, neuere Arbeit; k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: 1 Löwe, steirischer Marmor, hockend, romanisch, 13. bis 14. Jahrhundert, von der ehemaligen St. Thomaskirche am Grazer Schloßberge; das Stift St. Lambrecht: 1 Reliefbild, Gußeisen, die Beschießung des heil. Sebastian darstellend, aus dem ehemaligen k. k. Mariazeller Gußwerk, Ende 18. Jahrhundert; Union-Baugesellschaft, Wien (durch Vermittlung des Herrn k. k. Bezirkshauptmannes Heinrich Baron von Esebeck, Murau): 1 Schwertklinge mit Parierstange und 2 Hufeisen, ergraben beim Bau des zweiten Bahngeleises der Strecke St. Michael—St. Veit, und 2 Hufeisen, ergraben in einem Moore zwischen Scheifling und Unzmarkt; k. k. Baudepartement der steiermärkischen Statthalterei: 1 Gangträger-Bekrönung, Schmiedeeisen mit Spiralen und Lilien, vom Hause Draugasse Nr. 9 in Marburg a. d. D., um 1730; weiters wurden übergeben von der Landes-Kupferstichsammlung: 1 Farbenbüchse für Aquarellmalerei, Birnholz, gedrechselt, mit 13 Farbenschalen aus Elfenbein, vom steirischen Maler Rungaldier (1799—1876) und 1 Anhängerkreuz, Silberfiligran, vergoldet, norditalienisch, um 1780 und vom Landes-Gebäude-Inspektorat: 4 Schranktürschlösser, Schmiedeeisen, graviert, gemeißelt, eines mit teilweise blau angelaufener Platte und eines mit reliefierter Messingdeckplatte, Grazer Arbeiten, Mitte

17. bis Anfang 18. Jahrhundert; 1 Schlüsselschild, Schmiedeeisen, durchbrochen, getrieben und gemeißelt, Grazer Arbeit, Ende 17. Jahrhundert, 6 verschiedene Schlüssel, Schmiedeeisen, Grazer Arbeiten, Anfang 17. bis Anfang 18. Jahrhundert, 1 Träger eines Wasserspeiers, Schmiedeeisen, Spiralen- und Blumenornament mit Halbfiguren, aus dem Grazer Landhause, vom Jahre 1561 und 1 Oberlichtgitter, Schmiedeeisen, reich getriebenes Blattwerk mit Rosetten, Gehängen und Spiralen, um 1790. Für die Vorbildersammlung: Frau Emilie Toth vom Felseö-Szopor, königl. ungar. Oberstenswitwe in Ödenburg: 1 Werk „Rafaels Tapeten im Vatikan zu Rom“; Frau Anna Bude, k. u. k. Hofphotographenswitwe: 130 photographische Platten mit Aufnahmen von kunstgewerblichen Gegenständen; Herr Dr. Albert Figdor in Wien: 1. Abteilung des Werkes „Österreichische Volkskunst“ von Dr. M. Haberlandt; das Jakob Gschiel-Denkmal Komitee: 1 Exemplar der Broschüre „Das Werk des steirischen Bildhauers Jakob Gschiel (1821—1908)“ von Ludwig von Kurz, k. k. Schulrat; Landes-Kupferstichsammlung: 1 Buch, Theaterdekorationen; Herr August Einspinner, Goldschmied, Reichsrats- und Landtagsabgeordneter: 1 Photographie einer von ihm entworfenen, aus Silber getriebenen und gegossenen Kassette; Herr Heinrich Neugebauer, Lloyd-Oberinspektor i. R.: 2 Photographien eines reichen Doppelschranks aus der Mitte des 17. Jahrhunderts; Herr Lorenz Schleich, Hafnermeister: 2 Photographien von im Jahre 1909 angefertigten Öfen, a) im Louis XVI.-Charakter, nach Entwurf von Wilhelm Schleich, b) modern, nach Entwurf von Museumsvorstand Anton Rath; Direktion des Museums der schönen Künste in Budapest: 13 Photographien, verschiedene Abbildungen des Groß-Reifinger Altares; aus der kirchlichen Abteilung des kulturhistorischen und Kunstgewerbemuseums, Herr Franz Schönbucher, Photograph: 2 Photographien, Kruzifix mit vier schwebenden Engeln; Mittelbild des Hochaltares der Stadtpfarrkirche in Graz, und die Landes-Kupferstichsammlung übergab: 12 Kupferstiche mit Darstellung verschiedener kunstgewerblicher Gegenstände.

Ankäufe: Silber: 1 Reiseneccessaire, Etui mit ornamentaler Gravierung innen am Deckel, außen mit grüner Schlangenhaut überzogen, enthaltend: zwei Messer und eine Schere mit abschraubbaren, profilierten und gravierten Silbergriffen, einen gefaßten Bleistift, einen Bleistifthalter, einen Zirkel und einen Ohrlöffel aus Silber sowie einen Maßstab aus Elfenbein, Wiener Arbeit um 1790; 1 Anhänger, durchbrochen, gegossen, mit vier geflügelten Engelsköpfen, in der Mitte Kruzifix mit Maria und Magdalena, süddeutsche Spätrenaissance-Arbeit; 1 Zuckerzange, ornamentiert, an beiden Seiten in der Mitte je eine Wasserlandschaft, hannoveranische Arbeit, Ende 18. Jahr-

hundert; 1 Büchsen, rund, guilochiert, steirisch, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Besteckgriff, gepreßt, beiderseitig je ein Drache zwischen Blattornament, vom Jahre 1845; 1 Anhängerkreuz, Glas mit Kreuzpartikel und Filigranfassung, steirisch, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Armband mit kräftiger Filigranauflege und Knöpfen, dalmatinisch, Anfang 19. Jahrhundert.

Email: 1 Kollier, vergoldet, weiß, grün und rot emailliert, mit reicherem Mittelstück, kleinen Verbindungskettchen und an der Hauptkette Rosettchen, von F. Andersen, Christiania, 1910; 1 Kollier, ovales Medaillon mit Zellenemailornament und schwarzen Emailperlen, zarte Kette und Drahtgehänge und 1 Brosche mit Zellenemailornament, geperltem Rand und aufgesetzten Perlmutterstücken, mit sechs länglichen Perlen an Kettchen, Pforzheimer Arbeiten, neu und 1 Brosche mit Reliefblattwerk und Blumen, bunt emailliert, japanische Arbeit, neu; 1 Brosche und 2 Ohrgehänge (Paar), buntes Email mit roten und grünen Steinen und vergoldetem Relieforament in Silberfassung, venezianisch, um 1830.

Bronze: 1 Standuhr, quadratisch, mit Bronzegehäuse, auf profilierten runden Füßen; das Zifferblatt und dessen Umrahmung enthält graviertes Ornament mit Emaillierung, am teilweise sichtbaren Werke durchbrochenes und graviertes Ornament und „Matthias Wohlschaffer in Grätz“ (Kleinuhrmachermeister, 1675—1685); 1 Steh-Reiseuhr, graviert und vergoldet: reiches Blattornament und drei figürliche Medaillons, süddeutsch, Mitte 16. Jahrhundert; 1 Kirchenglocke mit oben umlaufender, erhabener Schrift: „In Gottes Namen bin ich geflossen Thoman Auer hat mich gosen 1579“ von Thomas Auer, Glockengießer in Graz (1560—1603) und 1 Glocke, reich reliefiert und profiliert: Oben Akanthusblattreihung, darunter Schrift: „Zu Gottes Ehr bin ich geflossen Franz Anton Weier in Graz hat mich gegossen 1726“, hernach Reihung von Fruchtgehängen und Kartuschen mit Engelsköpfen und Delphinen. Am Körper figürliche Darstellungen, und zwar: Maria Empfängnis und die Heiligen: Martin, Martha, Franz Xaver auf der Bahre, Bernhard und Barbara. Unten Schrift: „Benedixit me dominus in virtute sua quia persanctos suos ad nihilum rediget inimicos nostros“, von Franz Anton Weier, Glockengießer in Graz (1721—1730), aus der Pfarrkirche in Deutsch-Feistritz.

Messing: 1 Wanduhr mit getriebener Zifferblatsumrahmung, innerer Teil graviert, von „Martin Weinhart, Graz“ (Kleinuhrmachermeister, 1736—1761), um 1740; 1 Uhrrahmen samt Zifferblatt mit reich getriebenem Kartuschwerk und Mittelrosette, steirisch, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Zunftzeichen der Weberinnung von Wöllmerdorf bei Weißkirchen, unter Glas, mit profiliertem Eisenblech eingefast, Obersteiermark, um 1800 und 7 Uhrkloben, reich durchbrochen, geschnitten und graviert, steirisch, Anfang bis Ende 18. Jahrhundert.

Weißmetall: 1 Prunk-Schreibfeder mit der Hülse in einem Stück: ornamental reliefiert, graviert und getrieben, Wiener Arbeit, um 1780 und 1 Honiggefäß, Neusilber, getrieben, durchbrochen (Bienen-Reihung). Im Deckel eine reiche Rosette in transparentem Email, hell und dunkelgrün, weiß und gelb, eine Malachitkugel als Griff. Entwurf und Ausführung von Adele von Stark in Wien, 1910.

Kupfer: 1 Tabernakeltürgitter, reich durchbrochen, getrieben, gepunzt und vergoldet. Zwei stehende Engel halten ein ovales Mittelstück mit dem Jesumonogramm, unterhalb ein geflügelter Engelkopf als Stütze, darunter das „Lamm Gottes“ stehend, oberhalb Christus in Halbfigur mit der Weltkugel, umgeben von drei geflügelten Engelköpfen, alles umgeben von Kartuschornament mit Frucht- und Stoffgehängen sowie Blattwerk, aus Pöllauberg, um 1600; 1 Bildrahmen, Buchenholz mit getriebenem Kupfer überzogen, geschwungene Form, mit drei Gruppen von Gänseblümchen, Entwurf und Ausführung von Franz Riegel, 1910; 1 Schale, getrieben, innen emalliert: zwei braune Schnecken je mit blauer Scheibe am Schluß der Spirale geschuppter Silbergrund, teilweise lasiert, Entwurf und Ausführung Fräulein Dora Wibiral, Weimar, 1910 und 1 Nachlichtbehälter, getrieben, mit durchbrochenem und emailliertem Sturz, an der Seite Libellen-Reihung, Entwurf und Ausführung Adele von Stark, Wien, 1910.

Zinn: 1 Visitenkartenetui mit reich durchbrochener und fein graviert, versilberter Auflage: Ornament, in der Mitte bepäcktes Pferd mit Lenker, Frau, Kapelle und drei Tannenbäumen, Wiener Arbeit, Mitte 18. Jahrhundert und 1 Altarleuchter, dreiteilig, mit Relieforament: Engelköpfe mit Fruchtgehängen und Akanthusblättern, aus Eisenerz in Obersteiermark, um 1780.

Eisen: 1 Handschuhmacherschild samt Träger, Bandeisen, spiralig gerollt, mit Kelch auf Behang, je in der Mitte und vorne oben; im Schild: Lederhose, Fäustling, Handschuh und Schaber, bemalt und teilweise vergoldet, vom Jahre 1776, aus Hartberg; 2 Armbänder (Paar), Gußeisen, reich durchbrochen, teils Maßwerk, teils Blattornament und Rosettchen, aus dem ehemaligen k. k. Mariazeller Gußwerk, um 1840; 1 Waffeisen, geschmiedet, innen eingemeißelt: Doppeladler und Vase mit Blumen, steirisch, um 1800; 1 Türzieher, graviert: Kaiser Josef II. neben Thronsessel stehend, vom Gemeindehaus in Weißkirchen bei Judenburg, um 1785; 1 Schlüssel, Stahl, steirisch, Ende 18. Jahrhundert; 1 Vorhängeschloß, Büchsenform, mit drei geschweift begrenzten Flankierungen, samt Schraubschlüssel, aus St. Stephan am Gratkorn ob Graz, um 1700; 1 Opfertier: Ochse, Bauernschmiedearbeit aus St. Pankrazen; 1 Feuererschlagstahl mit gegossenem Griff: Zwei je über einen Eberkopf gegen-

einanderspringende Hunde und 1 Marienfigur mit Kind, Bronze auf einem Sockel aus Gußeisen, vorne mit Mariazeller Muttergottes im Relief, aus dem ehemaligen k. k. Gußwerk bei Mariazell, um 1840; 1 Kerzenleuchter, durchbrochen und eingemeißelt, mit Henkel und verschiebbarer Kerzentülle, Grazer Arbeit, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Kerzenleuchter, Stahl, mit Ablöcher und Lichtschirm in blindgepreßtem Lederetui, steirisch, um 1820; 1 Gabel, zweizinkig, mit kräftig gemeißeltem Ornament, am Griff Hirschhornauflagen, um 1780 und 1 Gabel, mit Messing plattiert, ornamental graviert, seitlich je eine Kupferplatte mit Hornauflage und Spuren von Perlmuttereinlage, aus dem Hölltal bei Obdach, vom Jahre 1818; 1 Messer mit zinnmontiertem Horngriff, aus der Gemeinde Vornholz bei Vorau, Ende 18. Jahrhundert; 2 Spanleuchter aus St. Gallen, Obersteiermark, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Heugabel, dreizinkig, mit Verbindungsstück, aus dem Leopold Zeilinger'schen Werk bei der Burg Eppenstein nächst Weißkirchen in Steiermark, vom Jahre 1834; 1 Bratspieß aus Schwarzenbach bei Obdach, 18. Jahrhundert; 1 Bergmannslampe aus Oberzeiring, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Stehleuchter, getrieben, mit Hammerschlag-Hervorhebung und 1 Stehleuchter, vierseitig, in der Fußplatte vierteilige Fensterchen, der Stiel aus vier durch drei Manschetten verbundenen Stämmen gebildet, gearbeitet von der Produktivgenossenschaft Cortina d'Ampezzo, 1910.

Holz: 1 Kästchen, Ebenholz mit Einlagen aus Palisander- und Mahagoniholz sowie Alabaster, Originalbeschläge aus Schmiedeeisen, teilweise geätzt, florentinisch, Ende 16. Jahrhundert; 1 Truhe, architektonisch gegliedert und bunt bemalt, mit Flachschnitzerei im Vorderblatt, aus Niederwölz, Bauernarbeit vom Jahre 1784; 1 Modell für Tortenverzierungen, Ahornholz, sehr reich geschnittes Ornament, aus Hartberg, Mitte 16. Jahrhundert; 1 Tabakpfeife, Ahornholz, geschnitzt: Hirsch, Herz mit F.R. und Blumen, Sennerin vor der Hütte, eine Kuh melkend, mit Messingbeschlag, aus dem Oberweggraben bei Judenburg, um 1830; 1 Tabakpfeife, Ahornholz, geschnitzt, mit Messingmontierung: Darstellung: Bauer und Bäuerin, in den ausgebreiteten Armen eine Wurst und einen Rosenkranz haltend, aus Fischening bei Weißkirchen, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Zimmermannszirkel, Buchenholz, mit Eisenspitzen, aus dem Hause des „Peter auf der Stiege“ in Rainberg bei Vorau, vom Jahre 1788; 1 Ratsche, Ahornholz, aus Wenigzell, Ende 18. Jahrhundert; 1 Viola, vom Geigenmacher „Baltasar Straub in Gratz 1830“; 1 Modell einer obersteirischen Almhütte samt Einrichtung, außen auch Baum, Brunnen, Tiere, Butterrührkübel und Sennerin, Ennstaler Typus, 1880; 1 Standuhr mit Gehäuse in griechischer Tempelform, aus schwarz gebeiztem und poliertem Birnholz, Grazer Arbeit, um 1810; 1 Kasette, Buchholz

mit amerikanischem Rotholz furniert und mit Elfenbein eingelegt: am Deckel Rosette und Bordüre, an den vier Seiten je ein fliegendes Insekt, Produktivgenossenschaft Cortina d'Ampezzo, 1910 und 2 Körbchen, neue japanische Flechtarbeiten.

Ton: 3 Ofenkacheln, grün glasiert, mit reichem Relief in architektonischer Umräumung, oben zwei Engel und der heilige Geist als Taube, unterhalb links der Erzengel Gabriel, rechts Maria, in der Mitte Paulus, beim zweiten Matthäus und beim dritten Thomas, steirisch, vom Jahre 1628 und 1 Schüssel mit Henkel, gelblichweißer Grund, am Rande Gehänge, braun und grün, in der Mitte Blumenzweig, aus Vorau, um 1800.

Fayence: 1 Zuckerdose in Elfenbeinton: Melone auf großem Blatt, der Stiel als Henkel, Grazer Arbeit aus der Karlauer Fabrik; 1 Krügel mit Henkel, bunt bemalt: Eisenbahnzug, heil. Barbara, Blattornament und Schrift: „1842 Winn Raber Eisenbahn“ und „S. Barbara“ Pöllauer Erzeugnis vom Jahre 1842; 1 Vase, grün glasiert, mit braunem Rohr überflochten, japanisch, neu; 1 Vase mit Überflußglasur, Entwurf: C. Neureuther, Schlierbach, neu; 1 Vase mit Henkel, braun, mit buntem, teilweise punktiertem Ornament, Arnheim, Holland, neu; 1 Vase, unten breite Flaschenform, grauviolett, gespritzt, mit fünf Streifen, Entwurf und Ausführung: K. k. Fachschule Teplitz-Schönau, 1910 und 1 Vase, blauer Grund mit brauner Überflußglasur und blumenförmiger Öffnung, Entwurf: Professor Mörtel, Ausführung: Wiener kunstkeramische Werkstätten, 1910.

Porzellan: 1 Kruzifix, bunt: Kalvarienberg, mit Blätter, Blumen, Oberschenkelknochen und Totenkopf, heil. Magdalena, kniend und das Kreuz umfassend, das Gewand mit goldenen Blumen besät, das Kreuz ist gebeiztes Nußholz, die Inschrifttafel und der Christus Porzellan, Alt-Meißen, um 1770; 1 Terrine mit drei Füßen, profiliertem, rundem Griff und Deckel, darauf plastische Birne mit Zweig, farbig und bunt gemalte Streublumenmusterung, Alt-Wien, vom Jahre 1787; 1 Vogel, eine den Kopf nach abwärts gebogene Meise darstellend, die Flügel locker hängend, thüringisches Erzeugnis von Heubach, Lichte, 1910 und 3 Tassen samt 3 Untertassen, reich bemalt, Entwurf: Architekt Karl Klaus, Ausführung: Ernst Wahlß, Wien, 1910.

Glas: 1 Trinkbecher, vierzehnseitig geschliffen, mit Zwischenvergoldung im Boden: auf rotem Grunde zwei Engel über dem Erdboden schwebend und einen Kelch mit Hostie haltend, rundherum Schrift: „Haec munera post funera“, Wiener Arbeit, um 1820; 1 Flacon, geblasen, mit Musterung, böhmisch, um 1830; 1 Flasche, olivgrün, geblasen, in flachgedrückter Melonenform mit je einer Vertiefung an den beiden Breitseiten, niederösterreichisch, Ende 18. Jahrhundert; 1 zylindrischer Becher, venezianisch, um 1800; 1 Pokal, mit geripptem Knaufgriff und Spuren

von Vergoldung, venezianisch, Anfang 18. Jahrhundert; 1 Flasche mit geschliffenem Ornament, Blumenblätter und Linienverschlingung, böhmisch, um 1820; 1 Urinier-Flasche (Guttruf oder Kuttrolf genannt), schräg gerippt, mit vierfachem Hals, oben tellerförmig und geschweift, böhmisch-schlesisch, um 1780; 1 Flasche, achtseitig, bunt emailliert, böhmisch, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Glasbild, übermalter Kupferstich, Maria, umgeben von Rosen- und Nelkenornament: Hinterglasmalerei mit Seidenstoffunterlage, bunt auf weißem Grund, Rocailleumrahmung: Gold und braun, um 1770; 1 Vase mit Deckel, rot, mit vier Knöpfen und einem Griff aus blauer Glasmasse und schwarzes, die Knöpfe verbindendes Gitter, Entwurf: Reichenbach, 1910; 1 Vase, rot, mit gelbem und blauem Email-Ornament und Goldfüllung, rheinisches Erzeugnis von Van Houten in Bonn; 1 Kelchglas mit eingeschliffenen aufstrebenden Blumen und 1 Pokal samt Deckel, teils mit Kristallschliff, teils rotes Überfang-Ornament sowie 1 Pokal mit Deckel, gerippt, Perlenreihung und Goldornament mit rotem, gelbem und blauem Email, Entwurf und Ausführung: K. k. Fachschule Haida und 1 Stehlampe für elektrisches Licht, Glas mit blauem Überfang, durch Ausschleifen ein Gitterwerk bildend, Entwurf: Professor Prutscher, Wien, 1910.

Bein: 1 Schnitzerei: Brauerei-Embleme, Grazer Arbeit, um 1840 und 1 Taschentoilette: Zwei Zahnstocher, ein Ohrlöffel und ein kleiner Spiegel in Umrahmung, untersteirisch, um 1790.

Schildpatt: 1 Schnupftabakdose mit vergoldeter Bronzefassung, am Deckel ornamentale Silbereinlage und männliches Silhouettebildnis, Grazer Arbeit, um 1790.

Horn: 1 Eßlöffel, die Schaufel beiderseits graviert mit Sprüchen, innen: „Alles vergeht nur liebe besteht“, außen: „Zwei ♡ in Leben sind hoch zu erhaben, wenn sie sich verstehen und recht zusammensehn, so können auf Erden zwei ♡ eins werden und alle sagen es sein nicht schöner als drei“ und 1 Eßlöffel mit teilweise gedrehtem Griff, graviert mit Schrift: „Die Kötte meiner Drag hat noch keine Glüth verloren darum hab ich dich allein zum lieben außer koren“, steirisch, 1780 und 1800.

Textil: 1 Kopftuch, Leinen mit bunter Kreuzstichstickerei aus Seide an den beiden Enden, geknüpften Spitzen, Fransen und Quasten, herzegowinische Arbeit, in Ragusaer Technik, 18. Jahrhundert; 1 Kopftuch, Muselin, mit Gold- und bunter Seidenstickerei: an den beiden Enden je eine Wellenlinien-Bordüre und drei Blumenzweige, türkische Arbeit aus der Herzegowina; 1 Kopftuch, Leinen mit bunter Seidenstickerei in Kreuzstich, Randbordüre mit sternförmigen Rosetten, ragusäische Arbeit, 18. Jahrhundert; 1 Bauernrock, Schafwolle, lang, mit aufge-

schlagenen Ärmeln und schrägen Seitentaschen, grün und 1 Weste, Brockatgewebe, aus Eisbach bei Rein nächst Gratwein, Anfang 19. Jahrhundert; 1 Bild samt Rahmen: aus Seide ausgeschnitten und teilweise bemalt, Christus als guten Hirten darstellend, Grazer Arbeit, Mitte 18. Jahrhundert; 1 Kinderbarterl, Leinenklöppelspitze, teilweise genäht und 1 Klöppelstreifen, Besatzspitze, Leinen mit Kelchmotiv und reicher Zwischenverschlingungs-Musterung, Flandern, um 1700; 1 Spitze mit genähten Blumen, Blättern und Durchzugsrosetten, Österreich, um 1830; 1 Seidenband, schwarz, mit buntgewebten Streublumen, Wiener Arbeit, um 1840; 3 Modepuppen, französische Mode, 1910; 1 Kattun mit Batiktechnik, schwarz, gelb, braun und weiß, von D. Seligmüller und Dora Wibiral, Weimar, 1910; 3 Deckchen, rund, zwei Gaze, eines Leinen, mit Seidentambourierarbeit, Entwurf: Emmy Harmann, Bremen, 1910; 1 Tischläufer, weißes Leinen mit gelber Glanzgarn- und bunter Seidenstickerei, Entwurf: E. Mader und 1 Täschen, grüne Seide, mit zwei Manschetten aus grauem, mit Silberfäden übersponnenem Stoff mit Blatt- und Blumenornament, Doppelhenkel aus geknüpfter Goldschnur, Entwurf: Anna Klimesch, Ausführung: Erste Wiener Produktivgenossenschaft, 1910; 1 Tasche, Samt, blauviolett und braunes Schuppenmuster, teils schraffiert, teils mit Scheibchen, oben in der Mitte eine große Scheibenrosette, in Batik-Technik, Entwurf und Ausführung: Dora Wibiral, Weimar, 1910 und 1 Bordüre, grauer Seidenstoff mit Plattstickerei, Schnurspiralen und Silberschnurrosetten, auf schwarzem Seidenrips appliziert, k. k. Kunststickerei-Schule, Wien, 1910.

Leder: 1 Bucheinband mit Goldpressung, geschriebenes Gebetbuch, Handfederzeichnungen und Initialen enthaltend, samt Etui mit Blindpressung: „F. H. M. 1767“, Augsburger Arbeit; 1 Etui für Stammbblätter, rotes Saffianleder, samt Futteral aus braunem Leder, beide mit Goldpressung, Grazer Arbeit, um 1820; 1 Bucheinband, schwarz, mit Reliefpressung und am Rande umlaufendem „Paternoster“ in Goldpressung, von Heribert Lampel, Graz, 1862; 1 Bucheinband, Pappe mit Lederücken und farbigem Vorsatzpapier, Wiener Arbeit vom Jahre 1849; 1 Bucheinband, braunes getiegtetes Leder, in der Mitte beiderseitig mandelförmiges Stück aus rotem Saffianleder mit Goldpressung, ein geschriebenes Gebetbuch, auch Initialen enthaltend, steirisch, vom Jahre 1794; 1 Gürtel mit Pfauenfederkielstickerei und graviertem Messingschnalle, aus Zerlach bei Kirchbach in Steiermark; 2 Pferdekopfgeschirre mit reicher Bronzemonterung, Grazer Arbeiten, um 1800; 1 Geldtäschchen mit Henkel, reich geschnitten: Eichenlaub und als Mittelbild eine Fischerszene; 1 Toilette-Stehspiegel, Ahornholzrahmen mit Ledertreib- und Schnittarbeit (zwei Lilien, eine Lotosblume mit Blätter etc.); 1 Papierkorb,

Pappe, mit geschnittenem und getriebenem Leder überzogen, Föhrenzweige mit Früchten, leicht mit Farben lasiert und 1 Stockerl, Palisanderholz mit gepolstertem Ledersitz, geschnittene und getriebene Mohnblumen mit Ranken und Früchten, leicht und bunt lasiert, sämtliche Entwurf und Ausführung: Kunstgewerbehaus Hulbe, Hamburg, 1910.

Für die Vorbildersammlung: 35 Photographien und 17 Vorlagenwerke und Handbücher.

Arbeiten im kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum, Reisen des Museums-Vorstandes etc.

Nach der vom Landes-Ausschusse erlassenen Verfügung vom 31. Mai 1895, Z. 14.092, obliegt dem Vorstande des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums nebst der wissenschaftlichen Leitung auch die administrative Verwaltung dieses Institutes. Als Hilfskraft steht dem Vorstande Anton Rath der Kanzlist Otto Weinlich zur Seite.

Die Neuerwerbungen wurden bestimmt, katalogisiert, mit Beschreibungszetteln versehen und in die einzelnen Sammlungsabteilungen eingereiht. Auch an dem neu angelegten Zettelkatalog, welcher nach Material geordnet wird, konnte weitergearbeitet werden.

Die Zahl der Geschäftsstücke betrug trotz möglicher Zusammenziehung bei der Numerierung und trotz der Abtrennung der Landesbildergalerie und des Zeughauses noch 938, ohne die separat geführten Entlehnungen von Gegenständen (von 44 Entlehnern 201 Stücke) und von Abbildungen und Vorlagewerken aus der Vorbildersammlung (von 61 Entlehnern 254 Stücke), sodaß sich in den letzten drei Jahren eine Steigerung von rund 50% ergeben hat.

Über Erlaß des Landes-Ausschusses vom 4. Februar 1910, Z. 52.777/IV., 7.302 wurde dem Hofbäckermeister Franz Tax auf sein Ansuchen eine kurz vorher erworbene Wachsbossierung, Darstellung seiner Großmutter im Bäckerladen, auf Lebensdauer leihweise gegen Haftung bis zu 100 K überlassen.

Über Beschluß der Sitzung des Kuratoriums vom 14. März 1910, wurden sämtliche Medaillen und Plaketten (81 Stücke) an das landschaftliche Münzenkabinett abgetreten.

In der Zeit vom 2. bis 5. November konnte die von der Leitung des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums bereits im Frühjahr vollständig vorbereitete Übergabe der Bestände der Landes-Bildergalerie samt den in dieselben aus dem genannten Museum einzureihenden 229 Bildern, 37 Photographien und 163 Skulpturen in der Weise erfolgen, daß jedes einzelne Stück vorher mit der Angabe in dem betreffenden Ver-

zeichnungen im Beisein des neuen Vorstandes der Gemäldegalerie und eines Landes-Buchhaltungs-Revidenten verglichen wurde.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch an die landschaftliche Kupferstichsammlung nebst 91 Aquarellen und 1 Pastell aus dem Galerie-Inventar noch 12 Aquarelle und 56 Miniaturen aus den Beständen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums übergeben.

Außerdem wurden sämtliche auf die Landes-Bildergalerie und das Landes-Zeughaus bezughabenden Schriften, Handbücher und sonstige Beihilfe an diese Abteilungen abgetreten.

Eine postenweise Übergabe der Bestände des Landes-Zeughauses konnte nicht stattfinden, nachdem auch seinerzeit Direktor Karl Lacher dieselben auf Treu und Glauben übernommen hat, da ein vollständiges Inventar nicht bestand und seither noch nicht angelegt werden konnte.

Mit Genehmigung des Landes-Ausschusses nahm der Vorstand Anton Rath an der XI. Konferenz des Verbandes österreichischer Kunstgewerbemuseen, welche vom 8. bis 15. September in Sarajewo und Mostar tagte, als Vertreter des Museums teil und bereiste im Anschlusse zur Erwerbung von Museumsgegenständen Dalmatien. Behufs weiterer Erwerbungen und Forschungen unternahm er noch mehrere Reisen in Steiermark und zwar nach Peggau, Deutsch-Feistritz, Waldstein, Übelbach, Leutschach, St. Oswald bei Plankenwart, Voitsberg, Hartberg, Birkfeld, Pöllau, Pöllau-berg, Mürrzuschlag, Schloß Küml, Anger, Schloß Frondsberg sowie drei Reisen nach Wien und eine größere Reise nach Norddeutschland, welche zu einer Studienreise ausgedehnt wurde.

Die Verrechnung über die Eintritts- und Garderobegebühren sowie den „Führer“ ergab im Berichtsjahre den Betrag von K 1671.40.

Weitere Arbeiten des Museums-Vorstandes.

Der Vorstand Anton Rath war als Konservator der k. k. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale wiederholt tätig, gehörte der Vertretung des Landes-Ausschusses im Kuratorium des steiermärkischen Gewerbeförderungs-Institutes als Ersatzmann an, wurde in das steiermärkische Landeskomitee der I. internationalen Jagdausstellung Wien 1910 gewählt, fertigte für die steirische Abteilung im Reichshause die Pläne an, führte die Installierung im Vereine mit den anderen Mitgliedern des Ausstellungskomitees, darunter die der historischen Abteilung, selbständig durch und verfaßte den Führer für die ganze steirische Abteilung und eine Beschreibung der historischen Gruppe für das Gedenkbuch.

Anläßlich des Besuches dieser Ausstellung durch Seine Majestät Kaiser Franz Josef war Vorstand Rath als Vertreter des Museums anwesend, wobei Seine Majestät ihn nach den ausgestellten Museumsgegenständen befragte. Vom Landes-Ausschusse wurde Rath der Enquete für die Lösung der Künstlerhausaufgabe als Vertreter des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums beigezogen. Ferner war er als Mitglied des Redaktionskomitees für die anläßlich der Hundertjahrfeier des Joanneums herauszugebende Festschrift, und weiters in den Ausschüssen des steiermärkischen Kunstvereines, Kunstgewerbe-Vereines, Landesmuseum-Vereines „Joanneum“, des Jakob-Gschiel-Denkmal-Komitees und des Vereines Heimatschutz und als Obmannstellvertreter des Vereines „Deutsche Heimat“ tätig. Er fertigte auch Entwürfe und Werkzeichnungen für verschiedene kunstgewerbliche Arbeiten an und führte das Sekretariat des steiermärkischen Kunstgewerbe-Vereines.

Personalien.

Der provisorische Museumsleiter Adjunkt Anton Rath wurde mit 1. Jänner 1910 in die III. Gehaltsstufe der IX. Rangsklasse eingereiht und zufolge Landes-Ausschuß-Erlasses vom 9. März 1910, Z. 50.243/IV. 6.755 zum Vorstande des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums mit der Rechtswirkung vom 1. Jänner 1910 ernannt und gleichzeitig in die VIII. Rangsklasse befördert, wobei ihm die Bezüge derselben und eine Personalzulage von 1200 K zuerkannt wurden.

Der Kanzlist Otto Weinlich ist mit 1. Jänner 1910 in die II. Gehaltsstufe der XI. Rangsklasse eingereiht worden und erhielt im Juli für bis dahin geleistete Mehrarbeiten eine Remuneration von 300 K.

Der dem kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum zugeteilt gewesene Aufseher der Landes-Zeichen-Akademie Valentin Petscharnig wurde über sein Ansuchen vom Landes-Ausschusse itm 1. Jänner 1910 pensioniert und an seiner Stelle der landschaftliche Kanonier Franz Schöch zum definitiven Museumsdiener ernannt.

Besuch und Benützung.

Das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum zählte im Jahre 1910 insgesamt 50.163 Besucher, davon 2170 zahlende. Vom Führer durch dasselbe, von K. Lacher, wurden im gleichen Zeitraum 234 Exemplare abgesetzt.

In größeren Gruppen besichtigten die Sammlungen: Mitglieder des steiermärkischen Landtages, Mitglieder des Vereines „Arbeiterbühne“,

welche an drei Sonntagen, und zwar bei einem allgemeinen und zwei Spezialvorträgen für Eisen- und Holzarbeiter, von dem Vorstand Rath geführt worden sind. Weiters besichtigten die Sammlungen Schüler und Schülerinnen hiesiger und auswärtiger Unterrichtsanstalten, welchen der gruppenweise Besuch unter Führung von Lehrkräften unentgeltlich auch an nicht offiziellen Einlaßstunden eingeräumt wurde. Von dieser Begünstigung machten wiederholten Gebrauch: die k. k. Staatsgewerbeschule, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die Landes-Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Marburg a. d. D., die k. k. Infanterie-Kadettenschule in Liebenau bei Graz, die Lehrerinnen-Bildungsanstalt der ehrwürdigen Schulschwestern zu Algersdorf bei Graz, Schüler der höheren Handelsschule in Debreczin, das städtische Mädchen-Lyzeum, das Privatgymnasium Scholz, der Lehrerkurs für gewerbliche Fortbildungsschulen, die Mädchen-Volksschule aus Bruck a. d. M., die Institute „Vinzentinum“ und „Leopoldinum“, die Knaben-Erziehungsanstalt des Grazer Schutzvereines, die beiden hiesigen Lehrlingshorte sowie fast alle Grazer Volks- und Bürgerschulen.

Auch mit mehreren dieser korporativen Besichtigungen von Seite der Unterrichtsanstalten waren eingehende Besprechungen der Sammlungen sowie Führungsvorträge über einzelne Sammlungsabteilungen von Seite des Vorstandes Rath verbunden.

Die vom Landes-Ausschusse gestattete Ausgabe von Freikarten an fremde Besucher während der Herbstmesse wurde auch im Berichtsjahre wieder fortgesetzt; ferner wurde auch den Teilnehmern des deutsch-österreichischen Lehrertages, des Zoologen-Kongresses und der 30jährigen Jubelfeier des Deutschen Schulvereines freier Eintritt gewährt.

Von auswärts besichtigten die Sammlungen, meistens vom Vorstande geführt: Seine Durchlaucht Fürst Franz von Liechtenstein, Wien; Max Graf Herberstein, Eggenberg; Albert Graf Lodron-Laterano; Josef Graf Herberstein von und zu Proskau; Freiherr Dr. von und zu Egloffstein, großherzoglich Weimar'scher Kabinettssekretär a. D., Sofia; Gräfin Maria und Gräfin Gabriele Thurn, Bleiburg; Litta Freiin von Brüsselle, Basthorst bei Hamburg; Exzellenz k. u. k. General der Infanterie Georg Freiherr von Waldstätten, Wien; Direktor des nordböhmisches Gewerbemuseums in Reichenberg, Schwedeler-Meyer; Direktor des Kunstindustrie-Museums in Christiania, H. Grosch; Kustos des Kaiser-Franz-Josef-Museums in Baden, Karl Callinof; Kustos der Gemälde-Galerie am Landesmuseum zu Brünn, Dr. Helfert; Professor Georg Hauberrisser, königlicher Baurat, München; Professor R. L. Curtius, Erlangen; Professor B. Pégert, Besançon (Frankreich); Professor Charles L. Edwards und Humphrey B. Kendrick, New-York;

Nelson C. Field, Kansas City (Nord-Amerika); Miß J. Hupfer, Atlantic City; Herwich Skinner, Philadelphia; Herbert Osborn, Columbux (Ohio); Sergius Norgulin, Cambridge; Mery de Lamsart, Infts College, Boston, und Valerie von Milkowsky, Buenos-Aires.

Die Benützung der Sammlungen nahm im Berichtsjahre wieder zu. Entlehnungen für Unterrichts- und Studienzwecke machten: die k. k. Staatsgewerbeschule, die k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt, die beiden Abteilungen der Landes-Kunstschule durch ihre Professoren von Schrötter und Zoff, die Malschulen Domianós und Marussig, die gewerblichen Fortbildungsschulen, das Privatgymnasium Scholz, der Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark; der steiermärkische Kunstverein, die Landes-Kupferstichsammlung, die Landes-Bildergalerie, das k. k. archäologische Institut an der Universität und das steiermärkische Gewerbe-förderungs-Institut. Von Privaten und Kunstgewerbebetreibenden wurden 201 Gegenstände entlehnt und 265 im Museum selbst abgezeichnet. Auch die Frequenz der Vorbildersammlung steigerte sich, wobei in 642 Fällen Auskünfte erteilt worden sind, denen sich oft auch künstlerische Mithilfe von Seite des Vorstandes Rath anschloß. Entlehnt wurden 254 Stücke.

Auswärtige Ausstellungen.

Mit Genehmigung des Landes-Ausschusses beteiligte sich das kulturhistorische und Kunstgewerbe-Museum an der I. internationalen Jagd-Ausstellung Wien 1910 einerseits an der historischen Abteilung im Reichshause und anderseits mit hauptsächlich volkskundlichen Gegenständen in zwei vom Landesverband für Fremdenverkehr beigestellten Schaukästen im Fremdenverkehrs-Pavillon. Insgesamt beteiligte sich das Museum an der Jagdausstellung mit 114 Gegenständen, welche alle wieder unbeschädigt zurückge-
langt sind. In Anerkennung der hervorragenden Beteiligung an der steirischen Abteilung im Reichshause (durch den Museumsvorstand Anton Rath aufgestellt) verlieh die Ausstellungs-Jury dem steiermärkischen kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museum die goldene Medaille und dem Vorstande Anton Rath das Mitarbeiter-Diplom.

Ausstellungen im Museum.

In den für wechselnde Ausstellungen bestimmten Sälen des kulturhistorischen und Kunstgewerbe-Museums entfaltete sich im Berichtsjahre eine abwechslungsreiche Tätigkeit auf dem Gebiete des Ausstellungs-wesens.

Vom Vereine der bildenden Künstler Steiermarks wurden veranstaltet: vom 20. Jänner bis 17. März eine Ausstellung der

Kollektion Engelhard und vom 1. Oktober bis 15. November die XI. Jahres-Ausstellung, welche nur Werke von steirischen Künstlern enthielt.

Der Steiermärkische Kunstverein veranstaltete vom 7. April bis 21. Mai seine Frühjahrsausstellung, welche Werke von deutschen und steirischen Künstlern umfaßte. Daran reihte sich vom 21. Mai bis 12. Juni die Ausstellung der Gemälde des heimischen Künstlers Leo Diet. Am 17. Dezember wurde die Weihnachts-Ausstellung eröffnet, welche als Wander-Ausstellung des Verbandes deutscher Kunstvereine hauptsächlich Düsseldorfer Bilder enthielt, welchen noch Arbeiten steirischer Künstler angereiht waren.

Vom 12. Juni bis 1. Juli waren die unter der Leitung der Herren Professoren Alfred von Schrötter, Alfred Zoff und Anton Marussig (Akt) entstandenen Schülerarbeiten der Landes-Kunstschulen ausgestellt.

Vom 17. bis 22. Juli fand anläßlich des deutsch-österreichischen Lehrertages eine Lehrmittel-Ausstellung statt.

Die ständige Ausstellungs- und Verkaufshalle für das moderne steirische Kunstgewerbe im Museumsgebäude, mit eigenem Eingange von der Straße, die täglich von 9 bis 6 Uhr unentgeltlich zu besichtigen ist, vom Steiermärkischen Kunstgewerbeverein erhalten und von dessen ständigem Hallenkomitee (Obmann: Reichsrats- und Landtagsabgeordneter, Goldschmied August Einspinner) geleitet wird, hat sich auch im Berichtsjahre wieder als sehr ersprießlich für das heimische kunstgewerbliche Schaffen erwiesen. Der Besuch der Halle war verhältnismäßig zahlreich und auch die Ankäufe und Bestellungen, die daselbst erfolgten, ergaben ein günstiges Resultat.

D. Landes-Bildergalerie.

Gelegentlich der Teilung der Agenden sind dem Galeriebestande sämtliche im Museum befindlichen Ölgemälde, ferner die figuralen Skulpturen angereiht worden; es ist also der Ausbau zur „Kunstsammlung“ vollzogen worden. Die Aquarelle wurden in die Verwaltung der Kupferstichsammlung übergeben. Die Sammlung hat eine vollständige Neuordnung und Neuaufstellung erfahren, viele Bilder wurden zurückgestellt, dagegen andere aus dem Depot, den Ämtern des Landhauses, dem Landes-Taubstummeninstitute und den Landes-Kuranstalten in die Galerie zurückgenommen.

Die Kunstsammlung hat an Ölgemälden und Skulpturen folgenden Zuwachs erhalten:

a) Durch Ankauf:

- I. Gemälde: Zwei altsteirische Altarflügel aus Pöllauberg um 1500,
F. Chr. Janneck (1731): Szene der Auferweckung eines Toten in einer Kirche,
J. Beyer, 1838: Weibliches Bildnis,
J. Wachtl, 1838: Bidnisse eines Ehepaares,
Joh. Gualbert Raffalt: Bildnis eines Zigeunermädchens,
F. Oberhuber: Weibliches Bildnis (auf Kupfer),
Gräfin Auersperg: Interieur aus Schloß Thurn am Hart,
A. von Schrötter: „Husar im Stalle“,
E. v. Coltelli: „Dorfbild“;
aus der „Adalbert Graf Kottulinsky-Stiftung für steirische Künstler“:
Marie Egner: „Enten am Tümpel“,
Konst. Damianós: „Garben am Felde“,
Victor Mytteis: „An der Parkmauer“.

- II. Skulpturen: Hl. Florian, steirisch-kärntnerischer Meister, um 1510, Holz, vergoldet und bemalt,
Zwei Heilige, Holz, bemalt, XVIII. Jahrhundert,
Zwei Bärenführer in tscherkessischer Tracht, XVIII. Jahrhundert,
Vier kniende und schwebende Engel,
Christkind, XVI. Jahrhundert (aus der Franziskanerkirche in Graz stammend),
Büste eines jugendlichen Heiligen, Holz, XVIII. Jahrhundert,
Kleines Kruzifix, Holz, bemalt, mit Beschlägen und kniender Magdalena aus Bronze.

b) Durch Geschenke oder Vermächtnisse:

- I. Gemälde: Jos. Wachtl, Porträt des Kaisers Franz, Geschenk von J. Patterer,

C. Goebel: Porträt des Majors Schönschütz, Vermächtnis von
Fräulein Schönschütz,
Franz Höfer: Landschaft, Gewinnst des Landes-Ausschusses bei
der Verlosung des steiermärkischen Kunstvereines,
Stiller: Frauenporträt und Kopie nach Tizians Mädchenbildnis
in Wien, Geschenk von Konstanze und Friedrich Peneke,
F. Jani: Selbstporträt und drei Landschaftsbilder,
Ig. Raffalt: Zwei Gemälde obersteirischer Kretins, Legat des
Professors F. Jani,
M. Ranftl: Schlafender Knappe und zwei Doggen,
Vinz. Kreuzer: Stilleben,
ferner noch diverse Stilleben, Porträts u. s. w., im ganzen 20 Stück,
Legat der Baronin Hermine Zois-Edelstein.

II. Skulpturen: 7 Holzfiguren, meist bemalt, darunter eine Ölberggruppe,
aus dem XVII. Jahrhundert, vom Vorstande Univ.-Prof. Dr. Suida
auf dem Boden der Stadtpfarrkirche in Pettau gefunden und
vom Probste der Kunstsammlung zum Geschenke gemacht.

c) Unter Wahrung des Eigentumsrechtes zur zeitweiligen
Aufstellung überlassen:

Leo Diet: Partie aus Altgraz (der Kupferstichsammlung über-
wiesen),

Ferd. Pamberger: Porträt Roseggers (Eigentum des k. k. Mini-
steriums für Kultus und Unterricht),

F. Gregoritsch: Porträtskizze von Felix Dahn,

R. Lüdeke: Weidende Kühe,

M. Liebenwein: Idylle (der Kupferstichsammlung überwiesen),

Konrad Bela: Abschied, Pastell (Eigentum der Stadtgemeinde
Graz),

Altsteirische Altarflügel mit vier Heiligenfiguren, je zwei in
einen Rahmen gefaßt, zwei doppelseitig bemalt, zwei ein-
seitig, Eigentum des Chorherren-Stiftes Vorau,

Porträt des Kaisers Friedrich III. vom Jahre 1441, Eigentum des
Chorherren-Stiftes Vorau,

Vier Familienporträts, Eigentum der Amalia Baronin und des
Regierungsrates Max Baron Wimpffen.

Von Seite des k. k. Unterrichtsministeriums wurde dem Landes-
Ausschusse für die Landes-Kunstgalerie eine einmalige Subvention von
6000 K gewährt.

E. Kupferstichkabinett.

I. Vermehrung der Sammlung.

1. Amtliche Zuweisungen.

a) des hohen Landes-Ausschusses:

104 Blatt Aquarelle und Zeichnungen, ferner 56 Porträt-Miniaturen aus den Beständen der Landes-Gemäldegalerie; 7 Blatt Gravüren aus den Vereinsgaben des steiermärkischen Kunstvereines;

b) der k. k. Universitätsbibliothek in Wien:

eine Originalradierung von Alfred Cossmann (Bildnis des Vorstandes Hofrat Dr. Haas).

2. Schenkungen.

Für die Förderung der Sammlungszwecke durch Widmungen gebührt der wärmste Dank den nachbenannten Herren und Damen: Exzellenz Edmund Graf Attems, Dr. Max von Archer, Oberstleutnant Ladisl. Edler von Benesch, Landespräsident Otto Freiherr von Fraydenegg, Vilma von Friedrich-Dachan, Oberst Karl von Gerbert, Sekretär Alex. Hauptmann, Regierungsrat Wilhelm Hecht, Wilhelm Kranz, Maler Felix Kraus-Filzmoos, Schulrat Ludwig Ritter von Kurz, Hofrat Dr. Arnold von Luschin-Ebengreuth, Pfarrer Anton Meixner, Regierungsrat Ferd. Mencik, Wien, Franz Graf Meran, Hedwig Paulasek, P. Ludwig Plassl, Dr. Fritz Pöschl, Hugo von Reininghaus, Oberst Ritter von Schaffer, Regierungsrat Dr. Anton Schlossar, Amtsdirektor Hermann Schmelzer, Verlassenschaft Pauline Schönschütz, Professor Alfred von Schrötter, Vorstand Dr. Wilh. Suida, Alexandrine und Priscilla von Stache, Oberst Leon Ritter von Stanekiewicz, Exzellenz Albin Freiherr zu Teuffenbach, Gustav Ullmann-Marburg, Dora Wibiral-Weimar, ferner den Buchhandlungen Cieslar, Kienreich, Meyerhoff, Pohl-Bartsch.

Das Gesamtergebnis der Schenkungen betrug 1512 Kunstblätter, bezw. Hefte und Illustrationswerke, worüber der eingehende amtliche Nachweis dem hohen Landes-Ausschusse in dem Nachtragskatalog X für das Jahr 1910 erstattet wurde.

3. Erwerbungen.

Aus den vom Staate und Lande zugewiesenen Dotationen sowie den von der Steiermärkischen Sparkasse und dem Landesmuseum-Verein in dankenswerter Weise wieder gewährten Jahres-Subventionen wurden

laut desselben Katalognachtrages im ganzen 2064 Einzelblätter und Nummern angekauft.

Bei diesen Erwerbungen wurde entsprechend den verschiedenen Ergänzungsbedürfnissen der einzelnen Abteilungen der Sammlung oder nach besonderer Gunst der Gelegenheit vorgegangen, wie aus den Dotations-Verrechnungen und dem erwähnten Teilkataloge X im Detail ersichtlich ist. Namentlich war durch die Art der von Herrn Regierungsrat Wilh. Hecht gemachten reichlichen Schenkung die Möglichkeit gegeben, durch weitere einschlägige Erwerbungen die Abteilungen VI (Illustrationswerke u. a.) und VII (Hilfssammlung) so weit auszugestalten, daß dieselben nunmehr ihrem Zwecke, den wichtigen Zusammenhang zwischen den Malerwerken und den Werken der graphischen Kunst herzustellen, in geeigneter Weise entsprechen.

Aus den sonstigen Ankäufen seien erwähnt die Einzelblätter: Albrecht Dürer, Madonna, B. 38; Lukas von Leyden, Kreuzigung, B. 49; G. Ghisi, Amor und Psyche, B. XV, Nr. 45; Ludwig Richter, Die Christnacht, Andr. 15; C. Ploos von Amstel, Lautenspielerin, 1. Zustand; Anonym, Leda mit dem Schwan, nach Michelangelo (um 1580): Nic. Beatrizet, Sturz des Phanton, B. 27; 6 Original-Radierungen von Joh. M. Schmidt; Agost. Carracci, Satyr und Nympe, B. 147; Parmiggianino, B. 89; Jost Amman, Allegorie, Andr. 213, M. Dente di Ravenna, Die Stärke, B. 49; Z. Ph. Debu-court, Karl XV. d. Sch; 50 Blatt ältere japanische Holzschnitte; Alphonse Legros, Zwei Originalradierungen; Jakob Schmutzer, Fürst Wenzel Kaunitz; Valentin Green, Der Zinsgroschen, J. S. Copley pxt.; A. Sixdeniers, Napoleon et son fils, Steuben pxt.; Franz Hogenberg, Radierte Flugblätter; Th. Benedetti, Kaiser Franz I. im Krönungsornat, Kupelwieser pxt. J. Vogel, Luise de Tassis, A. van Dyk pxt.; Eugen Neureuther, Das Albrecht Dürer-Fest; Joseph Führich, Die heiligen drei Könige, Andr. 1; Peter de Jode, Rinaldo und Armida, A. van Dyck p.; Vilma von Friedrich, Hundestudie (Kohlenzeichnung); J. N. Laugier, Bildnis des Jaques Delille u. a. m.

Die Abteilung der Stiriaca konnte um 198 Blätter vermehrt werden.

Der gesamte Zuwachs des Jahres 1910 betrug 3743 Einzelblätter und Nummern; die Ziffer des Gesamtbestandes der Sammlung beim Jahresabschluß wurde mit 33.752 Einzelblättern und Nummern ausgewiesen.

II. Ausstellungen.

Neben der „ständigen Ausstellung“, welche durch gewählte Probeblätter und andere Behelfe die geschichtliche Entwicklung der graphischen Techniken in den Hauptzügen illustriert, waren im Verlaufe des Jahres

noch folgende „Wechselausstellungen“ der öffentlichen Besichtigung geboten:

1. Die Techniken der Punktier- und Aquatinta-Manieren.
2. Die Publikationen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.
3. Porträts bildender Künstler des 19. Jahrhunderts.
4. Proben der lithographischen Techniken.
5. Aquarelle und Miniaturen.

Die bisher übliche Auflegung älterer und neuerer Kunstpublikationen im Besuchszimmer wurde in reichlichem Maße weiter gepflegt und erwies sich fortgesetzt diese Einrichtung als eine sehr ersprießliche und den Wünschen der Besucher entgegenkommende.

Das Kabinett schuldet auch in diesem Jahre besonderen Dank jenen Kunstfreunden und Instituten (k. k. Hofbibliothek, k. k. österr. Museum, k. k. Universitätsbibliotheken in Wien und Graz, Steiermärk. Landesbibliothek, Steiermärk. Kunstverein), die durch ihre Beisteuern die Ausstellungen wesentlich förderten oder die Benützung wertvoller Werke ermöglichten.

III. Besuch und Benützung der Sammlung.

Die diesfälligen Daten des „Besuchsprotokolles“ erhalten sich, geringe Schwankungen abgerechnet, schon seit ungefähr drei Jahren auf derselben befriedigenden Höhe. Dadurch erscheint der Beweis dafür erbracht, daß die kunstfreundliche Gemeinde, die sich für das Kabinett ernstlich interessiert, zu einem Stammpublikum herangediehen sei, dem die Benützung desselben zu einem Bedürfnis geworden ist. Die Schwankungen rühren von den in der Ziffer wechselnden Kontingenten der Fremdenbesuche und jener schaulustigen Museumsbesucher her, die nach Absolvierung der Gemädegalerie in ultima Thule noch durch die Existenz eines Kupferstichkabinetts oft freudig überrascht werden. Während die Gesamtziffer jener Besucher und Benützer im Jahresdurchschnitt ca. 3000 beträgt und hauptsächlich durch die verschiedene Attraktion der Wechselausstellungen beinflußt wird, entzieht sich der namentlich an den Sonntagen des Winters oft massenhafte Besuch des Ausstellungssaales der genaueren Kontrolle. Immerhin kann derselbe nach den gemachten Wahrnehmungen gering gerechnet auf ein Viertel des Gesamtbesuches des neuen Landesmuseums veranschlagt werden. Zum Besuch der Wechselausstellungen wurde das Publikum durch die üblichen Führungsvorträge des Vorstandes auch in dem laufenden Jahre stärker herangezogen. Unter den korporativen Besuchen setzten sich jene der Kunstschule des Professors Alfred von Schrötter regelmäßig fort, für die jeweilig nach seinem Wunsche das zu

erörternde kunstgeschichtliche Material aus den Sammlungsbeständen bei-
gestellt wurde.

Der rege Verkehr mit auswärtigen Sammlungen und zahlreiche
konsultative Tätigkeiten des Vorstandes sind an dieser Stelle zu er-
wähnen.

IV. Innere Verwaltung.

Die Vorbereitung der wechselnden Ausstellungen, namentlich aber
die fachgemäße Bearbeitung, Adjustierung und Einreihung des dies-
jährigen, besonders ansehnlichen Zuwachses beanspruchten neben der
Erledigung der Notwendigkeiten des laufenden Sammlungsbetriebes eine
gesteigerte Fülle verschiedenartigster Tätigkeiten. Speziell mußten zahl-
reiche Verschiebungen vorgenommen und ganz neue Aufstellungsarten
durchgeführt werden, um die sachgemäße Einfügung der starken Ver-
mehrungen der Abteilungen X (Handzeichnungen) und VII (Hilfssammlung)
zu ermöglichen. Notwendigerweise zogen diese einschneidenden Ver-
änderungen reflektorisch zahlreiche Nachträge, ja teilweise Umarbeitungen
im Hauptkataloge nach sich, die ebensoviel Bedacht als Genauigkeit er-
forderten. Es wurden ferner die Revisionsarbeiten betreffs sämtlicher
Steckerwerke (I—V) und die Kollationierung der bezüglichlichen Katalogs-
artikel abgeschlossen. Die Fortsetzung dieser Kontrollierung erfolgt im
nächsten Verwaltungsjahre.

F. Landesbibliothek.

Das Jahr 1910 erscheint besonders bedeutend durch Schenkungen. Der Enkel des Stifters des Joanneums, Graf Albrecht Meran, hat durch seinen Bruder, den Grafen Franz Meran, die Büchersammlung im Schlosse Stainz, die dem Besitze des Erzherzogs Johann entstammt, der Landesbibliothek gewidmet. Se. Exzellenz der General d. J. Albin Freiherr von Teuffenbach hat eine fast vollständige Sammlung der Werke des Erzherzogs Ludwig Salvator in Prachtausgaben der Landesbibliothek gewidmet. Ferner erhielt dieselbe eine wertvolle Sammlung von klassischen Werken der italienischen Literatur in seltenen Ausgaben von der Baronin Hermine Kübeck; vom Herrn k. u. k. Major d. R. Josef Radler in Peggau eine Sammlung von bedeutenden Werken der schönen Literatur. Ferner ist die Landesbibliothek für Schenkungen zum Dank verpflichtet dem Herrn Gutsbesitzer Gottfried Göschl in Kapfenberg, dem Herrn Gutsbesitzer Karl von Ritter-Zahony auf Schloß Weißenegg, dem Herrn Gutsbesitzer Hans von Rebenburg und dem Herrn Dr. Moritz Ritter von Schreiner.

In der Bibliotheksräumlichkeit fand eine Veränderung statt. Da sich einerseits die Entlehnungskanzlei als zu eng erwiesen hat, anderseits im Katalogzimmer die Aufstellung eines zweiten Kastenblocks zur Aufbewahrung des alphabetischen Katalogs notwendig wurde, für den der Raum nicht mehr reichte, so wurde durch die Abtragung der Zwischenmauer das Katalogzimmer mit dem Raum der Entlehnungskanzlei verbunden und diese in den Vortragssaal verlegt.

Im Lesesaal wurde eine neue elektrische Beleuchtung eingeführt.

Den Beamtenstand betreffend, wurde Herr Skriptor Dr. Ludwig Schuch zur Ausarbeitung einer Lehrtätigkeit an der Landesoberrealschule beurlaubt. Die bei dem beschränkten Beamtenstand sehr fühlbare Lücke wurde sowohl durch Heranziehung des Hilfsbeamten Herrn cand. phil. Rudolf Weiß zu erweiterter Dienstleistung wie auch durch die gesteigerte Tätigkeit der Beamten nach Möglichkeit ausgefüllt.

An Katalogsarbeiten wurden hergestellt: Erwerbungen vom 1. Juli 1909 bis 30. Juni 1910 (gedruckt 59 S.).

Der Bücherbestand betrug laut des 98. Jahresberichtes mit Ende 1909 176.920 Bände und Hefte. Zugewachsen sind im Jahre 1910 5239, sodaß der tatsächliche Bestand Ende 1910 182.159 Bände und Hefte ergibt.

Benutzungsstatistik.

Gegenstand	In der Bibliothek benutzte Werke	Entlehnte Werke	Gesamt-Zahl
Schöne Literatur in deutscher Sprache	0·100/0	35·500/0	17·800/0
Geschichte und Geographie	15·60	14·80	15·20
Styriaca	16·60	10·00	13·30
Schöne Literatur in fremden Sprachen (Original)	0·10	4·40	2·25
Schöne fremdländische Literatur (Übersetzung) . .	1·00	7·80	4·40
Zeitschriften vermischten Inhalts, Konversations-Lexica	6·10	0·80	3·45
Naturwissenschaften (Zoologie, Anthropologie, Botanik, Mineralogie, Geologie)	6·60	2·60	4·60
Literaturgeschichte	12·70	8·30	10·50
Sprachwissenschaft	4·70	1·20	2·95
Kunst	9·10	3·60	6·30
Philosophie, Pädagogik, Theologie	7·60	6·30	6·95
Naturlehre (Physik, Chemie, Meteorologie)	1·40	1·60	1·50
Mathematik, Astronomie, Geodäsie	5·60	0·40	3·00
Technische Wissenschaften, Landwirtschaft	4·90	1·10	1·50
Staats-, Finanz- und Rechtswissenschaft . .	9·60	1·00	5·30
Medizin, Pharmakologie	1·30	0·70	1·00

Die Zahl der Benützer betrug 61.367 gegen 60.421 des Vorjahres, ist also um 946 gestiegen; entlehnt wurden 24.495 Werke in 31.253 Bänden gegen 22.520 Werke in 29.286 Bänden des Vorjahres.

Im Jahre 1910 fanden 1248 Postsendungen statt, wobei 4481 Werke in 5856 Bänden verschickt wurden.

Postsendungen gingen ab nach folgenden 266 Orten: Admont, Aigen, Andritz, Artitsch, Arndorf, Aussee, Bärndorf bei Bruck a. d. M., Bärndorf bei Rottenmann, Baldramsdorf (Kärnten), Bielitz (Schlesien), Birkfeld, Bruck a. d. Lafnitz, Bruck a. d. M., Brünn, Brunndorf, Čadran, Cilli, Cilli Umgebung, Deszth (Ungarn), Deutschlandsberg, Doberna, Dobje, Dobova, Donawitz, Drachenburg, Eggenberg, Eggersdorf, Ehrenhausen, Ehrnau, Eichberg, Eisenerz, Eppenstein, Etmißl, Fehring, Feldbach, Festenburg, Frankfurt a. M., Franzensbad (Böhmen), Frauenberg bei Admont, Fresen, Frohnleiten, Fürstenfeld, Gaal, Gams bei Stainz, Gasen, Gleichenberg, Gleinstätten, Gleisdorf, Globoko, Gnas, Gonobitz, Gossensaß am Brenner, Gratkorn, Greis, Greit, Großreifling, Groß-St. Florian, Großsölk, Großsteinbach, Großstübing, Gschwendt, Gußwerk, Hartberg, Heil. Dreifaltigkeit (W.-B.), Hengsberg, Hochenegg, Hofkirchen, Jaßnitztal, Innsbruck, Johnsbach, Irdning, Judenburg, Judendorf-Seegraben, Kainbach, Kaindorf bei Hartberg, Kallwang, Kalsdorf, Kammern, Kapellen im Mürtztal, Kapfenberg, Kathal, Kindberg, Kirchbach, Kirchberg a. d. Raab, Klagenfurt, Kleinlobming, Kloster, Knittelfeld, Kobenz, Köbl, Köflach, Koglhof, Kotzmann (Bukowina), Kraubath, Kreuzdorf bei Luttenberg, Krumegg, Kumberg, Laak bei Steinbrück, Labuch, Lafnitz, Lainbach, Lannach,

Landl, Lankowitz, Laßnitz-Lambrecht, Launegg, Leibnitz, Leipzig, Lembach, Leoben, Leskowetz bei Pettau, Lichtenwald, Liezen, Ligist, Lind, Luttenberg, Luttenberg Umgebung, Mahrenberg, Maistatt bei Niederdorf (Tirol), Marburg, Mauterndorf, Meran-Untermals, Mitterdorf a. d. Raab, Möllbrücke (Kärnten), Mönichwald, Mooskirchen, Mürrzuzschlag, Neuhaus, Neumarkt, Niederschöckel, Niklasdorf, Obdach, Oberhaag, Oberpulgau, Ottendorf, Pack, Palfau, Parschlug, Peggau, Peilenstein, Pernegg, Peterdorf, Pettau, Pichl, Pickerndorf, Pischätz, Pischelsdorf, Planitzen, Podgorje, Pöfing-Brunn, Pöllau (Obersteier), Pöllau (Oststeier), Pöls bei Judenburg, Polenschak, Polstrau, Pomeisl (Böhmen), Ponigl bei Weiz, Praßberg, Prihova, Pristova, Proleb, Przemyśl (Galizien), Pusterwald, Rachau, Rann, Raßwald, Raxen, Reichenberg (Böhmen), Reichenburg, Röthelstein, Rohitsch, Rohitsch-Sauerbrunn, Rottenmann, Royat (Frankreich), Saldenhofen, St. Anna am Aigen, St. Anna am Kriechenberge, St. Bartholomä bei Gonobitz, St. Egydi bei Wöllan, St. Georgen bei Murau, St. Georgen a. d. Pößnitz, St. Georgen a. d. Stiefing, St. Jakob im Freiland, St. Johann bei Unterdrauburg, St. Kathrein a. d. Laming, St. Lambrecht, St. Leonhard im Lavanttal (Kärnten), St. Leonhard ob Tüffer, St. Lorenzen im Mürztal, St. Lorenzen bei Scheifling, St. Marein bei Knittelfeld, St. Margarethen bei Knittelfeld, St. Michael bei Praßberg, St. Nikolai ob Draßling, St. Nikolai im Sausal, St. Peter bei Graz, St. Peter bei Judenburg, St. Peter am Kammersberg, St. Peter bei Marburg, St. Peter bei Radkersburg, St. Peter im Samntale, St. Peter im Sulmtale, St. Rochus a. d. Sotla, St. Ruprecht (W.-B.), St. Stephan bei Erlachstein, St. Stephan bei Leoben, St. Stephan ob Stainz, St. Thomas bei Friedau, St. Urban bei Pettau, St. Ulrich am Waasen, St. Veit bei Pettau, St. Veit am Vogau, St. Wolfgang bei Polstrau, Salzburg, Scheifling, Schladming, Schleinitz, Schwanberg, Seckau, Sela, Semriach, Sibika, Sinnersdorf, Södingberg, Sparberegg, Spital am Semmering, Sommerein am Leithagebirge, Stallhofen, Steindorf am Ossiacher See, Stoperzen, Straßburg (Kärnten), Stübing, Süßenheim, Tamsweg, Techendorf am Weißensee, Teufenbach bei Unzmarkt, Thal bei Graz, Thörl bei Aflenz, Tillmitsch, Trautenfels, Tregist, Trieben, Triebendorf, Trofaiach, Turje, Übelbach, Voitsberg, Vorau, Wald, Waldbach, Waltendorf, Weißenbach bei Liezen, Weixelbaum, Wien, Wiesenberg (Mähren), Wildon, Windisch-Feistritz, Winklern, Winzendorf, Wisell, Wörschach, Wolfsdorf, Zellnitz a. d. Drau, Zeltweg, Zeutschach, Zween.

Von folgenden auswärtigen Bibliotheken bezog die Landesbibliothek Werke: Admont (Stiftsbibliothek), Innsbruck (Universitätsbibliothek), Leipzig (Universitätsbibliothek), Wien (Hofbibliothek, Universitätsbibliothek und Bibliothek der Hochschule für Bodenkultur).

Aus der Landesbibliothek bezogen Werke: Frankfurt a. M. (Freiherrlich Karl von Rothschild'sche öffentl. Bibliothek), Salzburg (k. k. Studienbibliothek).

Veröffentlichungen der Bibliotheksbeamten.

Des Vorstandes Dr. Wilhelm Fischer: „Friedrich Nietzsches Bild“, München und Leipzig, bei Georg Müller, 1910. „Atlantis“, Dichtung; zweite Auflage. „Grazer Novellen“, dritte Auflage, ebenda. „Bertold, der Königssohn“, ausgewählte Märchen deutscher Dichter; 4. Bd., Köln, Bachem, 1910. „Unter gutem Stern“, Märchen. Deutsches Weihnachtbuch. Herausgegeben von der Literarischen Vereinigung des Berliner Lehrervereines, Berlin, 1910.

Des Skriptors Karl W. G a w a l o w s k i: „Steiermark“, Graz, Landesverband für Fremdenverkehr, 1910. „Das steiermärkische Landesmuseum Joanneum“. Zu seiner Jahrhundertfeier. Südmark-Kalender 1911.

Geschenke erhielt die Bibliothek:

Vom hohen k. u. k. Oberstkämmererante in Wien;
 vom hohen k. k. Ackerbauministerium in Wien;
 vom hohen k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien;
 vom hohen k. k. Finanzministerium in Wien;
 vom hohen k. k. Handelsministerium in Wien;
 vom hohen Landesauschusse für Steiermark;
 von der hohen k. k. steiermärkischen Statthaltereie;
 von der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien;
 von der kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin;
 vom Deutschen und Österr. Alpenvereine;
 von der Anthropologischen Gesellschaft;
 von der Arbeitsvermittlungs-Anstalt in Graz;
 vom Bezirks-Ausschusse Umgebung Graz;
 von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Graz;
 von der Bezirks-Krankenkasse I.;
 von der Buchdruckerei „Celeja“ in Cilli;
 von der Buchdruckerei „Gutenberg“ in Graz;
 von der Buchdruckerei Hawlik in Leibnitz;
 von der Buchdruckerei Janotta in Graz;
 von der Buchdruckerei J. Khil in Graz;
 von der Buchdruckerei Kralik in Marburg;
 von der Buchdruckerei „Leykam“ in Graz;
 von der Buchdruckerei Mostböck in Marburg;
 von der Buchdruckerei Hans Prosl in Leoben;
 von der Buchdruckerei Smrcek & Co. in Bruck a. d. M.;
 von der Buchdruckerei H. Stiasny in Graz;
 von der Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz;
 von der Buchdruckerei A. Tauber in Graz;
 von der Buchdruckerei Aug. Wagner in Graz;
 von der Buchdruckerei Walik in Gröbming;
 von der „Deutschen Vereins-Druckerei und Verlagsanstalt“ in Graz;
 von der Druckerei Agath in Graz;
 von der Druckerei Gaißer in Graz;
 von der Genossenschafts-Druckerei in Graz;
 von der Hof- und Staatsdruckerei in Wien;
 von der Buchhandlung Max Altmann in Leipzig;
 von der Buchhandlung J. Baer und Co. in Frankfurt a. M.;
 von der Buchhandlung Paul Cieslar in Graz;
 von der Buchhandlung Fromme in Wien;
 von der Buchhandlung Gilhofer u. Ranschburg in Wien;
 von der Buchhandlung J. Meyerhoff in Graz;
 von der k. k. Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien;

vom Zentralvorstande der Gesellschaft für Geschichte des Protestantismus in Österreich;
 von der k. k. statistischen Zentralkommission in Wien;
 von dem bischöfl. Konsistorium Seckau;
 vom Kuratorium des Landes-Museums in Graz;
 vom Kuratorium des Kaiser Franz Josef-Museums für Kunst und Gewerbe in Troppau;
 von der Direktion des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs;
 von der Direktion des k. u. k. Heeres-Museums;
 von der Direktion der priv. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt;
 von der Direktion der k. Bibliothek in Berlin;
 von der Direktion der Bibliothek der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
 von der Direktion der Bergschule in Leoben;
 von der Direktion der Bürgerschule in Voitsberg;
 von der Direktion der Fachschule für Zimmererei in Bruck a. M.
 von der Direktion des k. k. Ober-Realgymnasiums in Teschen;
 von der Direktion des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz;
 von der Direktion des k. k. II. Staatsgymnasiums in Graz;
 von der Direktion des fürstbischöfl. Gymnasiums in Graz;
 von der Direktion des Privat-Gymnasiums Scholz in Graz;
 von der Direktion der Landesoberrealschule in Graz;
 von der Direktion der k. k. Staatsoberrealschule in Graz;
 von der Direktion des Staats-Realgymnasiums in Graz;
 von der Direktion der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz;
 von der Direktion der Staatsgewerbeschule in Salzburg;
 von der Direktion der Staatsgewerbeschule in Wien;
 von der Direktion des städt. Mädchenlyzeums in Graz;
 von der Direktion der Grazer Handelsakademie;
 von der Direktion der Hausfrauenschule in Graz;
 von der Direktion der Höheren Forstlehranstalt in Bruck a. M.;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Cilli;

- von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Leoben;
 von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Marburg a. D.;
 von der Direktion des steierm. Landesobergymnasiums in Pettau;
 von der Direktion der k. k. Staatsrealschule in Marburg;
 von der Direktion der Karl Freiherr v. Rothschild'schen öffentl. Bibliothek in Frankfurt a. M.;
 von der Direktion der Landes-Hilfsämter in Graz;
 von der Direktion der Landes-Irrenanstalt Feldhof;
 von der Direktion der landwirtsch. Landeslehranstalten;
 von der Direktion der Odilien-Blindenanstalt in Graz;
 von der Direktion des Taubstumm-Institutes in Graz;
 von der Direktion der Universitäts-Bibliothek in Graz;
 vom Alldeutschen Verband in Mainz;
 vom Arbeiterverein „Kinderfreunde“;
 vom Klub der alpenländischen Automobilisten;
 von der Steiermärkischen Escompte-Bank;
 von der Freiwilligen Feuerwehr in Graz;
 vom steierm. Landes-Feuerwehrverbände;
 von der steierm. Finanz-Landes-Direktion;
 von der Österr. Fischereigesellschaft;
 vom Steierm. Forstvereine;
 vom Gemeinderats-Präsidium in Graz;
 vom Geographischen Institut der Universität in Graz;
 von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien;
 von der Geological Survey in Washington;
 vom slov. Geschichtsvereine in Marburg;
 vom steierm. Gewerbeförderungs-Institute;
 vom mährischen Gewerbemuseum;
 vom Steiermärkischen Gewerbeverein;
 von der Gesellschaft der Bibliophilen;
 von der Gesellschaft für neuere Geschichte;
 von der Gesellschaft für deutsche Schulgeschichte;
 von der Gesellschaft für Theatergeschichte;
 von der Deutschen Goethe-Gesellschaft;
 von der Gutenberg-Gesellschaft in Mainz;
 vom Vereine der bildenden Künstler Steiermarks;
 vom Histor. Vereine für Steiermark in Graz;
 von der historischen Landes-Kommission für Steiermark;
 von der k. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Graz;
 von der Handels- u. Gewerbekammer in Graz;
 von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben;
 vom k. u. k. Kriegsarchiv in Wien;
 von der Krupp'schen Bücherhalle in Essen;
 von der Leitung der Kuranstalt Tobelbad;
 vom steierm. Landes-Archiv;
 vom Landesverband für Fremdenverkehr;
 vom mährischen Landesmuseum;
 vom steierm. Landes-Museum-Vereine „Joanneum“ in Graz;
 vom naturhistorischen Landes-Museum in Kärnten;
 vom Landesmuseum-Vereine für Vorarlberg;
 von der mährischen Landwirtschaftsgesellschaft;
 von der Landes-Samen-Kontrollstation;
 von der Steierm. Landwirtschaftsgesellschaft;
 vom Grazer Lehrerverein;
 vom Deutschen Leseverein in Graz;
 vom Literarischen Verein in Wien;
 von der Matica slovenska in Laibach;
 vom Verein „Merkur“ in Graz;
 vom Musealvereine für Krain in Laibach;
 vom Musealvereine für Waidhofen a. Y.;
 vom k. k. österr. Museum für Kunst und Industrie in Wien;
 vom k. k. naturhistor. Hofmuseum in Wien;
 vom Museum „Carolino-Augusteum“ in Salzburg;
 vom Museum „Ferdinandum“ in Innsbruck;
 vom Museum „Francisco-Carolinum“ in Linz;
 vom Städtischen Museum in Leipzig;
 vom Museum in Baden;
 vom Museum in Budweis;
 von der Musikschule in Aschaffenburg;
 vom Steierm. Musikverein in Graz;
 vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium in Graz;
 vom Naturwissenschaftlichen Vereine für Steiermark in Graz;
 von der Numismatischen Gesellschaft in Wien;
 vom fürstbischöfl. Ordinariat in Marburg;
 vom fürstbischöflichen Ordinariat in Graz;
 vom Präsidium des österr. Reichsrates in Wien;
 von der k. k. Notariatskammer in Graz;
 vom Österr. Notaren-Vereine;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Graz;
 vom Rektorate der k. k. Technischen Hochschule in Graz;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Czernowitz;
 vom Rektorate der k. k. Universität in Innsbruck;
 vom Rektorate der Montanistischen Hochschule in Leoben;
 von der Redaktion der „Illustrierten österr. Alpen-Zeitung“ (Reise und Sport);
 von der Redaktion des „Evangelischen Gemeindeboten“ in Steyr;
 von der Redaktion des „Anwalt der Tiere“ in Berlin;
 von der Redaktion des „Arbeiter“;
 von der Redaktion des „Arbeiterwille“ in Graz;

- von der Red. „Der deutsche Arbeitnehmer“;
 von der Redaktion der „Grazer Beamten-Zeitung“;
 von der Redaktion des „Steirischen Bienen-vaters“;
 von der Redaktion der „Blätter zur Ge-schichte und Heimatkunde der Alpen-länder“;
 von der Redaktion der „Gewerblichen Rundschau“;
 von der Redaktion des „Grazer Glocken-spiel“;
 von der Redaktion des „Hafnermeister“;
 von der Redaktion der „Alpenländischen Handwerker-Zeitung“;
 von der Redaktion des „Illustr. Haus- und Bauernfreund“;
 von der Redaktion des „Ennstaler“;
 von der Redaktion des „Alpenländ. Fleischer und Selcher.“
 von der Redaktion des „Landbote“;
 von der Redaktion der „Marburger Zeitung“;
 von der Redaktion „Der grode Michel“;
 von der Red. d. „Mitteilungen des Bundes der Kaufleute“;
 von der Redaktion der „Museumskunde“ in Berlin;
 von der Redaktion des „Narodni dnevnik“ in Cilli;
 von der Redaktion des „Našdom“ in Marburg;
 von der Redaktion „Der Naturarzt“ in Berlin;
 von der Redaktion des „Obersteirerblattes“ in Bruck a. M.;
 von der Redaktion des „Pettauer Anzeigers“;
 von der Redaktion des „Grazer Tagblattes“;
 von der Redaktion des „Stajerc“ in Pettau;
 von der Redaktion der „Südsteirischen Volks-stimme“ in Cilli;
 von der Redaktion des „Tier- und Menschen-freund“ in Dresden;
 von der Redaktion des „Grazer Volks-blattes“;
 von der Red. der „Untersteir. Volkszeitung“ in Marburg;
 von der Redaktion der „Deutschen Wacht“ in Cilli;
 von der Redaktion der „Grazer Wahrheit“;
 von der Redaktion des „Katholischen Wahr-heitsfreundes“;
 von der Redaktion des „Grazer Wochen-blattes“;
 von der Redaktion der „Zeitschrift für Münzkunde“;
 von der Redaktion der „Grazer Zeitung“;
 von der kgl. ungar. Reichsanstalt für Meteorologie;
 vom Allg. deutschen Schulverein in Berlin;
 vom Grazer Selbsthilfsverein;
 vom Smithsonian-Institute in Washington;
 von der Soziologischen Gesellschaft in Graz;
 von der Steiermärkischen Sparkasse;
 von der Sparkasse Umgebung Graz;
 vom Deutschen Sprachvereine in Graz;
 von der Stadtbibliothek in Frankfurt a. M.;
 von der Stadtbibliothek in Mainz;
 von der Stadtbibliothek in Zürich;
 von der Stadtgemeinde Graz;
 vom statistischen Landesamte für Steuer-mark;
 vom Stenographen-Klub Gabelsberger;
 von der k. k. Studienbibliothek in Klagenfurt;
 vom Verband ehemaliger Grazer Techniker;
 vom Vereine Deutsches Studentenheim in Cilli;
 vom Vereine Schillerstiftung;
 vom Vereine Südmark in Graz;
 von der Verwaltung des Anna-Kinderspital-Vereines;
 von der „Theosophischen Gesellschaft“;
 vom Steiermärkischen Tierschutz-Verein;
 vom Touristenverein Adria;
 von der Universität in Tokio;
 von der Volksbibliothek in Graz;
 vom Steierm. Volksbildungsvereine in Graz;
 vom Zionistischen Verlag in Köln;
 Von den Herren und Damen:
 Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Ludwig Salvator;
 Oberbergat A. Aigner;
 Archer de Lima;
 Dr. Ignaz Graf Attems;
 Landeshauptmann Exzellenz Edmund Graf Attems;
 B. Becsek;
 Pauline von Benesch;
 F.-M.-L. Franz von Bockenheim;
 Dr. Franz Bobek;
 Stephan von Czobel;
 F.-M.-L. Ivo Debič;
 Kustos Dr. Ferd. Eichler;
 Hofrat Moritz Felicetti von Liebenfels;
 Kais. Rat Prof. Franz Ferk;
 Franz Ferner;
 Vorstand der Landesbibliothek, Kustos Dr. Wilhelm Fischer;
 Univ.-Prof. i. R. Dr. J. Frischauf;
 Dr. Friedrich Fuchs;
 Dr. Ludwig Gauby;
 Skriptor K. W. Gawalowski;
 Ing. Dem. Georgiewitz-Weitzer;
 Stadtschulinspektor Jos. Göri;
 Gottfried Göschl;
 Skriptor Dr. Franz Goltsch;
 Dr. Fr. Gundrum in Kroat.-Kreuz;
 Dr. Adolf Harpf;
 Dr. Karl Hassack;
 Architekt Fr. Hofmann;
 Hofrat Prof. Dr. K. B. Hofmann;
 San.-Rat Dr. J. Hoisel;
 Hofrat Dr. Franz Ilwof;
 Univ.-Prof. Dr. Jos. Ippen;

G.-M. Eduard von Kählig;
 Dr. Wilhelm von Kaiserfeld;
 Prof. Anton Kaspret;
 Dr. Karl Kautzner;
 Baronin Kübeck von Kübau;
 Revident Moritz Liebscher;
 Dr. Ing. Prof. Hans Löschner;
 Hofrat Prof. Dr. A. v. Luschin;
 Oberstleutnant Ferd. Mayrhofer von Grün-
 bühel;
 Kustos Dr. Richard Mell;
 Albrecht Graf Meran;
 Bibliotheksdieners J. Michitsch;
 Prof. Dr. Fritz Nowotny;
 Emanuel Otto;
 Dr. Max Pfann;
 Hofrat Dr. V. Pogatschnigg;
 Dr. H. Potpeschnigg;
 Major Josef Radler;
 Dr. Karl Rhamm;
 Baronin Ringelsheim;
 Karl von Ritter-Zahony;
 Amanuensis Dr. Moritz Rüpschl;

Anna E. v. Scheuer;
 Reg.-Rat Dr. Ant. Schlossar;
 Direktor Johann Schmut;
 Geist. Rat Pfarrer Georg Schabl;
 Gregor Schmatz;
 Dr. Moritz R. v. Schreiner;
 Prof. Dr. Hugo Schrötter;
 Skriptor Dr. Ludwig Schuch;
 Direktor Dr. Franz Schuppli;
 Dr. J. Schwarz;
 Franz Seiner;
 Prof. Ferdinand Seka;
 Direktor Gottlieb Stopper;
 Raschid Thassin Bey in Konstantinopel;
 G. d. I. Exz. Albin Freiherr von Teuffenbach;
 Franz Graf Thun;
 Josefine Titlbach;
 Karl Wagner;
 Cand. phil. Franz Wastian;
 Dr. Franz Wieser;
 Dr. Otto Wittschieben;
 Dr. Franz Wonisch.
 Hofrat J. von Zahn.

G. Bericht des Steiermärk. Landes-Archives über das Jahr 1910.

I. Benützungsbewegung und Parteienverkehr im Jahre 1910.

1. Benützung.

Das steiermärkische Landes-Archiv zählte im Jahre 1910 während einer täglichen Amtszeit von 9—1 Uhr und einer solchen in der Zeit vom 1. Jänner bis 15. Juli und vom 15. Oktober bis 31. Dezember an jedem Montag, Mittwoch und Freitag nachmittags von 5—7 Uhr, mit Ausnahme der Feiertage und der wegen Reinigungsarbeiten notwendigen Schließung des Archives, also während 286 Amtstagen 2895 Besuche, von welcher Besucherzahl 520 allein auf die Abendstunden entfielen. In einigen Fällen wurden von auswärts kommenden Parteien entsprechend dem Absatz 30 der Archivordnung das Landes-Archiv auch an anderen Nachmittagsstunden zugänglich gemacht.

Am 11. Dezember besuchten unter Führung des Direktors die Mitglieder des Akademischen Vereines deutscher Historiker an der Universität Graz das Landes-Archiv.

Teils zu rechtlichen, teils zu wissenschaftlichen Zwecken wurden nachstehende Archivalien ausgehoben und benützt: Von Abteilung A (Joanneums-Archiv): 8178 Urkunden, 54 Diplome, 3892 Schubser und Faszikel von Spezialarchiven, 149 Schubser, Patente und Kurrenten, 300 Grund- und Dokumentenbücher, 85 Bände Lehenakten, 40 Schubser der Göth'schen Serie, 470 Handschriften, 2 Schubser Partezettel, 2 Stammbäume, 133 Karten und Pläne, 3834 Werke aus der Hilfsbibliothek. Von Abteilung B (Ständisches Archiv): 405 Faszikel ständische und 94 Faszikel Landtagsakten, 137 Faszikel Religionsakten, 38 Landtagshandlungen, 183 Landtagsprotokolle, 105 Verordneten-Protokolle, 35 Stockurbare, 16 Intimationen, 32 Expeditbücher, 18 Registraturbücher, 10 Berichtbücher, 47 Gültenschätzungen, 252 Gültbände, 84 Güлтаufsandungen, 515 Steuerbücher, 330 Ausgabenbücher und 312 Schubser Landrecht. Außerdem wurden die verschiedenen Repertorien der allgemeinen Urkundenreihe, jene der Sonderarchive, die 3 Kataster, die Ortsbilder-, Porträt- und Kartensammlung sowie jene der Typare und Siegelabdrücke benützt.

2. Ausfertigungen.

Ausfertigungen (einfache und vidimierte Abschriften, Auszüge von Urkunden und grundbücherlichen Eintragungen, Zusammenstellung von genealogischen Daten u. dgl.) wurden 25 erteilt, und zwar für Graz 11, für das Land 8, für Niederösterreich 2, für das Deutsche Reich 3 und für Belgien 1.

Im Interesse der Historischen Landeskommission, des Historischen Vereines für Steiermark, ferner für die „Festschrift zur Hundertjahrfeier des Joanneums 1911“, für öffentliche Vorträge des Direktors sowie im Interesse einzelner Parteien wurden 189 Photogramme von Urkunden, Siegeln, Ortsbildern und Porträts (Negative im Format von 9×12 bis 18×24 , Diapositive im Format von 9×12) teils unentgeltlich, teils gegen Taxenerlag hergestellt. Herr Rittmeister Friedrich Freiherr von Berger hatte auch in diesem Jahre die besondere Güte, den Direktor bei dessen photographischen Arbeiten aufs tatkräftigste zu unterstützen.

3. Auskünfte und Gutachten.

Auskünfte und Gutachten (teils zu Rechts-, teils zu wissenschaftlichen Zwecken) an Behörden und Privatparteien, und zwar auf schriftlichem Wege, wurden 77 erteilt.

Davon entfielen auf Graz 28, auf Steiermark 21, auf Niederösterreich 9, auf Kärnten 2, auf Tirol und Ungarn je 1 und auf das Deutsche Reich 12.

31 Auskünfte und Gutachten erfolgten ausschließlich zu Rechtszwecken.

4. Entlehnungen.

Entlehnungen nach auswärts (unter den Bestimmungen des § 56 der Archivs-Ordnung) wurden 59 (darunter einzelne in mehreren Posten) erledigt: 29 für Graz, 19 für Steiermark überhaupt, für Niederösterreich 9, für Mähren und Bayern je 1.

Entlehnungen von auswärts fanden im Interesse des Landes-Archives selbst sowie in jenem von Behörden und von einzelnen Parteien statt, und zwar: aus dem k. k. Statthalterei-Archive zu Graz, dem k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchive, dem k. u. k. Kriegsarchive, der k. u. k. Hofbibliothek, dem k. u. k. gemeinsamen Reichsfinanzarchive, dem Archive des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, dem Deutschordens-Archive zu Wien, dem Landesarchive zu Brünn, dem Museal- und dem Landesarchive zu Linz, dem Museum Rudolfinum zu Laibach, dem Archive des kärntnerischen Geschichtsvereines zu Klagenfurt, dem fürstbischöflichen Ordinariatsarchive zu Marburg, den Stiftsarchiven zu Reun, Admont und St. Lambrecht und dem königl. bayrischen Reichsarchive zu München

Auch für 1910 muß das Entgegenkommen der erwähnten Institute und Ämter in Entlehnungsangelegenheiten rühmend hervorgehoben werden.

5. Stand der Gesamtbenützung im Jahre 1910.

Im Ganzen stellte sich die Benützung des Landes-Archives im Jahre 1910 auf 3056 Benützungen gegen 3110 Benützungen im Vorjahre.

II. Ordnungsarbeiten.

Die Ursachen zu dem unleugbar geringen Fortschritt der Ordnungs- und Inventarisierungsarbeiten der einzelnen Archivbestände ist einerseits in dem seit Jahren erheblich gesteigerten Parteienverkehr, nicht zum mindesten aber in den räumlichen Verhältnissen zu suchen und zu erklären, unter welchen sich der tägliche Parteienverkehr am Landes-Archiv abspielt. Die geplante Verlegung der Benützerräume in den zweiten Stock der ehemaligen Zeichenakademie und die Abwicklung des Parteienverkehrs durch einen Beamten wird in der Folgezeit hoffentlich eine Steigerung der rein archivatischen Arbeiten mit sich bringen.

Im Jahre 1910 wurden folgende Ordnungsarbeiten durchgeführt. Für die Abteilung A: Registrierung und Repertorisierung der Urkundennachträge (3 des 14., 16 des 15., 54 des 16., 226 des 17. und 74 Stücke des 18. Jahrhunderts, zusammen 337 Stücke). — Inventarisierung von 22 Stücken neuerworbener Siegelstempel. — Repertorisierung der Handbibliothek Nr. 288—350. — Detailordnung der Abteilungen „Zunftakten, Kirchen und Klöster“ des Stadtarchives Graz. — Vorordnung des Marktarchives Trofaiach und Detailordnung der Abteilungen: Politische und Justizverwaltung, Bausachen, Bürgerschaft, Zünfte, Schule, 1790—1848. — Ordnung der buchmäßigen Akten des Marktarchives Eisenerz. — Für die Abteilung B: Faszikel 480—492 „Gerichtswesen“ nahezu vollendet.

Mit den Vorarbeiten zu der für das Jahr 1911 geplanten „Permanenten Archiv-Ausstellung“ wurde bereits im zweiten Halbjahr 1910 eingesetzt und dieselben auch durchgeführt. Diese Vorarbeiten betrafen zunächst die Auswahl des für die Schausstellung in Betracht kommenden archivalischen Materials, die Anlage der Beschreibungszettel und jene des Führers durch die Archiv-Ausstellung.

Im Rahmen der Historischen Landeskommission für Steiermark wurde mit der Ordnung und Inventarisierung der im Landesarchive bewahrten Familien- und Herrschaftsarchive, und zwar durch den wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Kommission Dr. Viktor v. Geramb, erfolgreich fortgesetzt.

Es wurden nachstehende Archive geordnet und inventarisiert:

1. Familie und Herrschaft Eggenberg, 1567—1802 (4 Schubert, 41 Hefte).
- 2. Herrschaft Erna, 1564—1848 (10 Sch., 85 H.). — 3. Familie und Herrschaft Gabelkofen, 1509—1844 (12 Sch., 108 H.). — 4. Herrschaft Greiseneck mit Familie Wagensberg, 1425—1866 (10 Sch., 66 H.). — 5. Familie Grössing, 1577—1841 (4 Sch., 63 H.). — 6. Herrschaft Gutenhag, 1521—1813 (5 Sch., 56 H.). — 7. Familie Herberstein, 1519—1834 (4 Sch., 91 H.). — 8. Herrschaft Horneck (mit St. Joseph u. Preding), 1595—1848 (84 Sch., 259 H.). — 9. Herrschaft Kainbach, 1619—1859 (9 Sch., 50 H.). — 10. Herrschaft Kalsdorf, 1575—1856 (6 Sch., 65 H.). — 11. Familie Kalchberg, 1672—1887 (1 Sch., 12 H.). — 12. Familie Leuzendorf, 1565—1859 (3 Sch., 72 H.). — 13. Herrschaft Liechtenstein bei Judenburg, 1512—1845 (82 Sch., 786 H.). — 14. Herrschaft Limberg, 1577—1820 (1 Sch., 20 H.). — 15. Pfarre und Herrschaft St. Lorenzen im Mürztal, 1434—1810 (2 Sch., 10 H.). — 16. Herrschaft Maria-Neustift, 1580—1850 (3 Sch., 24 H.). — 17. Familie Moscon, 1599—1883 (1 Sch., 27 H.). — 18. Herrschaft Neuberg, 1480—1659 (1 Sch., 9 H.). — 19. Herrschaft Riegersburg, 1527—1842 (2 Sch., 15 H.). — 20. Hammerfamilie Schragl, 1650—1829 (4 Sch., 41 H.). — 21. Familie und Herrschaft Thannhausen, 1557—1828 (7 Sch., 38 H.). — 22. Herrschaft Waldeck, 1655—1832 (5 Sch., 49 H.). — 23. Herrschaft und Familie Wildenstein, 1503—1839 (20 Sch., 398 H.). — Im ganzen 23 Spezial-Archive mit 281 Schubert und 2485 Hefen. Es steht zu erwarten, daß im nächsten Jahre mit der Ordnung und Inventarisierung der Herrschafts- und Familienarchive des Landesarchives abgeschlossen werden wird.

Zu ganz besonderem Danke ist die Archivleitung dem Herrn Landespräsidenten a. D. und Landtagsabgeordneten Otto Freiherrn von Fraydenegg-Monzello für die Weiterordnung des umfangreichen Stiftsarchives von Seckau, und Herrn Prof. Dr. Hans Pirchegger für die Ordnung der Reste des neuerworbenen Archives von Weitenstein verpflichtet.

III. Bereisung und Inventarisierung der steirischen Gemeinde-Archive.

Da dem Landesarchive für 1910 weder seitens des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht (im Wege der k. k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale in Wien) noch seitens der Historischen Landeskommision für Steiermark Geldmittel zu Archivszwecken zur Verfügung gestellt wurden, mußte die weitere Bereisung und Besichtigung

der steirischen Gemeinde-Archive einigermaßen eingeschränkt werden. Trotzdem wurden auch in diesem Jahre nachstehende Gemeinde-Archive besucht und inventarisiert:

1. Stadt Rottenmann. Urkunden und Privilegien, 1590—1845. — Zunftordnungen und Handwerker-Protokolle, 17.—19. Jahrhundert. — Marktprotokolle, 1616—1639. — Handbuch der Eisenhandelsherren im Kammer-, Enns- und Paltental, 18. Jahrh. — Gemeinde-Akten und Rechnungen, 1744—1849. — Zunftakten, 17.—19. Jahrhundert. — Stadtmaut, 1849.

2. Gemeinde Alt-Aussee. Aus der Zeit vor 1850 nichts vorhanden.

3. Marktgemeinde Anger. Bürgerschafts-Protokolle, 1777—1808. Markt-Akten, 1561—1851. — Gerichtsakten, 1610—1700. — Steuersachen, 1691—1814. — Kirche und Stiftungen, 1616—1773. — Gemeinde-Besitz, 1615—1813. — Maut und Brücken, 1570—1723. — Wald, Weide und Almen, 1615—1813. — Bürgerschaft, 1562—1808.

4. Marktgemeinde Birkfeld. Urkunden und Privilegien, 1596—1746.

5. Marktgemeinde St. Gallen. Urkunden und Privilegien, 1569—1838. — Gemeinde-Protokolle, 1689—1748.

6. Dorfgemeinde Groß-Sölk. An älteren Materialien vor 1850 nichts vorhanden.

7. Ortsgemeinde Gschaid ob Birkfeld. An älteren Archivalien nichts vorhanden.

8. Dorfgemeinde Hall bei Admont. Jüngere Gemeinde-Akten, 1819—1850.

9. Ortsgemeinde St. Lorenzen bei Trieben. An älteren Stücken nichts vorhanden.

10. Marktgemeinde Mariazell. Urkunden und Privilegien, 1708. — Gemeindeakten, Verlassenschaftsprotokolle, Gemeindeumlagen, Richter-
amts- und Baurechnungen, 1789—1850.

11. Ortsgemeinde Mitterndorf bei Aussee. Viehmarkts-Privilegien von 1720 in Verstoß geraten; sonst an älteren Stücken nichts vorhanden.

12. Ortsgemeinde Niederöblarn. Vor 1860 nichts vorhanden.

13. Ortsgemeinde Oberfeistritz bei Anger. Nichts vorhanden.

14. Dorfgemeinde Pichl bei Aussee. Urkunden und Privilegien, 1584—1760. — Schirmbriefe und Inventare, 1808—1816.

15. Dorfgemeinde Pürgg. Privilegien, 1706—1799. — Zunftprotokolle der Schuster, 1786—1852.

16. Dorfgemeinde Spital am Semmering. Nur Akten seit 1850 mit Ausnahme eines Kaufvertrages von 1807.

17. Dorfgemeinde Trieben. Privilegien von 1830—1841. — Tauernbachreinigung, 1816—1887.

18. Dorfgemeinde Veitsch. An älteren Akten vor 1850 nichts vorhanden.

19. Marktgemeinde Gleisdorf (Archiv teilweise im Gemeindeamt, teilweise im Ortsmuseum). Urkunden und Privilegien, 1614—1837. — Bannbuch, 1685—1844. — Gerichtsrechnungen, 1696—1697. — Heiratskontrakte, Kaufverträge, Vergleiche, Verzichte, 1810—1848. — Artikelbrief der Schusterzunft, 1762. — Bruderschaftsbuch der Schuhknechte, 1716—1839.

20. Marktgemeinde Pischelsdorf. Gerichtsprotokolle, 1697 u. 1859. — Ausgaben- und Einnahmen-Protokoll, 1784—1850. — Politisches Geschäftsprotokoll, 1786—1808.

21. Marktgemeinde St. Ruprecht a. d. Raab. 2 Privilegien von 1731 u. 1837, — Marktbuch c. 1680. — Ratsprotokolle, 1803—1848. — Marktrichter-Rechnungen, 1795—1857. — Verlässe, Inventare, Schätzungen, 19. Jahrh., 1. Hälfte.

22. Marktgemeinde Passail. Urkunden und Privilegien, 1629—1784. — Bannbuch, 1662. — Ratsprotokoll, 1793—1836.

23. Marktgemeinde Stainz. Das schöne Marktarchiv wurde von Herrn stud. jur. Arnulf Kogler gut geordnet und dem Landesarchive eine Abschrift des Inventars zur Verfügung gestellt.

Der k. k. Zentralkommission für Kunst und historische Denkmale in Wien wurde vom Direktor ein ausführlicher Bericht über die Erfolge der bis 1910 unternommenen Archivbereisungen vorgelegt, und wird dieser Bericht sowie die Inventare der einzelnen Gemeinde-Archive im nächsten Hefte der „Mitteilungen der III. (Archiv-) Sektion“ der Zentralkommission in Druck (zirka 8 Druckbogen) veröffentlicht werden.

IV. Innere und äussere Neueinrichtungen.

Die Vollendung des neuen Landesamtsgebäudes im nächsten Jahre und die damit für 1911 in Aussicht genommene Übersiedlung der Meisterschule Professors Zoff und des Steiermärkischen Kunstvereines in das neue Gebäude gab der Archivdirektion Veranlassung, an den Landesausschuß mit bestimmten Anträgen über die Verwendung der freiwerdenden Räumlichkeiten des zweiten Stockwerkes der Zeichenakademie zu Archivzwecken heranzutreten.

Diese Anträge zielten 1. auf die Schaffung eines großen allgemeinen Raumes für die Archivbenützer, 2. auf die Errichtung einer permanenten Archiv-Ausstellung in den gegenwärtigen dem Ring zu gelegenen Benützerzimmern und 3. auf die Zuweisung der

vom Schuldiener der Landes-Oberrealschule belegten Dienstwohnungen den Amtsdienner des Landesarchives hin.

Mit dem 1. Antrag gedenkt die Archivdirektion alle jene Übelstände zu beheben, welche sich seit Jahren in Sachen des täglichen Parteienverkehrs für die Beamten sowohl als auch für die Benützer des Archives selbst in unangenehmer Weise fühlbar machten. Abgesehen von der Tatsache, daß sämtliche Beamten des Archives durch den Parteienverkehr in Anspruch genommen und dadurch von den eigentlichen Ordnungsarbeiten stark abgelenkt werden, ergaben sich des öfteren Weiterungen im Rahmen des Parteienverkehrs selbst und über die in den Benützerzimmern herrschende Unruhe wurde Klage geführt. Um diesen Übelständen abzuhelpen, wurde die Adaptierung des ersten großen Zimmers im zweiten Stockwerke der Zeichenakademie zum Benützersaal in Antrag gebracht, während das zweite Zimmer den Zwecken der historischen Landeskommission und des historischen Vereines für Steiermark, sowie größeren Platz erfordernden Ordnungs- und Skartierungsarbeiten zu dienen haben wird. Außerdem ist in diesem Saal die Aufstellung der Handbibliothek des Archives geplant.

Der Landesausschuß genehmigte in seinem dem steiermärkischen Landesarchive seit jeher entgegengebrachten Wohlwollen (mit Sitzungs-Beschluß vom 13. Juli 1910, Z. IV $\frac{2530}{469}$ u. $\frac{15.930}{2259}$) prinzipiell die Anträge der Direktion, und bereits in diesem Jahre wurde à conto der Frühjahrs-Baurevision 1910 über Antrag und unter Leitung des Landesgebäude-Inspektors Klobassa mit der Neufärbelung der Fassade des Zeichenakademie-Traktes, mit dem Einsetzen von vier neuen Fensterstöcken und mit der Einleitung der Wasserleitung in die künftigen Benützerräume begonnen. Die weiteren Adaptierungsarbeiten sollen im nächsten Jahre fortgesetzt und vollendet werden.

Zu diesem Zwecke und in Anbetracht des Umstandes, daß durch die Zuweisung der gegenwärtigen Schuldiener-Wohnung an den Amtsdienner des Landesarchives dieses zu einem von der Oberrealschule getrennten Trakt wird, faßte der Landesausschuß in seiner Sitzung vom 13. August, Z. $\frac{29.523}{I. 2372}$, den Beschluß: „Vom Jahre 1911 ab ist der Betrag per 4000 K, welcher im Präliminare sub Kap. V, Tit. 6, Rubrik VIII, eingestellt erscheint, ausschließlich für die Gebäudeerhaltung des für die Landes-Oberrealschule in Benützung stehenden Teiles des Gebäudes in der Hamerlinggasse bestimmt, während für die Zwecke des Archives bis auf weiteres ein Betrag von 1500 K im Präliminare einzustellen kommt, und zwar in der Weise, daß die Kreditpost Kap. V, Titel 4, Rubrik VIII (Erhaltung der Joanneumsgebäude) von 4500 K auf 6000 K erhöht wird. Nach Durchführung der umfangreichen Adaptierungen im Archive wird die Dotation auf 1000 K reduziert“.

Ebenso wurde die Errichtung einer Telephon-Abonnenten-Station am Landes-Archive vom Landesausschusse genehmigt. Doch konnte diese 1910 nicht verwirklicht werden, da nach Mitteilung der k. k. Post- und Telegraphendirektion „die Herstellung dieses Anschlusses dermalen mangels verfügbarer Reserveleitungen nicht erfolgen kann.“

Wenn der Landesausschuß prinzipiell gegen die Errichtung einer permanenten Archiv-Ausstellung in den Räumen des Landesarchives auch nichts einzuwenden hatte, so erschien doch die Verwirklichung dieses Planes aus finanziellen Gründen auf Jahre hinaus verschoben. Um jedoch den Teilnehmern des am 4. September 1911 zu Graz stattfindenden 11. Deutschen Archivtages eine wohldurchdachte Ausstellung von Archivalien, die gewissermaßen die politische, historische und kulturelle Entwicklung der Steiermark durch Urkunde und Handschrift illustrieren soll, in gefälliger Form vor Augen zu führen, hat sich die Archivdirektion an die den musealen Bestrebungen des Landes Steiermark stets wohlgesinnte Steiermärkische Sparkasse mit der Bitte um einen Geldbeitrag zur Aufstellung dieser Exposition gewendet. Ihre Exzellenz Frau Dora Gräfin Kottulinsky spendete den Betrag von 300 K zu gleichem Zwecke.

V. Personalien und wissenschaftliche Tätigkeit der Archivbeamten.

Zufolge Auftrages des Landesausschusses legte der III. Adjunkt Dr. Karl Hafner am Institute für österreichische Geschichtsforschung in Wien die staatliche Archivprüfung mit Erfolg ab.

Der Direktor leitete im Auftrage des Landesausschusses die Vorarbeiten zur Herausgabe der „Festschrift zur Jahrhundertfeier des steiermärkischen Landesmuseums Joanneum 1911“, verfaßte für dieselbe die beiden Aufsätze: „Erzherzog Johann und sein Wirken für Steiermark“, und die „Geschichte des steiermärkischen Landesarchives (1811—1911)“, beendete den Druck des Textes der Steirischen Taidinge (Ergänzungsband zu Band VI der österreichischen Weistümer), und hielt in Voitsberg und Köflach volkstümliche Vorträge. Er veröffentlichte: „Das Remanenz-Geld der steirischen Städte und Märkte“, „Ortsgeschichtliche Wandervorträge“ und die Besprechung von „Bretholz, Das mährische Landesarchiv“ (in der steirischen Zeitschrift für Geschichte, 1910).

Der I. Adjunkt redigierte die Steirische Zeitschrift für Geschichte, herausgegeben vom historischen Verein für Steiermark.

Der III. Adjunkt veröffentlichte „Aus den Zeiten der hl. Allianz“ in den Blättern für Geschichte und Heimatkunde (1910.)

VI. Erwerbungen.

Im einzelnen sind die Erwerbungen (Geschenke, Depots und Ankäufe) wie folgt:

I. Urkunden.

1. Originale: a) Geschenke.

Namen der Geschenkgeber	14.	15.	16.	17.	18.	19.	Summe
	J a h r h u n d e r t						
Dr. Maximilian von Archer				1	1		2
Notar Dr. Hans Binder in Schladming	.		1				1
Kais. Rat Professor Franz Ferk	1		2		1		4
Major Georg Ludwig Graf Galler				3		1	4
Gutsbesitzer Gottfried Göschel in Kapfenberg .				3	7		10
Kais. Rat Dr. Anton Kapper					1		1
Dechant Ludwig Korp in Weiz				4	180		184
P. P. Minoriten-Konvent in Graz			4	15	10		29
Kaplan O. Monschein in Gnas				.	1		1
Stadtgemeinde Rottenmann			1	1	8	1	11
Architekt Dom. Schallhammer in Ehrenhausen	.	.		.	1		1
b) Käufe.							
2 Posten	.			.	4	.	5
2. Amtsabschriften.							
1 Posten	5		.		.	.	5
Zusammen .	6		8	27	214	2	258

II. Akten.

Solche schenkten, beziehungsweise übergaben zu dauernder Aufbewahrung unter Wahrung des Eigentums- und jederzeitigen Entlehnungsrechtes:

Die Stadtgemeinde Rottenmann die Reste des Stadtarchives: Marktprotokolle, 1616—1844. — Handbuch der Eisenhandelsherren, 1661—1688. — Handbuch der Bäcker, 1675—1682. — Protokoll der Müller, 1687—1864. — Sensenschmied-Protokoll, 1735—1872. — Aufgabebuch der Maurer, Steinmetze und Zimmerleute, 1747—1833. — Aufgabebuch der Bäcker, 1768—1807. — Schneiderbuch, 1785—1873. — Protokoll über die Bürgerspitals-Kapitalien, 1855. — Der Konvent der P. P. Minoriten in Graz: Die Reste des Minoriten-Archives zu Graz, zirka 40 Fasz., 16. bis 19. Jahrh. — Die k. k. steiermärkische Landwirtschafts-Gesell-

schaft in Graz Die Archivalien der ehemaligen k. k. steirischen Agrikultur-Sozietät (1764—1781), 4 Fasz. und 1 Index. — Die Akten der k. k. steiermärkischen Landwirtschafts-Gesellschaft (1847—1890), 66 Fasz. Gesellschafts-Akten, 18 St. Einreichungs-Protokolle, 17 Fasz. Rechnungssachen, 2 Fasz. Landeskultur-Gesetze und 1 General-Index. — Exzellenz k. u. k. Feldmarschall-Leutnant Richard Graf Buttler: 45 Konvolute von Urkunden, Stammbäume, Schriften, Wappen u. s. w. der Familie Buttler, 16.—19. Jahrh. — Gutsbesitzer Gottfried Göschel in Kapfenberg (durch gütige Vermittlung des Herrn Landespräsidenten a. D. Otto Freiherrn von Fraydenegg): Archivalien der ehemaligen Herrschaft Ober-Kapfenberg, und zwar: Vertragsprotokoll, 1420—1646. — Urbar, 1633 — 1640. — Urbar von Rakatschach (Mert von Fladnitz), 1551. — Inventar nach Otto von Stubenberg, 1691. — Burgfried Unter-Kapfenberg, 1722. — Stiftsregister, 1698—1752. — Kasten-Raitungen, 1715—1745. — Untertans-Protokolle, 1707—1742. — Pfleger-Raitungen, 1721—1736. — Aufmerkbuch über Empfänge und Ausgaben, 1743—1769. — Getreide-Rechnungen, 1689—1709. — Verwalter-Raitungen, 1759—1769. — Registraturs-Protokoll, 1796. — Empfangs-Protokoll, 1821. — Prozeß Göschel gegen die Kammerprokuratur, 19. Jahrh. — 1 Fasz. Kaufbriefe, Inventare, Erbteilungen, Verzichte und Rechnungen, 18.—19. Jahrh. — Gutsbesitzer J. Muley auf Schloß Weitenstein: Die Reste des Weitensteiner Herrschaftsarchives, und zwar: Gurkisches Lehensprotokoll, 1681—1685. — Steirisches Lehensprotokoll, 1710—1731. — Steirisch-krainisches Lehensprotokoll, 1732—1789. — Lehens-Akten über den steirisch-krainischen Lehenbesitz des Klosters Gurk, 17.—19. Jahrh. — Lehens-Akten über den steirischen Besitz, 18.—19. Jahrh. — Lehens-Prozeß mit Drachenburg und Liechtenwald, 18.—19. Jahrh. — Subrepartitions-Urbar über die Herrschaft Weitenstein samt Gräselstift, 1757. — Gebühren-Vorschreibungs-Bücher, 1839—1848. — Grundentlastungs-Akten, 1949 ff. — Akten über die Eisenwerke zu Weitenstein, Oplotnitz und Edelsbach, 1822—1856. — Kais. Rat Professor Franz Ferk: 1 Konvolut Briefe des Grafen Ferdinand Attems an seinen Sekretär J. N. Emerle, 19. Jahrh., 1. Hälfte. — Ortskundliche Aufsätze über Hausmannstätten, Stiwill, Maria-Trost und Eisbach-Reun, 19. Jahrh. — Lehrer Franz Stachl: 2 Autographen von Johann Graßberger und Hermann Widerhofer, 19. Jahrh. — Hofrat Dr. Ferdinand Bischoff: Korrespondenz L. van Beethovens mit dem Prokurator von Varena, 1811—1813. — Originalbriefe von Rettichs an Varena, 1812—1813. — 72 Bll. Akten und Korrespondenzen (Varena'sche Musikakademie), 1812—1813. — Rezensionen, Plakate u. dgl., darauf Bezug nehmend, 1812—1813. — Exz. Landeshauptmann Edmund Graf Attems: Verlaßakten nach Ignaz Graf Katzianer, 1775. — Kaufkontrakt Inzaghi-

Gerstenbrandt, 1501. — Besetzung des innerösterreichischen Vizekanzleramtes durch J. C. von Würzburg, 1666. — I. Archivsadjunkt Dr. A. Kapper: 2 Stück Schutzbriefe der Herrschaft Gösting, 1832. — III. Archivsadjunkt Dr. K. Hafner: Akten betreffend die Familie Hafner, 1800 — 1870. — Briefe des Lesevereins-Adjunkten Dismas Gotscher an den Adjunkten K. Hafner, 1849—1861. — Dechant Josef Korp in Weiz: Gerichtsprotokoll von Arnoldstein, 1643—1645. — Hofrat Prof. Dr. J. Loserth: Urbar der Pöllauer Gülden Wolfs von Stubenberg, 1650. — Oberst Karl Freiherr von Lazarini: Akten, betreffend die Grazer Nationalgarde, 1848 bis 1850. — Liquidations-Protokoll der Herrschaft Fahrnbüchel, 1824—1830. — Expensarbuch des Advokaten Dr. Schnerck, Graz, 1839—1843. — Hofrat Dr. Valentin Pogatschnigg: Materialien zur Geschichte des Korps „Tartarus“ in Graz, 1861—1864. — Kaplan O. Monschein in Gnas: 1 Konvolut Untertans-Kaufbriefe der Herrschaften Gleichenberg, Poppendorf und Kapfenstein, 18. Jahrh. — Ober-Stadtrat Rudolf Linner (durch gütige Vermittlung des Hofrates A. v. Luschin): 108 Stück Aufrufe, Flugblätter, Zeitungen u. s. w., aus dem Jahre 1848. — Steiermärkische Landeshilfsämter-Direktion: Landtags-Protokoll von 1847—1848 (Abschrift). — Pfarrer A. Meixner: Freiheiten der Hafner von Fehring, 18. Jahrh. — Hafner-Lehrbrief, 1829. — Frau Anna Edle von Zwiedineck-Südenhorst: Jubel-Fest-Ouverture für großes Orchester, komponiert von Fr. Rafael. — Szenische Einlage zum Singspiel „Fröhliche Hammerszeit“ (dem lit. Nachlasse nach wld. Prof. Hans von Zwiedineck einverleibt).

Gekauft wurden: Raitungs-Bemänglung der Herrschaft Ober-Marburg, 1668—1669. — Lehrbrief von 1818, 9. Oktober. — Steirische Zunftakten, 18.—19. Jahrh. — 43 Stück verschiedene kleinere Materialien, 19. Jahrh. — Zunftakten der Grazer Schlosser-Innung, 1696—1739.

III. Handschriften.

Solche schenkten: Dechant Josef Korp in Weiz: Missale mit Hymnologium und Antiphonarium, Orig.-Pergament, 4^o, 201 Bll. mit Holzdeckel, 13. Jahrh. (Bl. 1^a: Eintragungen von Stiftern aus den Familien Gutenberg, Stubenberg, Semmering. — Bl. 1^b bis 7^a: Kalendarium, angelegt um 1200, mit nekrologischen Eintragungen). — Missale, Orig.-Pergament, 4^o, 6 u. 200 Bll., in Holzdeckel mit Lederüberzug, Anfang 15. Jahrh., (Bl. 1^a bis 6^a: Kalendarium). — Missale, Orig.-Pergament und Pap., 2^o, 200 Bll. in gepreßtem Ledereinband, 15. Jahrh. (Bl. 1^a bis 6^a: Kalendarium). — Stiftsdame Frau Marie von Plazer: 2 Bände Abschriften, Auszüge, Pläne und Reproduktionen zu ihren Werken „Traunkirchen—Aussee“ (1907) und „Drei Flüssen entlang“ (1909). — Dr. Leop. Bein:

Sammlung steirischer Volkslieder (1890). — Frau Marie Freiin v. Cordon: Stammbuch ihrer Cousine Mathilde Storch (1854—1875). — Der Naturhistorische Verein für Steiermark: Ausmittlung der bisher bekannt gemachten Höhenmessungen innerhalb der steiermärkischen Grenzen, von Gub.-Rat Dr. W. Streinz (1863). — Pfarrer Anton Meixner: B. Liebscher, Einleitung in die Lehre von Operationen der Tiere (1799).

IV. Siegel, Wappen und Stempel.

Siegelabdrücke und 4 Siegelstempel (19. Jahrh.) schenkten Pfarrer Anton Meixner und Frau Marie von Plazer.

Unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes übergab das Stadtamt Windischgraz den Siegelring angeblich eines Rupert von Grez aus dem 15. Jahrhundert.

V. Bilder, Karten und Pläne.

Die Porträtsammlung des Archives vermehrten geschenkweise: Regierungsrat Heinrich Noë (Selbstporträt). — Frau Zoë von Reininghaus (4 Porträts der Grazer Familie Meier, 18. Jahrh.). — Stiftsdame Frau Marie von Plazer (Porträt von Alexander v. Helfert). — Dr. Maximilian von Archer (Porträt von J. N. Kömm, A. F. Graf v. Mittrowsky, Abt Gotthard von Admont, Prof. Anker, A. Muchar, J. N. Krauss und C. Villefort). — III. Archivsadjunkt Dr. K. Hafner (Hauptstadtpfarrer Dr. J. R. Riedel).

Ortsbilder schenkten: Reichsrats- und Landtags-Abgeordneter August Einspinner, Dechant Korp in Weiz, k. Rat Professor F. Ferk, Oberstleutnant a. D. Ladislaus Edler von Benesch, Hofrat Dr. Valentin Pogatschnigg, Konvent der P. P. Minoriten in Graz, Dr. Maximilian von Archer, Pfarrer Anton Meixner.

Karten und Pläne schenkten: Dr. Maximilian von Archer und kais. Rat Professor Franz Ferk.

Die Klischee-Sammlung des Landesarchives wurde durch Widmungen der Universitäts-Buchdruckerei „Styria“ und des k. k. Hofbuchhändlers J. Meyerhoff vermehrt.

VI. Hilfsbibliothek.

Dieser schenkten: Archivdirektor Dr. Anton Mell: Sogenannte Chorinsky'sche Sammlung (I. Abteilung, 5 Bände Materialien zur Gesetzgebung des 16. und 17. Jahrhunderts; II. Abteilung, 6 Bände, Materialien zur Gesetzgebung des 18. Jahrhunderts). — J. Partsch, Der historische Atlas der österreichischen Alpenländer (S.A.). — E. Goldmann, Die Einführung der deutschen Herzogsgeschlechter Kärntens in den slowenischen

Stammesverband (S. A. 1907). — J. Peisker, Neue Grundlagen der slawischen Altertumskunde (1910). — J. Theusl, Die Äbtissinnen zu Göß (S. A., 1897). — A. Kaspret, Die Instruktion Erzherzog Karls II. etc. (S. A., 1903). — K. Reissenberger, Steirische Transmigrationen nach Siebenbürgen (S. A., 1906). — J. Loserth, Wie Steiermark, Kärnten und Krain wieder katholisch wurden (S. A., 1908). — A. Einspinner, Bürgertum und Gewerbe eines freien steirischen Marktes im 15. und 16. Jahrhundert (1904). — Wl. Levec, Die ersten Türkeneinfälle in Krain und Steiermark (S. A., 1903). — W. Schmid, Über Entstehung und Herausgabe der Bibel Dalmatins (S. A., 1904). — Rich. Sieger, Der historische Atlas der Alpenländer (S. A., 1907). — Alb. Starzer, Die Verwaltung der innerösterreichischen Länder von 1564 bis zur Gegenwart (S. A., 1898). — Domin-Petrushewecz, Die Justizreformen in Österreich seit dem Regierungsantritte Maria Theresias (1867). — K. Uhlirz, Der historische Atlas der österreichischen Alpenländer (S. A., 1909). — Hans Beschorner, Wesen und Aufgaben der historischen Geographie (S. A., 1906). — Franz Frisch, Grundlinien der österreichischen Verfassung (1886). — J. P. Posener, Berechnungstabellen für die Grundentlastung (1850). — Franz Zimmermann, Das Archiv der Stadt Hermannstadt (1901). — Osw. Gutschmann-Deutsch-windisches Wörterbuch mit einer Sammlung der verdeutschten windischen Stammwörter und einigen vorzüglichem abstammenden Wörter (1789). — Berth. Bretholz, Das fürstlich Dietrichstein'sche Schloßarchiv in Nikolsburg (S.-A., 1908). — Fr. Zimmermann, Die Lage des Archives der Stadt Hermannstadt und der sächsischen Nation (1905). — Franz Hauke, Grundriß des Verfassungsrechts (1905). — Th. von Inama-Sternegg, Deutsche Wirtschaftsgeschichte in den letzten Jahrhunderten des Mittelalters III (1899—1901). — Theod. Motloch, Landesordnungen und Landhandfesten der österreichischen Ländergruppe (S.-A., 1907). — Wl. Milkowicz, Ein Blick auf die neueste Geschichtsliteratur Krains (S.-A., 1888). — Jahresberichte des Geschichtsvereines für Kärnten in Klagenfurt (1902—1908). — Amtliches Handbuch der oberösterreichischen Landes-Handwerker Ausstellung (1909). — Adolf Pensch, Regesten zum Innerberger Eisenwesen (1909). — Franz von Bockenheim, Genealogische Notizen zur Geschichte der Familie Bockenheimer von Bockenheim (1910). — Gutsbesitzer Gottfried Göschel in Kapfenberg (durch gütige Vermittlung des Herrn Landespräsidenten Otto Freih. von Fraydenegg): Schematismus über die Säkular- und Regulargeistlichkeit des Bistums Leoben (1839). — Lehrpersonalstand der deutschen Schulen des Bistums Seckau in Steiermark (1864/65). — Ehepatent vom 16. Jenner 1783 mit allen ... Verordnungen (1788). — Steyermärkischer Schulalmanach (1798). — Verhandlungen und Aufsätze der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, 32. Heft (1834). —

Synopsis historico genealogica regiae domus Lotharingicae I (1747). — Observationes ad styllum curiae Graecensis et subditorum tribunalium Styriae etc von Ferd. v. Rechbach (1680). — J. F. Schopf, Das gesetzliche Verfahren bei Verlassenschafts-Abhandlungen auf dem Lande (1843). — Bericht über die volkswirtschaftlichen Verhältnisse Obersteiermarks 1871—1880 (1881). — Allgemeine Gerichtsordnung für Böhmeim etc., Steyermarkt, Kärnten, Krain, Görz etc. (1781). — J. von Sonnenfels, Grundsätze der Polizei, Handlung und Finanz (I u. III, 1787). — Praktische Anwendung aller k. k. Verordnungen in geistlichen Sachen publico-ecclesiasticis, vom Regierungsantritte Maria Theresias bis 1. Mai 1788 (1788). — Allgemeine Kriminal-Gerichtsordnung (1788). — Thom. Haymen, Allgemeines Teutsches Juristisches Lexikon (1738). — S. Oberländer, Lexikon juridicum Romano-Teutonicum (1726). — Erklärung der in den k. k. Erbländern eingeführten Erbrechtsordnung vom 11. Mai 1786 (1786). — Constitutio Criminalis Theresiana (1769). — Proprium sanctorum archidioecesis Salisburgensis ad usum ordinis minorum Capucinatorum provinciae Styriae accomodatum (um 1750). — Das fürstbischöfliche Ordinariat zu Marburg: Personal-Schematismus für 1910 (1910). — Allgemeines Archiv des k. k. Ministeriums des Innern: Inventare österreichischer staatlicher Archive I (1910). — Schuldirektor J. Schmuders. Erstes Eingreifen des Staates zur Hebung des niederen Schulwesens in Steiermark (S.-A., 1909). — Dr. Franz Wieser in Linz: ders. Über die steiermärkische Tabakindustrie im 18. Jahrh.; ders., Das österreichische Tabakmonopol im Fürstentum Liechtenstein; ders., Über die Lage des Südtiroler Tabakbaues von 1764 (S.-A., 1909—1910). — Prof. Kovačič, Marburg: ders., Trg Središće (Markt Polstrau) (1910). — Prof. Dr. von Wretschko, Innsbruck: ders., Skizzen zur Bambergischen Zentralverwaltung in Kärnten (S.-A., 1909). — Der historische Verein für Steiermark: Die übliche Ablieferung und P. Kortz, Wien am Anfang des 20. Jahrhunderts (1909). — Verlagsbuchhandlung Otto Maas's Söhne, Wien: Genealogisches Taschenbuch der adeligen Häuser Österreichs III (1908/09). — Historische Landeskommission für Steiermark: Korrespondenzblatt des Gesamtvereines der deutschen Altertums- und Geschichtsvereine (1910). — Akademie der bildenden Künste in Wien: C. v. Lützow, Geschichte der bildenden Künste in Wien (1877). — Dr. Ignaz Schwarz: ders., Konsilium des Andreas Vesalius (S.-A., 1910). — Prof. F. Ferk: Kleiner Almanach für Damen (1818). — Exz. Landeshauptmann Edmund Graf Attems: Die Feyer des ersten Decennium-Festes der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Steiermark v. J. 1829—1839 (1840). — Amtlicher Bericht über die Versammlung der Land- und Forstwirte bei der 50. Jubelfeier der Steiermärkischen Landwirtschafts-Gesell-

schaft, Sept. 1870 (1871). — Verein für Heimatschutz in Steiermark, Jahresbericht 1909. — Dr. E. Freiherr von Müller, Klagenfurt: ders., Zur Geschichte der Herren von Stroblhof (1910). — Prof Dr. K. Uhrlirz: ders., Adelige in den ältesten Matriken der protestantischen Kirche zu Graz (S.-A., 1910). — Statistisches Landesamt für Steiermark: O. Wittschieben, Die Alpen im Bezirke Aflenz in Steiermark (S.-A., 1910). — Kgl. böhmisches Landesarchiv in Prag: Archiv Český, XXV. (1910). — Landespräsident a. D. Otto Freiherr von Fraydenegg: Statuten des historischen Vereines für Steiermark, Kärnten und Krain (1845). — Prof. Dr. K. Köchl: ders., Bauernunruhen und Gegenreformation im Salzburgerischen Gebirge 1564/65 (S.-A., 1910). — Prof, Dr. H. Pirchegger: ders., Zellia (S.-A., 1910); ders., Über die Ergebnisse seiner Bereisung einiger Archive (S.-A., 1910). — Schulrat Ant. Kaspret: Časopis (1910). — Hofrat Prof. Loserth: ders., Geschichte des altsteirischen Hauses Stubenberg (1910). — Dr. Hafner-Geramb-Vučnik: Blätter zur Geschichte und Heimatkunde der Steiermark I (1910).

Gekauft wurden an allgemeinen Hilfswerken: Österreichische Bürgerkunde (Schluß). — Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung (1910). — P. v. Radics, J. W. Freiherr von Valvathor (1909). — Mitteilungen des k. k. Archives für Niederösterreich II (1909). — O. Kaemmel, Die Besiedelung des deutschen Südostens (1909). — Werunsky, Österreichische Reichs- und Rechtsgeschichte 6 (1910). — Archivalische Zeitschrift N. F. XVI (1910). — Festnummer der österreichischen Buchhändler-Korrespondenz (1910). — O. Posse, Die Siegel der deutschen Kaiser und Könige II (1910). — Emmerich, Lexikon für Photographie (1910). — E. Hauviller, Die Erhaltung der Siegel (1910). — Mitteilungen der k. preußischen Archivverwaltung XVI (1910). — O. Piper, Österreichische Burgen VIII (1910). — P. Oßwald, Patrimoniale Gewalten in Niederösterreich (1907). — Blätter des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, 4, 7, 8, 10—11, 13—19. — P. v. Mitrofanov, Josef II. (1910). — Hinrichs, Wöchentliches Verzeichnis (1910). — Hettler, Archivalischer Almanach III/1 (1910). — Handwörterbuch der Staatswissenschaften (Fortsetzung). — Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). — Hauthaler-Martin, Salzburger Urkundenbuch II/1 (1910).

An Stiriacis: J. R. Kušey, Josef II. und die äußere Kirchenverfassung Innerösterreichs. (1910). — Festschrift zur Enthüllung des Württemberg-Denkmales in Graz (1908). — A. Dopsch, Die landesfürstlichen Gesamtturbare der Steiermark (1910). — Semetkowski, Führer durch Graz (1910). — E. Planer, Richter und Recht (1910).

Personalstand des steierm. Landesmuseums „Joanneum“

im Jahre 1910.

Die oberste Leitung steht dem hohen Landesausschusse für Steiermark zu.

Vorsitzender: Se. Exzellenz Herr Landeshauptmann **Edmund Graf Attems.**

Referent: Herr Landesausschuß-Beisitzer Dr. **Paul Hofmann** von **Wellenhof.**

Kuratorium.

Die Herren: Dr. **Max** von **Archer.**

Universitäts-Professor Hofrat Dr. **Ludwig Graff v. Pancsova.**

Universitäts-Professor Hofrat Dr. **Arnold Luschin** von **Ebengreuth**, dz. Präsident.

Se. Exzellenz Dr. **Johann Graf** von **Meran.**

Hans von **Rebenburg.**

Dr. **Moritz** Ritter von **Schreiner.**

Seine Exzellenz k. k. Unterrichtsminister Dr. **Karl Graf Stürgkh.**

Sekretariat.

Herr Dr. phil. **Viktor R. v. Geramb** (seit 1. Mai 1909).

Schreibkraft: Fräulein **Johanna Seidnitzer** (seit Oktober 1910).

Ein Aushilfsdiener.

Sammlungen.

A. Naturhistorisches Museum.

1. Mineralogische Abteilung:

Kustos: Herr Prof. **Alois Sigmund.**

Ein Diener.

2. Geologische Abteilung:

Kustos: Herr Prof. Dr. **Vinzenz Hilber.**

Ein Diener.

3. Zoologische, botanische und phytopaläontolog. Abteilung:

Kustos: Herr **Gottlieb Marktanner-Turneretscher.**

1—2 Hilfskräfte nach Bedarf.

Ein Diener.

B. Prähistorische Sammlung, Antiken- und Münzen-Kabinet.

Kustos: Herr Dr. **Richard Mell.**

Ein Diener und ein Aushilfsdiener.

C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum.

Vorstand: Herr **Anton Rath.**

Kanzlist: Herr **Otto Weinlich.**

Vier Diener.

Ein Zeugwart.

D. Landes-Bildergalerie und Landeszeughaus.

Vorstand: Herr Dozent Dr. **Wilhelm Suida.**

Ein Diener.

Aushilfsdiener für die Tage bei freiem Eintritt.

E. Landes-Kupferstichsammlung.
Vorstand (ehrenämtlich): Herr Dr.
Franz Wibiral.
Ein Diener.

F. Landes-Bibliothek.
Vorstand: Herr Kustos Dr. **Wilhelm
Fischer.**

Skriptoren: Herr **Karl W. Gawalowski.**
Herr Dr. **Ludwig Schuch.**
Herr Dr. **Franz Goltsch.**
Amanuenses: Herr Dr. **Moritz Rüpschl.**
Herr Dr. **Hans Untersweg.**
Drei Diener.

Steiermärkisches Landesarchiv.

Landesarchivar: Herr Landesarchivs-Direktor Universitäts-Professor
Dr. **Anton Mell.**

I. Adjunkt: Herr kaiserl. Rat Dr. **Anton Kapper.**

II. Adjunkt: Herr Dr. **Max Doblinger.**

III. Adjunkt: Herr Dr. **Karl Hafner.**

Amtsdiener: Josef Kager.

Hausdiener: Franz Laposa.

Ein Heizer.

Diener des Museums.

Franz Vouk, Ferdinand von Drugčević, Franz Schleifer,
Franz Seidnitzer, J. Frühwirth, Wilhelm Tasch, Johann Sobetz,
Franz Zugh, Johann Wonisch, Valentin Petscharnig, August Lang-
bauer, Franz Strohmeier, Johann Michitsch, Vinzenz Fürpaß,
Franz Schoch.

Aushilfsdiener: Alois Hirt.

Torwart: Peter Zimmermann.

Hausdiener und Aushilfsdiener des Sekretärs: Ignaz Freitag.

Heizer: Josef Deutschmann.

Hausinspektor:

Herr **Ludwig Klobassa**, seit März 1910.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Bericht des Kuratoriums	3
Administrativer Bericht:	5
I. Museumsbesuch	5
II. Geldgebarung	5
III. Tätigkeitsbericht des Sekretärs	7
A. Naturhistorisches Museum:	8
I. Mineralogische Abteilung	8
II. Geologische Abteilung	13
III. Botanische und phytopaläontologische Abteilung	17
VI. Zoologische Abteilung	18
B. Prähistorische Sammlung, Antiken- und Münzen-Kabinett .	21
C. Kulturhistorisches und Kunstgewerbe-Museum	26
D. Landes-Bildergalerie	44
E. Kupferstich-Kabinett	46
F. Landesbibliothek	50
G. Landesarchiv	58
Personalstand	73
